



Thomaner singen wieder

In kleinen Gruppen und einzeln vor dem Spiegel wird wieder geprobt



Seite 2

Perspektiven in der Krise

Neuer Leiter des Kommunalen Eigenbetriebs: Beschäftigung trotz Pandemie sichern



Seite 3

Lebensqualität im Alter

Sozialamt startet Pilotprojekt „Präventive Hausbesuche“ im Osten und Westen der Stadt



Seite 5

Turnfest 2021: Meldestart 1. Juni

Auftakt zum weltweit größten Wettkampf- und Breitensportevent: Ab 1. Juni können Vereine ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das Online-Meldesystem des Deutschen Turner-Bundes (GymNet) anmelden, kündigt das Organisationskomitee Internationales Deutsches Turnfest Leipzig 2021 an. Wer schon konkret seine Beteiligung an Wettkämpfen, Vorführungen, Events oder Shows melden wolle, könne das jetzt ebenfalls anzeigen. Für die Turnfestakademie, Europas größtem Sportkongress, startet die Anmeldung am 14. August. Über den Ablauf des Meldeverfahrens informieren die Website des Turnfestes www.turnfest.de und das dort eingestellte Turnfest-Programmheft. Bis zum 15. Februar 2021 bleibt für die Meldungen Zeit, dann schließt das Portal.

Zum 13. Mal darf sich Leipzig als Gastgeber des Internationalen Deutschen Turnfestes präsentieren, erwartet vom 12. bis 16. Mai 2021 etwa 50000 Aktive und Hunderttausende Besucher. 400 Wettkämpfe in 27 Sportarten, außerdem Mitmachangebote und Vorführungen werden das Turnfest 2021 in Leipzig zum Mega-Sportereignis werden lassen. Weitere Details unter:

www.turnfest.de



Freibad-Saison startet am 25. Mai

Leipzigs Freibäder dürfen öffnen und starten am 25. Mai in die Saison. Bis auf das Kinderfreibad „Robbe“ an der Schwimmhalle Nord und das Ökobad Lindenthal – beide öffnen zum 1. Juni – gehen alle Freibäder in Betrieb. Aufgrund der Corona-Pandemie gelten für Badegäste jetzt besondere Hygieneregeln, u. a. besteht Maskenpflicht an der Kasse und in den Sanitärräumen. ■

Tourist-Info wieder offen

Das Team der Tourist-Information in der Katharinenstraße 8 ist wieder für Kunden da und lädt ein, Leipzig und die Region zu entdecken. Neue touristische Broschüren böten gerade jetzt Anreize für schöne Ausflüge ins Umland, wirbt die Tourist-Info für ihre Dienstleistungen. Geöffnet hat sie vorerst Montag bis Samstag von 10 bis 15 Uhr. ■

Erster Digitaltag: Leipzig ist dabei

Leipzig beteiligt sich am bundesweit ersten Digitaltag am 19. Juni. Dafür arbeiten das Referat Digitale Stadt und weitere Ämter derzeit an neuen Ideen für kommunale Online-Angebote, die sie vorstellen wollen. Auch Leipziger Bildungseinrichtungen, Bibliotheken, Vereine und Unternehmen sind dabei. Wer eigene Aktionen und Projekte zum Digitaltag präsentieren möchte, kann sich unter <https://digitaltag.eu/> anmelden. ■

Kitas, Schulen und Gaststätten wieder offen

Stadt Leipzig setzt weitere Lockerungen des Freistaats in Corona-Krise um / Trauungen und Trauerfeiern mit Abstand erlaubt

Leipzig kehrt schrittweise ins normale Leben zurück: Mit den nächsten Verordnungen des Freistaates sind Kitas, Horte und Schulen wieder geöffnet. Trauungen, Trauerfeiern und Versammlungen sind mit Abstand und Alltagsmaske erlaubt. Gaststätten und Hotels, Kinos, Konzerthäuser und Theater müssen Hygienekonzepte vorlegen.

Dies nimmt jedoch noch Zeit in Anspruch. „Eine Wiedereröffnung der Kulturhäuser, im Speziellen der Kultur-Eigenbetriebe, stellt uns vor große Herausforderungen. Das Ziel ist ein langsames und sicheres Wiederhochfahren entsprechender Veranstaltungsformate“, sagt Christian Linke, Fachreferent für Eigenbetriebe der Stadt Leipzig. „An möglichen Konzepten wird aktuell gearbeitet. Auch wird es pro Eigenbetrieb ein separates Hygiene- und Schutzkonzept geben. Alle Anforderungen, sowohl sicherheitsspezifisch als auch programmatisch werden sorgfältig geprüft und abgewogen. Der Schutz des Publikums und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der



Wie hier die Krippenkinder der Kita Reichelstraße dürfen die Kleinen nur gruppenweise in mit Wimpelketten abgegrenzten Bereichen des Spielplatzes spielen. Doch die Freude über das Wiedersehen überwiegt. Die Erzieherinnen wachen mit Argusaugen darüber, dass die Kinder nicht unter den Absperrungen hindurchlaufen. Foto: abl/sf

Kultureinrichtungen steht hierbei an oberster Stelle.“

Neben Oper, Gewandhaus, Schauspiel und Theater der Jungen Welt arbeitet auch die Volkshochschule an einem solchen Konzept, um zum Präsenzunterricht zurückzukehren. Auch Kinos dürfen wieder öffnen, müssen aber ebenfalls ein

Konzept vorlegen und zugleich sehen, welche Filme aktuell überhaupt gezeigt werden können, da viele Premieren verschoben wurden.

Derweil haben viele Gaststätten, Hotels und Pensionen in der Stadt bereits wieder geöffnet. Hier gelten der Mindestabstand von 1,50 Meter und Alltags-

masken für die Mitarbeiter als Pflicht. Gottesdienste, Beerdigungen, Trauerfeiern und Trauungen sind bei Einhaltung der Abstandsregeln gestattet. Das gilt auch für Versammlungen nach dem Versammlungsrecht, wenn der Veranstalter sicherstellt, dass alle Teilnehmer eine Maske tragen und der Ab-

stand untereinander und zur unbeteiligten Bevölkerung gewährleistet ist.

Auch die Kontaktmöglichkeiten wurden erweitert: Zusammenkünfte der eigenen Kinder im eigenen Wohnbereich mit bis zu drei weiteren Kindern aus der eigenen Klasse beziehungsweise der eigenen festen

Kita-Gruppe zum Zweck gemeinsamen Lernens oder geteilter Betreuung sind erlaubt.

Das hat mit der weitgehenden Öffnung von Schulen, Kitas und Horten zu tun. Diese dürfen allerdings nur unter strengen Hygienebestimmungen besucht werden. Kinder und Eltern mit Krankheitssymptomen dürfen nicht in die Einrichtungen. Die Gesundheit des Kindes muss von den Eltern täglich neu schriftlich versichert werden.

Grund- und Förderschulen (Letztere nur Klasse 1 bis 3) haben nur in ihren Klassen in festen Räumen Unterricht und dürfen nicht mit anderen Klassen oder Gruppen in Berührung kommen. Abstands- oder Maskenpflicht gibt es hier nicht. An weiterführenden Schulen wechseln sich die Klassen mit Präsenz- und häuslichem Unterricht ab.

Auch in den Kitas und Horten werden die Kinder in festen Gruppen betreut, die sich untereinander nicht mischen. Hortgruppen sollen nicht aus Schülern verschiedener Klassen bestehen.

Die neuen Verordnungen gelten bis zum 5. Juni. ■

Stadt erwartet hohe Einnahmeverluste

Kassenkredite sollen Kürzungen im Haushalt verhindern / Einstellungsbremse verhängt



Rechnen mit wirtschaftlich schwierigen Jahren 2021 und 2022: OBM Burkhard Jung (l.) und Finanzbürgermeister Torsten Bonew bei der Präsentation der Zahlen für den städtischen Haushalt der nächsten Jahre. Foto: abl/sf

„Wir befinden uns in einer der größten – vielleicht der größten – Wirtschaftskrise des Landes in der Nachkriegsgeschichte.“ Mit diesen Worten setzte Oberbürgermeister Burkhard Jung den Rahmen bei der Pressekonferenz zur Vorstellung der aktuellen Haushaltszahlen und der Pläne, wie man der durch die Corona-Pandemie ausgelösten Krise begegnen will. Die aktuelle Lage sei

düster: Steuerausfälle, steigende Arbeitslosigkeit und die schlechtere Lage der Eigenbetriebe und städtischen Unternehmen schlagen ins Kontor. „Den Verkehrsbetrieben fehlen 25 Prozent ihrer täglichen Fahrten, die Leipziger Messe muss ohne Buchmesse und Kongresse auskommen – da fehlen schon jetzt zweistellige Millionenbeträge“, sagte Jung. Man plane mit Kurzarbeit in den Kulturbetrieben wie

dem Gewandhaus und dem Theater der Jungen Welt ab Juni. Zudem trete eine Einstellungsbremse der Stadtverwaltung in Kraft: Von geplanten 200 Stellen in diesem Jahr sollen nur noch maximal 100 besetzt werden.

Zugleich hatte Jung aber auch Lichtblicke zu verkünden: So übernehme der Freistaat Sachsen die Hälfte der Mindereinnahmen seiner Kommunen. Für den Rest hoffe man auf Unterstützung

des Bundes, was Jung noch am selben Tag in seiner Eigenschaft als Städtetagspräsident in einer Videokonferenz mit Bundeskanzlerin Angela Merkel untermauerte.

Finanzbürgermeister Torsten Bonew musste eine paradoxe Situation darlegen: Zum einen hat die Stadt 2019 mit 93,3 Millionen Euro einen Rekordgewinn verbucht. Zum anderen wird dieser im aktuellen Haushaltsjahr mit voraussichtlich rund 90 Millionen Euro Verlust wieder verschlungen.

Bonew und Jung erklärten, sie erwarteten die Krise in Form eines „U“-Steiljahren, wie lange dieser untere Balken dauern wird, ist unklar. Die Frage ist, wie lange dieser untere Balken dauern wird. Wir rechnen mit zwei Jahren“, sagte Bonew.

Kürzungen bei freiwilligen Ausgaben solle es dennoch nicht geben, sagte der Kämmerer im Interview mit dem Amtsblatt (s. Seite 5). Stattdessen wolle man den aktuellen Haushalt als Basis für 2021/22 nehmen und die Verluste durch umfangreiche Kassenkredite ausgleichen. ■

„Bilder einer Stadt im Wandel: Leipzig 1946 und heute“

Das zerstörte Leipzig 1946 den gleichen Bildmotiven von heute gegenübergestellt – mit dieser eindrucksvollen Fotoschau des Leibniz-Instituts für Länderkunde erinnert Leipzig an den 75. Jahrestag der Befreiung der Stadt. In der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses sind 50 zumeist unbekannte Fotografien ausgestellt – viele davon stammen vom Fotografen Johannes Baufeld. Beschädigte Gebäude oder ganze Straßenzüge, Menschen beim

Aufräumen der Schuttberge und die Anfänge eines sich wieder langsam normalisierenden Lebens zwischen den Trümmern sind abgebildet.

Martin Toste vom Leibniz-Institut hat nun exakt die gleichen Standorte aufgesucht und heute fotografiert, konfrontiert sie in der Schau mit den historischen Bildern.

Bis 26. Juni sind die „Bilder einer Stadt im Wandel: Leipzig 1946 und heute“ zu sehen. Eine Digitalversion gibt es unter www.lid-online.de. ■

Stadt will Online-Bürgerservice deutlich ausbauen

Parkausweis, Vaterschaftsanerkennung, Auszug aus dem Gewerbeamt: Diese und viele weitere Dienstleistungen will die Stadt Leipzigern und Unternehmen bald gebündelt und digital anbieten. Insgesamt 75 Dienstleistungspakete hat die Verwaltung ausgewählt, die schrittweise in das sächsische Portal Amt24 Sachsen eingepflegt und damit verfügbar gemacht werden sollen. Aktuell kann schon der Antrag für das Corona-Hilfs-

programm „Leipzig hilft SoLo-Selbstständigen“ von der Plattform abgerufen werden. Ganz neu ist dieser Service nicht: Bereits seit 2019 ist es z. B. möglich, Ehe-, Lebenspartnerschafts-, Geburts- und Sterbeurkunden ohne zusätzliche Registrierung online zu beantragen. Auch die Abgabe für die Gästetaxe kann digital übermittelt werden. Die Verwaltung plant zudem, das Portal mittelfristig zu einem Bürgerportal für die Stadt zu entwickeln. ■



0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Bekanntmachungen

Beschlüsse aus der Ratssitzung vom 29. April 2020

Seite 8

Bekanntmachungen

Änderung der Satzung der Grundschulbezirke in Leipzig

Seite 9



Aktuelles auf leipzig.de

Wichtige Hinweise zur Erarbeitung von Hygienekonzepten

www.leipzig.de/coronavirus

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare: Zum 100. Geburtstag gratulieren lassen durften sich Margot Jedlicka am 13. Mai und Ilona Waldinger am 20. Mai. Oskar Jacob wurde am 22. Mai 101 Jahre alt. Allen viel Glück und Gesundheit!

Auf einen Blick

Sammelaufruf

Das Stadtgeschichtliche Museum ruft die Leipziger zur Mithilfe auf: Gesucht werden persönliche Erlebnisberichte, Kunstwerke, Fotos, Videos, Fundstücke oder Objektvorschläge zu Corona in Leipzig. Unter www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/hoffnungszeichen/meine-postkarte können Geschichten und Vorschläge geteilt werden. Wer etwas abgeben möchte, kann ins Museum kommen. Im Haus Böttchergäßchen sind erste Stücke zu sehen. ■

Pinocchio im TdJW

Das Theater der Jungen Welt (TdJW) sendet bei Leipzig Fernsehen: Täglich ab 8.30 Uhr gibt es „Pinocchio“ (ab 5 Jahre, 55 min) zu sehen. Am 23. und 24. Mai, 20 Uhr, kommt ein Ausschnitt aus dem musikalischen Programm „Ensemble Deluxe“ (Erwachsene, 45 min). Bis 28. Mai wird auf dem TdJW-Youtube-Kanal „Die Grönholm-Methode“ gezeigt. Dort gibt es auch am 1. und 7. Juni das Mitmach-Hörspiel „Rudeln“. ■

68-Meter-Ausblick

Das Stadtgeschichtliche Museum und die Stiftung Völkerschlachtdenkmal Leipzig haben Letzteres sowie das Forum 1813 wiedereröffnet. Besucher dürfen täglich 10 bis 18 Uhr in beschränkter Zahl hinein und auch den 68 Meter hohen äußeren Umgang erklimmen. Die oberste Aussichtsplattform bleibt geschlossen. Mehr dazu unter Tel. 241 68 70 oder per E-Mail an besucherservice@voelkerschlachtdenkmal-leipzig.de. ■

Kulturkonferenz

Das Dezernat Kultur lädt im Rahmen der Reihe „Impuls Kulturpolitik“, am 25. Mai, von 17 bis 19 Uhr, zum „Corona-Forum freie Kunst und Kultur“ in Form einer Videokonferenz ein. Es wird um Anmeldung per E-Mail mit Namen und Einrichtung gebeten (impulskulturpolitik@leipzig.de). ■

Gewandhaus online

Unter www.leipzigklingtweiter.de bietet das Gewandhaus wöchentlich zwei Neuaufnahmen an. Am 25. Mai sind Andreas Lehnert (Klarinette), Christian Giger (Violoncello) und Caspar Frantz (Klavier) mit Beethovens „Gassenhauer-Trio“ zu sehen, am 26. Mai Fritz Brückner mit Experimentalmusik. Am 1. Juni geht Gewandhausorganist Michael Schönheit mit Stücken von Bach und Schumann online, am 2. Juni ist das Duo Stiehler/Lucaci mit Jazz und Pop zu sehen. Eine Woche später spielen Frank-Michael Erben (Violine) und Alfredo Perl (Klavier) Beethovens Frühlingssonate (8. Juni), gefolgt von Singer-Songwriterin June Cócó am 9. Juni. ■

Tiefsee-Kubus am Naturkundemuseum

Unter Auflagen ist nun auch das dritte Kapitel des Kooperationsprojektes zwischen dem Naturkundemuseum Leipzig und der Schaubühne Lindenfels erfahrbar. Seit Ende März wartet das Kubus-Kapitel „Tiefsee“ auf Publikum, für das sich die Installation vor dem Museum extra in ein auf Grund gelaufenes Wrack verwandelte. Seine ursprüngliche Mission: die Erforschung der Tiefsee. Heute wabert über dem Wrack ein Teppich aus Müll, an dem nicht nur die Meere und ihre Lebewesen zu ersticken drohen.

Im Sonderausstellungsbe-reich des Naturkundemuseums



Dr. Ronny Maik Leder und Elisabeth Schiller-Witzmann eröffnen mit Abstand den Tiefsee-Kubus. Foto: Tessina-Larissa Schramm

Leipzig nimmt das Kapitel „Tiefsee“ faszinierende Organismen in den Blick, die an diesem unwirtlichen Ort überleben können. Denn dort, wo beängstigende Stille, vollkommene Dunkelheit und gigantischer Druck herrschen, wimmelt es nur so vor Leben. Ihrer Erforschung verschrieb sich bereits der Leipziger Zoologe Carl Chun, der 1898 die erste deutsche Tiefsee-Expedition „Valdivia“ leitete.

Der Kubus ist kostenlos und unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen mit Alltagsmaske von Dienstag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr zugänglich. ■

Die Thomaner singen wieder

Erste Auftritte mit kleinem Ensemble in Thomaskirche / Stimmbildung vor dem Spiegel



Singen mit Abstand: Bei den ersten Auftritten in der Thomaskirche am 16. und 17. Mai durfte nur eine handvoll Sänger aufs Podium, begleitet von Solistinnen und einzelnen Musikern. Foto: Thomanerchor/Matthias Knoch

Die Thomaner proben wieder – wenn auch nur in kleineren Gruppen. Erste Konzerte in der Thomaskirche hat es ebenfalls schon gegeben. Vom Normalbetrieb ist das Alumnat aber noch weit entfernt.

Ein schönes Gefühl muss es für Sänger und Zuhörer gewesen sein, als am 16. Mai nach 65 Tagen Zwangspause die Thomaner erstmals wieder in der Thomaskirche zu hören waren. Zumindest einige von ihnen – Mitglieder der elften und zwölften Klasse – unterstützt von drei Sängerinnen des ThomasSchulChores und begleitet von Solo-Cellistin Veronika Willhelm sowie Continuo-Organist Sebastian Heindl durften vor 120 Zuschauern auftreten.

Passenderweise erklangen unter anderem „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ von Heinrich Schütz oder „Der

Herr behüte dich vor allem Übel“ von Johann Hermann Schein.

Mit kurzen Probenarbeiten und einem neuen Tagesschüler- und Hygienekonzept hatte der Thomanerchor am 6. Mai den Alumnatsbetrieb wieder aufgenommen. Zur Wiedereröffnung der Proben- und Wohnbereiche hatte das Alumnat mit dem Gesundheitsamt der Stadt Leipzig in einer langen Begehung aller Bereiche ein neues Gesundheitskonzept erarbeitet und in kürzester Zeit umgesetzt.

Jetzt sind alle Wege sowie die Aufenthaltsbereiche im Alumnat neu organisiert und in hellen Signalfarben markiert. In Kleingruppen von drei bis fünf Thomanern und mit je einem Erzieher werden die Sänger am Nachmittag individuell betreut. Die kurzen Probeneinheiten der Kleingruppen mit Thomaskantor Gotthold Schwarz

sind vorerst als Stimmübung angesetzt. Die Sänger sitzen dafür in weitem Abstand zueinander im großen Probensaal des Alumnates verteilt. Jede Gesangseinheit dauert maximal 25 Minuten und wird jeweils mit einer zehnminütigen intensiven Querlüftung vorbereitet.

Bei der Stimmbildung gelten strenge Abstandsregeln; dabei wird ausschließlich über Spiegel gearbeitet: Die Sänger stehen gegenüber eines Spiegels und der Lehrer steht mit mindestens zwei Meter Abstand schräg dahinter. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes während des Unterrichtes ist für das gesamte Lehrpersonal Pflicht. Beim Klavierunterricht tragen die Lehrer und Schüler diesen Schutz ebenfalls.

„Mit dem neuen Tagesschüler- und Hygienekonzept können wir gewährleisten, dass sich die Sänger der

Klassen 4 und 11 sowie die Abiturienten des Chores nach ihren Unterrichtseinheiten vormittags in den Schulen am Nachmittag im Alumnat des Thomanerchores für Stimm-bildung und Klavierunterricht sowie zu Kurzproben in Kleingruppen treffen können. Die Wiederaufnahme der Chorarbeit ist ein erster Schritt zur musikalischen Normalität. Wann der Chor das erste Mal nach der Corona-Pause wieder zu hören sein wird, ist von der Freigabe unserer weiteren Auftrittskonzepte abhängig“, sagt Emanuel Scobel, Geschäftsführender Leiter des Thomanerchores Leipzig.

Inzwischen sind entsprechend der weitergehenden Öffnung der Schulen auch Schüler der anderen Klassenstufen 1 bis 3 und 5 bis 10 wieder vor Ort. Auch für sie gilt das Proben in Kleingruppen unter den genannten Bedingungen. ■

Stadt plant Stipendium für freischaffende Künstler

Die Stadt möchte das künstlerische Schaffen in Leipzig auch während der Corona-Pandemie direkt unterstützen. Deshalb soll ein Stipendienprogramm für freiberufliche Künstlerinnen und Künstler eingerichtet werden. Diesen Beschluss fasste die Dienstberatung des Oberbürgermeisters jetzt auf Vorschlag von Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke. Der Ratssammlung lag der Beschluss am 20. Mai vor (nach Redaktionsschluss des Amtsblattes).

„Die über viele Jahre gewachsene freie Kunst- und Kulturszene macht Leipzig zu einer besonderen Stadt. Mit der Vergabe von Arbeitsstipendien möchten wir einen Beitrag dazu leisten, dass die Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeit trotz der schwierigen Situation fortsetzen können. Aus dem damit verbundenen Freiraum werden neue Ideen und spannende Projekte erwachsen, die das Kunst- und Kulturleben in unserer Stadt nach der Krise sehr interessant machen werden“, so Jennicke.

Es sollen bis zu 50 Arbeitsstipendien für je drei

Monate zu jeweils 3000 Euro vergeben werden. Damit beträgt das Gesamtvolumen des Stipendienprogramms 150.000 Euro. Diese werden aus Haushaltsmitteln für die Förderung von Projekten der freien Kunst und Kultur finanziert.

Die Stipendien werden auf Grundlage der künstlerischen Qualität des Arbeitsvorhabens und der künstlerischen Vita, die mit der Bewerbung eingereicht werden müssen, vergeben. Hierbei wird das Kulturamt durch einen Fachbeirater beraten. Die Stipendien werden Anfang Juni ausgeschrieben.

Das geplante Stipendienprogramm ist Teil der angepassten Förderstrategie, die Kulturdezernat und Kulturamt in Abstimmung mit dem Fachausschuss Kultur vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die freie Kunst und Kultur erarbeitet haben. Dazu zählt auch die Neuausrichtung der Kleinkunstförderung auf Vorhaben, die im digitalen Raum stattfinden. ■

Stadtarchiv offen – Ausstellungen online

Seit 12. Mai hat das Stadtarchiv auf der Alten Messe wieder zu den regulären Servicezeiten (montags von 12 bis 18 Uhr, dienstags bis donnerstags jeweils von 9 bis 18 Uhr) geöffnet. Besucher müssen sich vorab jedoch anmelden – schriftlich an stadtarchiv@leipzig.de oder telefonisch unter 1 23 38 10. Um den Mindestabstand von 1,50 Meter zu wahren, ist die Besucherzahl im Forschungssaal begrenzt. Öffentliche Veranstaltungen wie Vorträge, Ausstellungen und Führungen können bis auf Weiteres nicht stattfinden und werden, soweit möglich, als Online-Formate angeboten oder verschoben.

Derzeit laufen noch die Vorbereitungen für neue Angebote. Geplant sind nach der erfolgreichen digitalen Ausstellung zum Thema

„Kommunikation. Von der Depesche bis zum Tweet“ weitere Serien auf dem Facebook-Account des Stadtarchivs und www.leipzig.de. Auch für die geplante Ausstellung „Von der Ausstellungshalle zum Stadtarchiv. Die bewegte Geschichte der Messehalle 12“ wird derzeit die Übertragung in ein Onlineformat geprüft.

Zudem laufen die Vorbereitungen für den bundesweiten Digitaltag am 19. Juni (siehe Beitrag Seite 1), für den das Stadtarchiv ebenfalls vielfältige Programmpunkte, unter anderem ein Crowdsourcing-Projekt für die Detektivinnen und Detektive dieser Stadt, beisteuert.

Weitere Informationen gibt es unter www.leipzig.de/stadtarchiv und auf www.facebook.com/stadtarchivleipzig. ■

Bachmuseum unterstützt Leipziger Kulturfallschirm

Noch bis 30. Juni 2020 läuft die zweite Runde der Crowdfunding-Aktion „Leipziger Kulturfallschirm“ (startnext.com/leipzigerkulturfallschirm2). Die erste Auflage brachte 37.500 Euro ein, die auf 185 Künstler aufgeteilt werden. Aufgrund der weiterhin unklaren Situation in der Kulturszene bangen viele Künstler um ihre Existenz. Nun zeigen Leipziger Kulturinstitutionen, Unternehmen und Künstler Solidarität: Sie unterstützen die Aktion mit limitierten Dankeschön-Angeboten und erzeugen eine stetig wachsende Aufmerksamkeit in der Stadtgesellschaft.

„Ich bin sehr dankbar, dass die Initiative ‚Leipziger Kulturfallschirm‘ mit großem Engagement eine schnelle und unbürokratische Unterstützung für Leipziger Kulturschaffende organisiert. Die Stadt Leipzig ist hier natürlich auch in der Verantwortung und hat ein eigenes Förderprogramm für Solo-Selbstständige auf den Weg gebracht“, sagt Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke.

Beteiligt sind beispielsweise das Schumann-Haus mit einem exklusiven Privatkonzert oder Sonderführungen durch das Museum mit dessen Leiter Gregor Nowak und die



Leipzig Tourismus und Marketing GmbH (LTM) zusammen mit MyPostcard, die online erstellte Karten als Postkarten produzieren und mit Briefmarken verschicken. Jede über das Profil Leipzig Travel bestellte bzw. versendete Leipzig-Postkarte tut etwas Gutes (www.mypostcard.com/designs/leipzig-travel). Der Gewinn wird komplett von der LTM und MyPostcard an den Leipziger Kulturfallschirm sowie den Gästeführerverein Leipzig und Umland e.V. gespendet.

Das Bach-Museum stellt Kuratorenführungen durch die neue Sonderausstellung „Bach und Beethoven – Wahre Kunst bleibt unvergänglich“ zur Verfügung. Bis 18. Oktober wird hier der Frage nachgegangen, wieso Bach und Beethoven unter vielen Komponisten ihrer Zeit zu Klassikern wurden. Sie ist dienstags bis sonntags 10 bis 18 Uhr zu sehen. Wegen der Abstandsregeln dürfen nur fünf Personen gleichzeitig in die Ausstellung. Daher wird um telefonische Anmeldung unter 91 37-202 oder 207 gebeten. Eine Alltagsmaske ist beim Besuch Pflicht. ■



www.leipziger-kulturfallschirm.de

Mit Ampel in die Stadtbibliothek

Zwei Besucherampeln regeln Eingangsverkehr und Maskenpflicht / Leipziger Firma spendet Geräte

Besondere Technik hat die Stadtbibliothek in ihrem Hauptgebäude seit Kurzem im Einsatz: Zwei Einlassampeln – rund zwei Meter hohe Tafeln mit Scanner und Bildschirm – sorgen dafür, dass nie mehr als die erlaubten 200 Besucher im Haus sind. Eine steht am Haupteingang, die andere vor der viel frequentierten Kinderbibliothek, in der nur 20 Personen gleichzeitig erlaubt sind.

Die Geräte zählen jeden Besucher, der hinein- und wieder hinausgeht. Auf dem Bildschirm ist immer zu erkennen, wie viele Leute sich gerade im Haus aufhalten. Wird die Grenzzahl erreicht, schaltet der Bildschirm auf rot und ein freundlicher Hinweis erklärt den Besuchern, dass sie warten



Heike Scholl und Michael Lehnert vor der Einlassampel der Kinderbibliothek. Foto: abl/sf

müssen, bis wieder jemand das Haus verlässt. Ist das geschehen, schaltet die Ampel auf grün. Zusatzeffekt: Wer ohne Maske eintreten will, wird vom

Scanner ermahnt, eine solche aufzuziehen. Sie ist Pflicht beim Bibliotheksbesuch. „So müssen wir keinen Mitarbeiter hinstellen, der aufpasst“, freut

sich Bibliothekssprecherin Heike Scholl. Rund 1.500 Besucher pro Tag kämen aktuell – etwas weniger als sonst. Dafür wird mehr entliehen – auf Vorrat. Die Disziplin sei hoch, Abstand und die Besuchszeit von 20 Minuten werden gut eingehalten, auch dank der Ampeln.

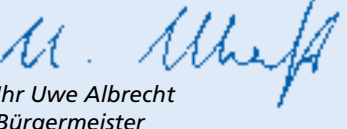
Hergestellt hat die bislang in dieser Kombination bundesweit einmaligen Geräte die Leipziger Firma Sensape, die die Ampeln an die Bibliothek gespendet hat. „Normalerweise inszenieren wir damit Marken im Handel“, sagt Geschäftsführer Michael Lehnert. Künftig könnten seine Geräte, die übrigens keine Gesichter erkennen oder Daten speichern, auch in Museen und überall installiert werden, wo Menschen Schlange stehen. ■

Liebe Leipzigerinnen,
liebe Leipziger,



Uwe
Albrecht

mein gesamtes Dezernat ist in der aktuellen Corona-Krise bei wirtschaftlichen Fragen für Sie da und unterstützt Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger bei der Bewältigung der Krise. Melden Sie sich gern unter wirtschaft@leipzig.de. Das Amt für Wirtschaftsförderung berät Unternehmen und hat ein eigenes Hilfsprogramm für Soloselbstständige aufgelegt; das Liegenschaftsamt bearbeitet Stundungsanträge für gewerbliche Mietobjekte; das Referat Digitale Stadt schiebt Digitalisierungsprojekte an, wie zum Beispiel „Hardware for Future“, das Referat Beschäftigungspolitik sowie der Kommunale Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf kümmern sich um die Auszubildenden. Aufgrund der umfangreichen Aufgaben in dieser einmaligen Zeit freue ich mich, dass die Stelle des Eigenbetriebsleiters beim KEE so schnell nachbesetzt werden konnte und wir mit Herrn Kamphausen einen sehr kompetenten Nachfolger für den langjährigen Betriebsleiter Herrn Thomas Reichardt gefunden haben. Ich wünsche Herrn Kamphausen gutes Gelingen und eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen und bedanke mich nochmals für das außerordentliche Engagement von Herrn Reichardt, der den KEE aufgebaut und zu dem entwickelt hat, was er heute ist – ein wichtiger Baustein für die Bereitstellung von Fachkräften für die Leipziger Unternehmen.



Ihr Uwe Albrecht
Bürgermeister

KEE im Porträt: So hilft der Eigenbetrieb den Leipzigern

Der Kommunale Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf (KEE) gehört zum Dezernat Wirtschaft, Arbeit und Digitales und ist ein wesentlicher Bestandteil der Erfolgsgeschichte Leipzigs in den vergangenen 25 Jahren. Mehreren tausend Menschen eröffnete der KEE seither eine Beschäftigungsperspektive. Sie arbeiten in der Pflege von Grünflächen, halten die Stadt als Müllfeuerwehr sauber und helfen in Schulbibliotheken mit Vorleseangeboten und Schreibübungen oder im Bürgerdienst LE bei der Schülerbegleitung oder der Fahrradregistrierung. Viele der Teilnehmer, die die Hoffnung auf eine Verbesserung ihrer beruflichen Situation oft schon aufgegeben hatten, bekamen dadurch neue Motivation. Sie werden außerdem durch Coachings und Qualifizierungsangebote für die Bewerbung auf dem sogenannten ersten Arbeitsmarkt in der freien Wirtschaft oder in öffentlichen Berufen vorbereitet.

Der KEE bietet zudem eine Vielzahl an Jugendprojekten, auch für unbegleitete minderjährige Geflüchtete. Geflüchtete Frauen werden in einer mobilen Beratung u. a. auf städtische Projekte zum Einstieg in den Beruf aufmerksam gemacht – seit 2016 schon mehr als 450 Frauen.

Etwa 2000 Personen kommen pro Jahr mit den verschiedenen Angeboten des KEE in Berührung. Rund 500 davon werden in das Programm Arbeitsgelegenheit (AGH) aufgenommen, weitere rund 240 in tarifliche Entlohnung.

Der KEE finanziert sich aus Mitteln der Stadt Leipzig sowie aus Fördergeld von Bund und Freistaat Sachsen. Die Förderquote ist außerordentlich positiv. Für jeden Euro, den die Stadtverwaltung bislang in die Verwaltung des KEE investiert hat, sind acht Euro durch Fördermitteleinwerbung zurückgefließen – seit 2009 mehr als 70 Millionen Euro. ■

Kontakt

Kommunaler Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf, Holzhäuser Straße 72, 04299 Leipzig
Telefon: 0341/65 94 80
E-Mail: beratung@kee-leipzig.de
Webseite: <https://kee.leipzig.de>

„Näher ran an den ersten Arbeitsmarkt“

Neuer Leiter des Kommunalen Eigenbetriebs Leipzig/Engelsdorf über Ziele, Perspektiven und aktuelle Aufgaben

Silko Holger Kamphausen ist der neue Leiter des Kommunalen Eigenbetriebs Leipzig/Engelsdorf (KEE), der sich um die Eingliederung sozial benachteiligter Leipziger in den Arbeitsmarkt bemüht. Im Interview spricht er über den Einstieg in eine Führungsposition in Corona-Zeiten, die aktuellen Herausforderungen und wie der KEE künftig Menschen noch besser in Arbeit bringen will.

Herr Kamphausen, Sie starten als Eigenbetriebsleiter mitten in der Corona-Krise – das haben Sie sich sicher anders vorgestellt?

Durchaus – mein Anspruch ist es, als Führungsperson zuverlässig voranzugehen. Das ist aktuell nicht einfacher geworden. Zumal an einen neuen Betriebsleiter die Erwartungen doppelt so hoch sind. Aber im Vergleich zur Privatwirtschaft befinden wir uns immer noch in einer überschaubaren Situation, auch wenn wir dennoch mit den Auswirkungen der Corona-Krise zu kämpfen haben. Da wir von Fördermitteln von Bund, Land und Kommune abhängig sind, fahren wir derzeit nur auf Sicht. Langfristig planen können wir nur auf dem Papier.

Vor welchen Herausforderungen stehen Sie mit dem KEE aktuell?

Ein Ausspruch begleitet uns seit mehreren Wochen, dass unter Corona alle gleich seien. Aber soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten werden in Krisen noch verstärkt. Das hat man 2005 gesehen, als Hartz IV eingeführt wurde, und auch 2008 in der Finanzkrise. Unsere Ratsuchenden gehören zu der Personengruppe, die jetzt besonders betroffen

Den Beschäftigten des Kommunalen Eigenbetriebs auf Augenhöhe begegnen und sie näher an den ersten Arbeitsmarkt bringen: So stellt sich Silko Holger Kamphausen (Bild u.) die Arbeit des KEE vor.

Foto: Fotolia

ist. Wir werden zum Teil um zwei Jahre in der Arbeit zurückgeworfen. Familien, die bis dato in ein gut funktionierendes soziales Hilfesystem mit Kita und Schule eingebettet waren, sind komplett herausgefallen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die schon ein Jobangebot hatten, bekamen plötzlich Absagen. Das wiederum wirkt sich zum Beispiel auf die Gesundheit aus, wie wir über längere Arbeitslosigkeit wissen.

Wie begegnen Sie dem als Eigenbetriebsleiter?

Ich versuche, mit positivem Beispiel voranzugehen, viel Präsenz zu zeigen. Man kann so einen Job nicht vom Schreibtisch aus machen. Man muss vor Ort mit den Leuten reden. Darum gehe

ich auch mal mit unseren blau-gelben Engeln durch die Parks. Ich darf mir für nichts zu fein sein, denn ich kann keine Leistung erwarten, die ich selbst nicht erbringen kann. Außerdem möchte ich unabhängig von der Beschäftigungsform jedem unserer 436 Mitarbeiter die Gelegenheit geben, ihre Ideen und Wünsche direkt zu äußern. Darum habe ich seit fast zwei Monaten jede Woche Freitag eine zweistündige Sprechstunde, in der jeder anrufen oder einen persönlichen Termin vereinbaren kann. Da geht es um die Unzufriedenheit von Kollegen, private Probleme wie die Kinderbetreuung oder den Wunsch nach mehr Verantwortung.

Was wollen Sie anders

machen als Ihr Vorgänger Thomas Reichardt – und was nicht?

Ich habe Herrn Reichardt viel zu verdanken. Loyalität war seine Arbeitsgrundlage und damit hat er 25 Jahre lang erfolgreich den KEE aufgebaut. Dieses auf Vertrauen beruhende Arbeitsverhältnis möchte ich gern eins zu eins übernehmen. Aber es stimmt auch, dass sich die Anforderungen an den KEE geändert haben und wir uns darauf einrichten müssen. Dazu gehört, wegzukommen vom Reagieren und mehr zu agieren, eigene Ideen umzusetzen und auch mal ein Risiko einzugehen, das man früher vielleicht so nicht eingegangen wäre.

Welche Ziele haben Sie sich mit dem KEE für die Zeit

Leipzigs Beschäftigungspolitik krisenerprobt und zukunftsorientiert

Monat	Arbeitslose SGB II	Arbeitslose SGB I	Arbeitslosenquote
Apr 19	6,3%		
Mai 19	6,2%		
Jun 19	6,2%		
Juli 19	6,3%		
Aug 19	6,4%		
Sep 19	6,2%		
Oktober 19	6,1%		
Nov 19	5,9%		
Dez 19	5,9%		
Jan 20	6,4%		
Feb 20	6,3%		
März 20	6,3%		
Apr 20	7,3%		

Die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Leipzig von April 2019 bis April 2020: Der Anstieg seit diesem Frühjahr deutet die sich anbahnende Wirtschaftskrise an. Grafik: Ref. f. Beschäftigungspolitik

arbeit mit dem Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf (KEE) schöpfen. Gemeinsam hat man bereits Beschäftigungsprogramme wie Kommunal-Kombi, Bürgerarbeit, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Soziale Teilhabe und Teilhabe am Arbeitsmarkt umgesetzt. Gleichzeitig verfügt Leipzig über eine breite Landschaft von Vereinen, Verbänden und Initiativen, die ebenfalls als Träger mit beschäftigungspolitischen

Angeboten einen wichtigen Anteil leisten.

Insgesamt konnten für Leipzig in den vergangenen Jahren rund 120 Mio. Euro Fördermittel eingeworben und über 8000 langzeitarbeitslosen Menschen eine zusätzliche Beschäftigung angeboten werden. Die Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmer wurde wieder hergestellt, damit waren sie für den Arbeitsmarkt auch wieder interessant. So soll es auch in Zeiten der

wirtschaftlichen Erholung wieder sein.

Fachkräfte im Fokus

Daneben hat sich das Referat in den letzten Jahren der Fachkräftesicherung zugewandt. Dies umfasst unter anderem die Förderung von Jugendlichen bei der Berufs- und Studienorientierung, die Initiierung und Förderung von weitreichenden MINT-Aktivitäten im außerschulischen und berufsvorbereitenden

Bereich und die Hilfe für neu Zugewanderte. So unterstützt das Referat die erfolgreich laufenden Projekte der Joblinge gAG oder das Projekt Kernkompetenz technische Bildung der vdi GaraGe GmbH. Weiterhin fördert es Wettbewerbe wie die Leipziger Stadtmeisterschaften Robotik, die Chemieolympiade „Chemie, die stimmt“ und den Regionalwettbewerb „Jugend forscht“.

Im Jahr 2016 wurde auf Initiative der Stadt Leipzig die Fachkräfteallianz Leipzig gegründet, der alle relevanten Arbeitsmarktakteure angehören. Aufgabenschwerpunkte sind neben der Fachkräftegewinnung und -bindung Projekte zur Vorbereitung der Arbeitswelt auf die Digitalisierung. So konnte auf Initiative der Stadt das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales finanzierte Zentrum für digitale Arbeit für die Region Leipzig gewonnen werden.

Seit 2016 wird eine Vielzahl von Projekten in Höhe

KEE ist künftig ein soziales Unternehmen mit wirtschaftlicher Orientierung. Progressives Wirtschaftshandeln ist für uns kein Widerspruch, sondern ein Ziel. Ich werde daher definitiv eine deutlich schlankere innerbetriebliche Organisation schaffen. Unsere Aufgaben werden immer mehr, aber das Personal bleibt gleich. Daher werden wir alles auf den Prüfstand stellen, um unsere Mitarbeiter besser einsetzen zu können. Zudem müssen wir noch mehr die Vielfalt der Leipziger Bevölkerung abbilden. Langfristiges Ziel bleibt immer die Fachkräftesicherung für die Leipziger Unternehmen.

Wie soll das konkret aussehen?

Beispielsweise in der Qualifizierung: Wir müssen weg von der Betreuung, Alimentierung und Entmündigung. Wenn wir mit den Beschäftigten wirklich in den ersten Arbeitsmarkt wollen, müssen wir arbeitsmarktnähere Projekte schaffen. Wir wollen Lehrgänge während eines Teils der Arbeitszeit anbieten, damit die Teilnehmer andere Arbeitsfelder kennenlernen. Dazu gehört auch, den Anteil von Männern und Frauen gleichberechtigt zu gestalten, Frauen zum Beispiel schon durch die Ausschreibung mehr für handwerkliche Berufe zu begeistern und nicht von vornherein auszuschließen. Der Ausbau unserer Fachberatungsstelle für Menschen am Rande der Gesellschaft gehört dazu, ebenso wie die nachhaltige Integration in echte Lohnarbeit, die zum Leben ausreicht. Wir dürfen insgesamt den Teilnehmern gern mehr zutrauen und dadurch ihre Eigenmotivation fördern. Wenn wir unter anderem auch das schaffen, würde ich mich freuen. ■

Silko Holger Kamphausen.
Foto: privat

der Normalisierung nach Corona gesetzt?

Ich finde, Corona bietet die Möglichkeit, sich neu aufzustellen. Solange es eine unsichtbare Grenze von oben nach unten gibt, werde ich unbehaglich sein und den Finger in die Wunden legen. So lange werden wir den KEE brauchen, wenn auch in einem anderen Gewand. Der

von rund 3,6 Mio. Euro aus Mitteln der Fachkräftelinie des Freistaates Sachsen und der Stadt Leipzig finanziert, darunter das Roberta-RegioZentrum, das Projekt FiA – Frauen in Arbeit oder das Projekt Verbesserung der Abschlussrate im Berufsvorbereitungsjahr. Auch in der Krise gilt: Die Verfügbarkeit von Fachkräften ist einer der bestimmenden Faktoren für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung und eine Voraussetzung dafür, dass die regionale Wirtschaft die aktuelle Situation meistert.

Schüler früh vorbereitet

Fachkräftesicherung beginnt mit Nachwuchsförderung bereits in der Schule. Für die Berufs- und Studienorientierung ist es dem Referat gelungen, vielseitige Angebote, z. B. Schau rein! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen zu schaffen, welche junge Menschen gezielt an die Arbeitswelt heranzuführen. Das Referat stellt die Weichen dafür, dass Berufsorientierung „Hand in Hand“ mit der Leipziger Wirtschaft erfolgt. Dabei kommt auch dem Leipziger Arbeitskreis Schule-Wirtschaft eine sehr wichtige Rolle zu. Die Mitwirkung der Unternehmen ist herausragend. Die vom Referat aufgebaute Kooperationsdatenbank „Partner Unternehmen Leipzig“ umfasst derzeit über 800 Angebote von Unternehmen unterschiedlicher Branchen, um Schülern Praxiseinblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen (unter: www.leipzig.de/berufsorientierung). ■

Hintergrund

Berufsorientierung digital – per Livestream und Chat

Da es derzeit keine Berufsorientierungsmessen, Tage der offenen Tür, Praktika oder schulinterne Berufsmessen gibt, möchte das Referat Beschäftigungspolitik gemeinsam mit der Wirtschaft Schüler und Eltern mit digitalen Angeboten unterstützen.

Eine Auftaktstreaming ist als Livestream mit Chat am Donnerstag, 25. Juni 2020, von 19 bis 20 Uhr geplant. Die BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig GmbH, das BMW Werk Leipzig, das Herzzentrum Leipzig und

die Stadt stellen ihre Ausbildungsberufe vor und beantworten im Chat alle Fragen rund um Ausbildung, Bewerbung und Auswahlprozess.

Alle Interessierten sind eingeladen, schon im Vorfeld der Sendung ihre Fragen an die vier Ausbildungsunternehmen zu adressieren – per Mail an: beschaeftigung@leipzig.de. Der Link zur Teilnahme am Livechat wird rechtzeitig unter www.leipzig.de/berufsorientierung und auf den weiteren Kanälen bekannt gegeben. ■

Vorreiter bei Azubi-Hilfe

Das Wirtschaftsdezernat der Stadt, die Agentur für Arbeit, die IHK und HWK zu Leipzig arbeiten eng zusammen, um in der aktuellen Krise die Ausbildungsbereitschaft der Leipziger Unternehmen hochzuhalten. Das Soforthilfeprogramm des Dezernats mit Zuschüssen zur Ausbildungsvergütung für den Zeitraum, in dem kein Anspruch auf Kurzarbeitergeld besteht, wird nun durch das Landesprogramm „Coronahilfe für von Kurzarbeit betroffene Ausbildungsbetriebe“ fortgeführt. So sollen ausreichend Ausbildungsplätze und künftige Fachkräfte gesichert werden. ■

Fraktionen zur Sache:





Martin Biederstedt

Stadtrat

Wir Leipziger*innen verschulden uns virusbedingt. Der Stadthaushalt wird sinkende Steuereinnahmen im dreistelligen Millionenbereich erfahren. Die beschlossenen Soforthilfen des Freistaates entlasten nur kurzfristig und teilweise. Die Stadt Leipzig muss somit ihren Teil zur Stabilisierung beitragen. Der Krise hinterherspären, halten wir dabei für falsch.





Christian Schulze

Stadtrat

Die Corona-Krise hat deutliche Auswirkungen auf die meisten Lebensbereiche, für die Wirtschaft, aber auch im Privaten. Bund, Land und Kommunen haben Hilfs- und Förderprogramme aufgelegt, um deren Folgen abfedern zu können. Den höheren Ausgaben zur Eindämmung der Pandemie stehen auch in Leipzig geringere Einnahmen gegenüber. Aktuell gehen wir davon aus, dass die nö-





Dr. Sabine Heymann

stv. Fraktionsvorsitzende

Auf Drängen einer Stadtratsmehrheit legte die Verwaltung nun die sogenannten Milieuschutzsatzungen für sechs ausgewählte Quartiere vor. Diese werden sowohl aufseiten der Mieter als auch der Vermieter für Verdruss sorgen. So mancher Mieter hat sicher gehofft, dass mit der Satzung ein niedrigeres Ausstattungsniveau festgeschrieben wird, damit auch die Miete weiterhin





Holger Hentschel

Stadtrat

Leipzig rechnet infolge der Corona-Krise mit einem Haushaltsdefizit von 90 Mio. Euro, welches aus einem Einbruch von Gewerbesteuern in Höhe von 140 Mio. Euro und zu erwartenden Verlusten an Einkommens- und Umsatzsteuern in Höhe von weiteren 26 Mio. Euro resultiert. Dieser Realität müssen sich Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft stellen! Neben der





Steffen Wehmann

stv. Fraktionsvorsitzender

Aufgrund der Corona-Pandemie fehlen der Stadt Leipzig im Haushalt der Jahre 2020 bis 2022 geschätzt 850 Mio. Euro; das sind ca. 15 Prozent des Haushaltvolumens im Gesamtzeitraum. Einerseits sinken die Einnahmen massiv (u. a. Gewerbesteuern), zugleich steigen die Ausgaben. Darüber hinaus benötigen das St. Georg, die Oper, das Gewandhaus, der Zoo, die LVB und





Thomas Köhler

Stadtrat

Wer kennt es nicht, die Durchsage „Wegen eines Falschparkers verkehrt die Linie x über xxx!“? Oder man muss mit dem Fahrrad vom Radweg in den fließenden Autoverkehr ausweichen, weil ein Auto auf dem Radweg parkt. Das Abbiegen mit dem Auto wird zum Abenteuer, weil ein anderes Auto in der Kreuzung parkt und die Sicht auf die Straße versperrt. Als Fußgänger muss man

Wer jetzt kürzt, zerstört gewachsene Strukturen und verstärkt den wirtschaftlichen und sozialen Abwärtssog. Ein flexibleres Haushaltsmanagement ist in den kommenden Jahren geboten, um in einem unsicheren wirtschaftlichen und kulturellen Umfeld als stabilisierender Fak-

Investieren statt streichen

tor zu wirken. Wir sagen Nein zu Haushaltssperren und Ja zur Aufnahme von Kassenkrediten, um auftretende Mindereinnahmen zu kompensieren. Holen wir dazu auch die Leipziger*innen ins Boot durch die Ausgabe von Bürger*innen-Bürgschaften! Der Landesebene schlagen wir die zusätzliche

Einrichtung eines Sonderfonds nach dem Vorbild der „Hessenkasse“ vor, um den kommunalen Haushalt zu stabilisieren. Und wer Ausgaben für den Klimaschutz nun verschieben will, lässt die Stadt schutzlos gegenüber Hitzesommern und Starkwetterereignissen werden. Klimaschutz muss jetzt die Grundsäule eines generationengerechten Haushaltes sein. ■

tigen, coronabedingten Sonderausgaben für ein Haushaltsdefizit von rund 91 Millionen Euro sorgen – auch trotz der Hilfen des Freistaats mit einem Volumen von zirka 100 Millionen Euro. Diese Unwägbarkeiten werden uns die nächsten zwei bis drei Jahre begleiten. Wir müssen deshalb die kommunalen

Schwierige Haushaltslage

Aufgaben neu priorisieren, um die geringeren Mittel zielgenauer und effektiver einzusetzen. Wichtig ist jedoch, dass sich Verwaltung und Stadtrat darauf verständigt haben, bei Investitionen keine Abstriche zu machen, um wichtige Impulse für die Wirtschaft zu geben. Dafür brauchen die Kommunen auf

jeden Fall weitere Unterstützungen von Bund und Land. Ein bisschen erinnert mich das an 1990: Im Juni saßen wir frisch gewählten Stadträte des Finanzausschusses mit OB M. Lehmann-Grube zusammen und überlegten, wie wir finanziell die Währungsunion und das Jahr 1990 in den Griff bekommen. Rückblickend sage ich: In der Krise liegt die Chance. ■

möglichst niedrig bleibt. Viele der beschriebenen Ausstattungsveränderungen bedürfen eigentlich keines Bauantrages und keiner Anzeige gegenüber der Bauverwaltung. Man ist also darauf angewiesen, dass Mieter und Vermieter nicht miteinander, sondern gegeneinander agieren und geplan-

Misstrauen durch „Milieuschutz“

te Änderungen zur Anzeige gebracht werden. Damit diese Satzungen nicht zum sozialen Zündstoff werden, bedarf es darum einer ausgesprochen guten Kommunikation zwischen Mieter und Vermieter. Doch letztlich ist besonders beklagenswert, dass für die Erarbeitung und für die Durchsetzung

dieser Satzungen ein zusätzlicher behördlicher Apparat aufgebaut wurde, den wir viel dringender für die Beschleunigung von Baugenehmigungen und Bauleitverfahren benötigt hätten. Leipzig sollte sich auszeichnen durch das Miteinander der Wohnungsmarkakteure, nicht durch das Zuspitzen unterschiedlicher Interessenlagen. ■

Hoffnung auf Finanzrettung von Bund und Freistaat ist es jedoch als städtischer Beitrag unerlässlich, Einsparungen in der bisherigen Haushaltplanung zu ermitteln. Die AfD-Fraktion hat frühzeitig einen Antrag eingebracht, welcher dies zum Inhalt hat! Verwaltung und Stadtrat

Was können wir uns noch leisten?

sollen noch nicht umgesetzte Ratsbeschlüsse zu Ausgaben, welche nicht Pflichtaufgaben sind, überprüfen, neu bewerten und u.U. aussetzen. Aus Sicht unserer Fraktion sind davon gewiss die üppigen Finanzwünsche für diverse Förderprogramme, diffuse Projekte der „Soziokul-

tur“ und leider auch das 365-Euro-Ticket betroffen, welches von vornherein schwer bezahlbar war. Wichtig bleiben alle Ausgaben, die den Wirtschaftskreislauf wieder ankurbeln, also Investitionen wie z. B. für Schulneubau und Infrastruktur. Eine Haushaltssperre sieht die Stadtverwaltung aktuell als nicht notwendig an. Fraglich, ob es bei dieser Einschätzung bleibt! ■

viele weitere städtische Unternehmen höchstwahrscheinlich zusätzliche Unterstützung. Die notwendigen Investitionen, u. a. in Schulen, Kitas und ÖPNV sowie in Straßen und Brücken, sind 2020 und danach ohne zusätzliche Unterstützung aus Berlin und Dresden erheblich

Schutzschirm unverzichtbar!

Weitem nicht ausreichen. Daher fordern wir einen Schutzschirm für die Kommunen, der diesen Namen auch verdient. Die Linksfraktion hat in einem Positions-

papier darüber hinaus viele konstruktive Vorschläge für die Bewältigung einer in der Geschichte der Bundesrepublik einmaligen Krise entwickelt. Unsere Stoßrichtung ist dabei klar: Der Neustart kann nur mit einer handlungsfähigen Stadt gelingen, damit sich die soziale Spaltung der Gesellschaft nicht weiter vertieft und irreparabel wird. ■

sich wegen eingeschränkter Sicht beim Überqueren der Straße geradezu auf die Kreuzung herantasten. Gemäß § 12 StVO sind das Verstöße, die geahndet werden können. Bisher meist mit Bußgeldern, die zwar, wenn sie eingetrieben werden können, die Stadtkasse füllen – meist bleiben diese Ver-

Falschparker abschleppen!

stöße aber ohne Folgen für die Verursacher, solange nichts passiert. Die Fraktion Freibeuter bringt im Stadtrat einen Antrag ein, mit dem das Abschleppen dieser Fahrzeuge als das erste Mittel geregelt werden soll. Diese Maßnahme richtet sich nicht gegen die Autofahrer, sie soll für alle Verkehrsteil-

nehmer die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen. Ein Knöllchen ist für den Parkständer lästig, – ein abgesplepptes Fahrzeug macht Stress und zieht Kosten nach sich. Die Chancen, dass mit dieser Maßnahme die Verkehrssicherheit nachhaltig verbessert wird, stehen gut. Kontaktieren Sie uns gern mit Fragen und Anregungen an info@freibeuterfraktion.de. ■

Anzeigen Sicher versorgt durch die Landhausküche Kuriere bringen Mittagessen direkt ins Haus

Die Gesundheit der Kunden, Mitarbeiter und Partner liegt der Landhausküche am Herzen. Jedem der aktuell nicht einkaufen und kochen möchte, bringt die Landhausküche ein Wunschmenü direkt bis ins Haus. Der Service kann für einige Tage oder auch für längere Zeit in Anspruch genommen werden – ganz ohne Vertragsverbindung. Klare Verhaltensregeln für die Kuriere sorgen für die größtmögliche Sicherheit der Senioren bei der Lieferung des Mittagessens. Wo immer möglich, werden die Menüs kontaktlos übergeben. Ist dies nicht möglich, beispielsweise bei nicht mobilen Kunden, hält der Kurier den Kontakt so kurz wie möglich und achtet zwingend auf Abstands- und Hygieneregeln. Wenn Abstandsregeln nicht eingehalten werden können, tragen die Kuriere Mund- und Nasenschutzmasken. „Unser Dank gilt allen, die sich in dieser besonderen Zeit für die Menschen einsetzen“, erklärt Küchenchef Thomas Mindrup. „Wir geben jeden Tag unser bestes, ein leckeres Mittagessen zu kochen. Unsere Kuriere sorgen mit

viel Herzblut dafür, dass es den Senioren ankommt. Das erfüllt uns mit Stolz.“ Je nach Wunsch bringt der Kurier der Landhausküche heiße oder tiefkühlfrische Menüs ins Haus. Soll das Essen heiß gebracht werden, steht den Kunden die wöchentlich wechselnde Speisekarte zur Verfügung. Neben Hausmannskost, Genießermenüs

und regionalen Spezialitäten hält der Menübringdienst auch ein Angebot für besondere Ernährungssituationen, wie Schonkost und pürierte Menüs bereit. Abgerundet wird das Menüangebot durch Salate, Desserts und Kuchen. **Weitere Informationen gibt es telefonisch montags bis freitags – 8 bis 18 Uhr – Tel. Nr. 03 41 - 86 09 73 21**



Eine warme Mahlzeit schmeckt und ist wichtig für das persönliche Wohlbefinden. Die Landhausküche bietet Senioren an, auf täglich ein heißes Mittagessen zu liefern – ganz ohne Vertragsverbindung. Bild © apetito

Alkoholfreies Bier erfrischt mittags auf leichte Weise

(djd). Die Deutschen sind fleißig - fast schon zu fleißig. Beinahe jeder Dritte verzichtet regelmäßig auf Pausen am Arbeitsplatz, berichtet das Bundesarbeitsministerium. Dabei ist nicht zu unterschätzen, wie wichtig die Mittagspause für das Wohlbefinden

und die Leistungsfähigkeit ist. Viele trinken zudem zu wenig. Kopfschmerzen, Müdigkeit und nachlassende Konzentration können die Folgen sein. Als Durstlöscher wird für die Mittagspause auch alkoholfreies Bier immer beliebter. Zum erfrischenden Geschmack

kommt etwa beim Bitburger 0,0% die sogenannte isotonische Wirkung hinzu, die durch das spezielle Brauverfahren entsteht. Isotonische Getränke geben dem Körper schnellstmöglich Energie, Mineralstoffe, Vitamine und Wasser zurück.

LOHNSTEUERHILFE



Steuern? Wir machen das.

VLH.

Unsere Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

04103 Leipzig, Johannisplatz 21	☎ 9188 4863
04105 Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20	☎ 983 99 57
04129 Leipzig, Zschortauer Straße 76, Zi. 201	☎ 9 10 68 52
04155 Leipzig, Georg-Schumann-Straße 129	☎ 60 42 10 86
04178 Leipzig, Am Markt 10	☎ 22 39 05 88
04207 Leipzig, Zschochersche Allee 68	☎ 9 40 33 30
04229 Leipzig, Schnorrstraße 14	☎ 4 22 25 23
04277 Leipzig, Karl-Liebknecht Straße 153-155	☎ 24 87 24 02
04357 Leipzig, Mockauer Straße 12	☎ 60 05 15 30



www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Für 39 Euro Mitglied werden:

Unser „Danke“ an die Helfer in der Corona-Krise

Wir vom Lohnsteuerhilfeverein (VLH) zollen Menschen in systemrelevanten Berufen Dank und Respekt für ihre Arbeit in der Corona-Krise: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in systemrelevanten Bereichen arbeiten und dieses Jahr VLH-Mitglied werden, erhalten die Mitgliedschaft 2020 zum Minimalbeitrag von 39 Euro. Dafür erstelle ich Ihnen die Einkommensteuererklärung, stelle sämtliche Anträge auf Steuerermäßigung, übernehme die Kommunikation mit dem Finanzamt und überprüfe Ihren Steuerbescheid.

Zum sogenannten „Personal kritischer Infrastrukturen“, also zu den systemrelevanten Berufen, gehören Arbeitskräfte im Bereich des Gesundheitswesens, der Energieversorgung und des Sektors Transport und Verkehr. Die Liste ist allerdings

noch um einiges länger und entspricht den Leitlinien, die das Land Nordrhein-Westfalen



erstellt hat (Für Veröffentlichungen online: Hier der Link: Leitlinie des Landes NRW.) Sie haben noch Fragen: rufen Sie einen unserer Beratungsstellenleiter an oder senden Sie ihm eine Mail.

Homeoffice – Kosten in der Steuererklärung angeben

Um eine Verbreitung des Coronavirus im Unternehmen zu vermeiden, weisen einige Arbeitgeber ihre Mitarbeiter an, von zu Hause aus zu arbeiten. „Die damit einhergehenden Kosten, wie Telekommunikationsaufwendungen und Büroverbrauchsartikel, kann der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer im Wege des Auslagensatzes steuerfrei erstatten“, erklärt Erich Nöll, Geschäftsführer und Rechtsanwalt beim Bundesverband Lohnsteuerhilfevereine

in Berlin. Oftmals ist es aber sehr aufwändig, die tatsächlich entstandenen Kosten zu ermitteln. Ist für die Arbeit im Homeoffice ein Telefon- und / oder Internetanschluss erforderlich, kann der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer für diese Telekommunikationsaufwendungen entweder 20 % der jeweiligen Monatsabrechnung, aber max. 20 € pro Monat pauschal steuerfrei erstatten. Erstattet der Arbeitgeber die Kosten nicht, kann der Arbeitnehmer diese

als Werbungskosten in seiner Einkommensteuererklärung geltend machen. „Wenn der Arbeitgeber die Arbeit im Homeoffice anweist und die Bürogebäude des Unternehmens wegen dem Coronavirus schließt, steht dem Arbeitnehmer kein Arbeitsplatz mehr zur Verfügung und es können auch diejenigen Arbeitnehmer die Kosten des häuslichen Arbeitszimmers steuerlich geltend machen, die es ansonsten unter normalen Umständen nicht können“,

erläutert Nöll. Voraussetzung ist jedoch, dass der Arbeitnehmer einen abgeschlossenen Raum als Arbeitszimmer zu Hause zur Verfügung hat. Das Aufstellen eines Laptops am Esstisch reicht für den Werbungskostenabzug nicht aus. Als Werbungskosten können dann maximal 1.250 € geltend gemacht werden. Der Höchstbetrag von 1.250 € ist auch bei nicht ganzjähriger Nutzung des häuslichen Arbeitszimmers in voller Höhe, also nicht zeitanteilig, zum Abzug zuzulassen.

Öffnungen nur mit Hygienekonzept

Seit 15. Mai lässt die aktuelle Sächsische-Corona-Schutzverordnung weitere Lockerungen im öffentlichen Leben zu. Wer seinen Betrieb oder seine Einrichtung wieder öffnen darf, muss aber ein Hygienekonzept erarbeiten. Vom Gesundheitsamt genehmigt werden müssen diese Konzepte für Theater, Musiktheater, Kinos, Konzerthäuser, Konzertveranstaltungsorte, Opernhäuser, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe ohne Übernachtung, Freibäder sowie Freizeit- und Vergnügungsparks. Alle anderen Betriebe, Einrichtungen und Angebote, die nach Sächsischer Corona-Schutz-Verordnung ebenfalls ein Konzept erarbeiten müssen, sind nicht verpflichtet, es beim Gesundheitsamt einzureichen und genehmigen zu lassen. Bei Kontrollen müssen sie aber ihr Konzept vorlegen können. Fragen dazu beantwortet das Gesundheitsamt unter E-Mail hygienekonzept@leipzig.de. Folgende Aussagen muss das Konzept u. a. treffen:

- Der Mindestabstand von 1,5 Metern wird zwischen Personen in jede Richtung eingehalten. Sofern nötig, wird der Mindestabstand vergrößert.
- Das Tragen einer Mund-Nasen-Maske wird empfohlen und sollte, wenn möglich, berücksichtigt werden.
- Besucherströme werden so gelenkt, dass Ansammlungen von Menschen oder eine Unterschreitung des Mindestabstands verhindert werden. Dazu können z. B. Einbahnstraßensysteme genutzt werden.
- Ausschluss krankheitsverdächtiger Personen
- Maßnahmen zur Kontaktnachverfolgung
- Maßnahmen zum Schutz gefährdeter Gruppen.

Welche weiteren Empfehlungen gelten: www.leipzig.de/coronavirus. ■

Lara Ludin als Beauftragte vorgeschlagen



Lara Ludin.
Foto: Jan Tschatschula

Lara Ludin soll die neue Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Stadt Leipzig werden, schlägt OBM Burkhard Jung vor. Im Juni wird der Stadtrat über diese Personalie abstimmen. Ludin hatte sich gegen 55 Bewerber durchsetzen können und folgt auf Carola Hiersemann, die nach 20 Jahren erfolgreicher Arbeit Ende Februar in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Die 1990 geborene Ludin war zuletzt als Projektreferentin für Inklusion im Gleichstellungsbüro der Universität Leipzig sowie als freie Traineein tätig. Nach ihrem Bachelorabschluss der Universität Erfurt in Staatswissenschaften 2014 und einem begonnenen Lehramtsstudium an der Universität Leipzig absolvierte Ludin ein Studium der Sozialen Arbeit an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin, das sie 2019 mit einem Master of Arts erfolgreich abschloss.

Die Stelle der Behindertenbeauftragten soll ab 1. Juli besetzt werden. ■

Mit Beginn der Corona-Krise stand fest: Leipzigs Pläne zum Doppelhaushalt 2021/22 sind Makulatur. Gewerbesteuerereinnahmen brechen weg, wichtige Einnahmen von Ämtern und Eigenbetrieben fehlen, gleichzeitig steigen die Ausgaben und es wird Geld für Hilfsfonds und Unterstützungsangebote benötigt. Doch Leipzigs Finanzbürgermeister Torsten Bonew sieht momentan keine Haushaltssperre vor. Das Leipziger Amtsblatt hat mit ihm über die derzeitige Haushaltslage gesprochen.

Herr Bonew, mit welchen Einnahmeverlusten rechnen Sie für Leipzig aktuell und wie wirken sich diese Verluste auf den städtischen Haushalt aus?

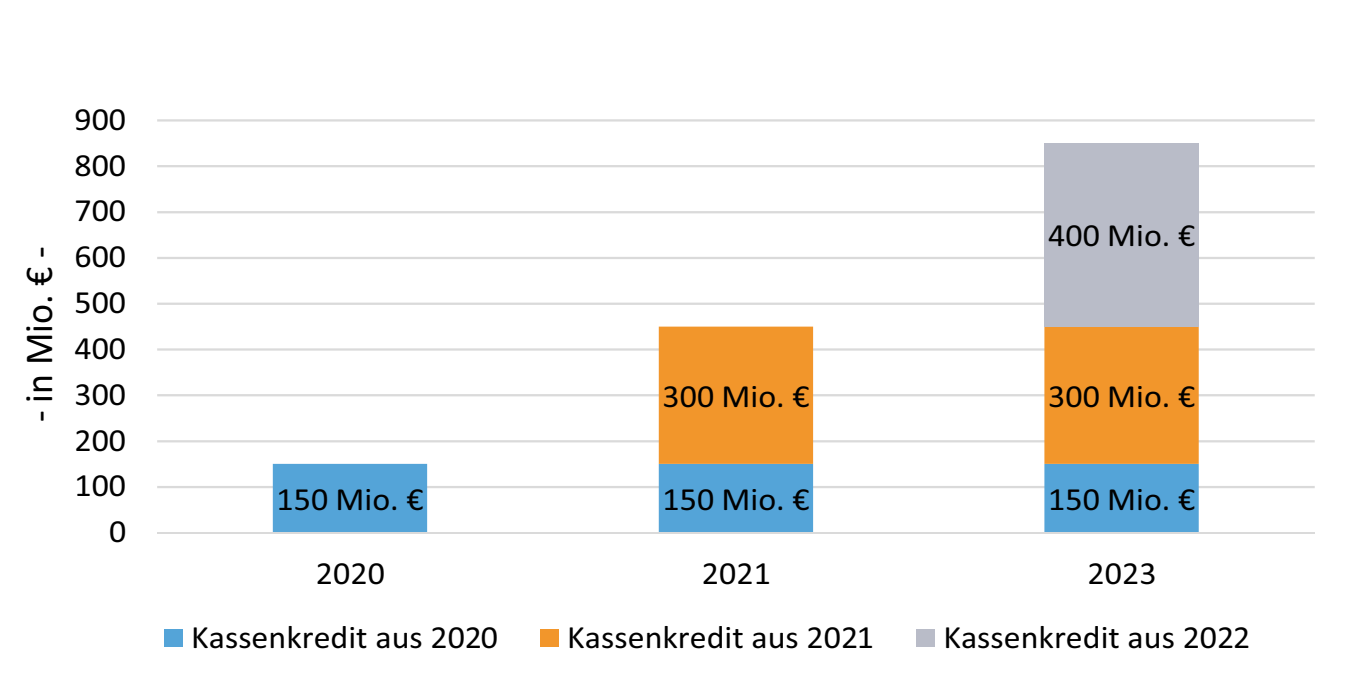
Torsten Bonew: Wir haben Mindereinnahmen in der Gewerbesteuer von 40 Prozent, in der Einkommens- und Umsatzsteuer von zehn Prozent allein in diesem Jahr. Das bedeutet einen Verlust von rund 90 Millionen Euro für 2020. Dazu kommen höhere Aufwendungen, allein elf Millionen Euro durch die Corona-Krise, unter anderem für das Solo-Selbstständigen-Programm. Und ich gehe fest davon aus, dass das noch nicht das Ende der Fahnenstange ist. Wir werden noch bis 30. Juni brauchen, um alles genauer zu analysieren. Aber wir haben schon jetzt einen Kassenkredit in Anspruch nehmen müssen, der nach letztem Stand dieses Jahr auf 150 Millionen Euro ansteigen wird. Und wir rechnen mit weiteren 700 Millionen Euro, die wir für die Jahre 2021 und 2022 als Kassenkredit benötigen. Glück im Unglück ist, dass derzeit durch die Zinslage sogar 0,22 Prozent dafür ausbezahlt werden.

„Wir wollen keine Kürzungen“

Wie weiter mit Leipzigs Stadthaushalt? Finanzbürgermeister Torsten Bonew im Gespräch

Auswirkungen auf die Liquidität (I)

Szenario I: Finanzierung Defizit über Kassenkredit



Hohe Kassenkredite notwendig: Das Dezernat Finanzen rechnet mit insgesamt 850 Millionen Euro Finanzbedarf für die Jahre 2020 bis 2022.

Grafik: Stadt Leipzig

Also ein Kassenkredit als Geschäftsmodell?

Nein, das sehe ich kritisch. Aktuell ist der Kassenkredit eine Notwendigkeit, um unsere Wirtschaft wieder anzukurbeln. Aber auf Dauer droht eine Schuldenfalle. Ein Kassenkredit in dieser Höhe – das ist, als wenn auf Ihrem Gehaltskonto die Hälfte Ihres Jahresgehaltes überzogen wäre. Und im langjährigen Durchschnitt betragen die Sollzinsen neun Prozent. Allein bei zwei Prozent wäre das eine Sonderbelastung von 17 Millionen Euro pro Jahr.

Wo muss die Stadt jetzt sparen, wo mehr investieren?

Unsere Aufgabe als Kommune ist es, immer verantwortungs-

voll mit dem Steuereuro umzugehen. Wir müssen jetzt mit jedem Euro so umgehen, dass

er antizyklisch wirkt. Alles, was wir uns infrastrukturell vorgenommen haben, müssen wir ganz schnell auf die Straße, die Schiene oder in die Schulen und Kitas bringen. Unsere Partner in der Wirtschaft, aber auch Wohlfahrtsverbände und die freie Kulturszene sollen

weiterhin ihre institutionelle Förderung bekommen. Manche Projektförderung wird allerdings in Frage stehen, weil das Projekt unter den aktuellen Bedingungen gar nicht durchgeführt werden kann.



Finanzbürgermeister Torsten Bonew. Foto: Stadt Leipzig

Völlig veränderte Bedingungen auch für den Doppelhaushalt 2021/22. Wie wollen Sie diesen umplanen bzw. neu aufstellen? Wir mussten zunächst den

Terminplan verschieben. Der Haushalt kann am geplanten Termin 16. September nicht seriös eingebracht werden. Wir kommen erst langsam wieder zu Prognosen, die diesen Begriff verdienen. Darum haben wir jetzt den 16. Dezember geplant, um den Haushalt einzubringen, der Beschluss soll im Mai 2021 gefasst werden. Wenn man die Zahlen fortschreibt, erwartet uns ein Verlust von jeweils 15 Prozent für die beiden Jahre 2021 und 2022. Rechnet man nur finanzwirtschaftlich, müsste man jedes Budget um 15 Prozent kürzen. Beim Großteil unserer Aufgaben stehen aber gesetzliche Pflichten dagegen. Außerdem wollen wir keine Kürzung, weil das

2021: „Leipzig – Stadt der sozialen Bewegungen“

Leipzig will künftig nicht nur Jubiläen mit Themenjahren feiern, sondern Jahresthemen festlegen, die aktuelle gesellschaftliche Fragen der Stadt aufgreifen. So soll 2021 unter dem Motto: „Leipzig – Stadt der sozialen Bewegungen“ stehen, entschied die Dienstberatung des OBM. Im Juli wird der Stadtrat dazu abstimmen.

„Standen bisher die großen historischen Wegmarken und Jubiläen Leipzigs im Mittelpunkt, wollen wir in den kommenden Jahren den vielschichtigen Erzählungen unserer Stadtgesellschaft nachgehen: Was sind die widersprüchlichen, vielleicht auch verdrängten Geschichten der Stadt? Was bewegt und prägt unsere Stadtgesellschaft?“ erklärt Leipzigs Kulturbürgermeisterin, Dr. Skadi Jennicke. Die städtischen Themenjahre seien als Einladung an alle Bürger gedacht, sie mitzugestalten und immer wieder neu auszurichten.

Leipzig war ein zentraler Ort der Erfindung neuer politischer Assoziationsformen. Hier hatte der bürgerliche Liberalismus des frühen 19. Jahrhunderts eine seiner Hochburgen, hier entstanden die deutsche Arbeiterbewegung und die Frauenbewegung. Neue Formen der Kinder- und Jugendbildung entwickelten sich und das Theater der Jungen Welt ist als erstes deutsches Jugendtheater hier gegründet worden. Und natürlich war Leipzig Zentrum

oppositioneller Bewegungen der DDR.

Erste Projekte wie eine Sonderschau zur Arbeiterbewegung in Leipzig oder zum 75. Jahrestag des Theaters der Jungen Welt sind bereits für 2021 geplant. Im Sommer will die Stadt zudem Projektmittel öffentlich ausschreiben und die Leipziger aufrufen, Ideen für das Themenjahr zu entwickeln, die einen Bezug zur Gegenwart haben und soziale Bewegungen in den Mittelpunkt rücken. ■

Seit knapp einer Woche stellen die Bürgerämter wieder amtliche Beglaubigungen aus. Auch Reisepässe und Kinderreisepässe können wieder beantragt und abgeholt werden. Diese Dienstleistungen hatte die Stadt pandemiebedingt stark eingeschränkt. Die Anzahl an Beglaubigungen ist zunächst auf maximal fünf Stück pro Termin begrenzt, um die Kontaktzeit möglichst kurz zu halten. Neben den Originalunterlagen müssen dabei auch die zu be-

glaubigten Kopien mitgebracht werden. Besuche in den Bürgerämtern sind aber weiterhin nur nach vorheriger Terminvergabe (www.termin.leipzig.de) möglich. Derzeit geöffnet (Mo. 9 bis 16 Uhr; Di./Do. 9 bis 18 Uhr; Mi. 9 bis 14 Uhr; Fr. 9 bis 12 Uhr) sind die Bürgerämter Otto-Schill-Straße, Wiedebach-Passage, Paunsdorf-Center, Ratzelbogen, Schönefeld, Leutzsch, Stötteritz, Südwest-Zentrum sowie in Wiederitzsch. ■

Fachberatung für mehr Lebensqualität im Alter

Sozialamt startet Pilotprojekt für „Präventive Hausbesuche“ im Leipziger Osten und Westen



Vorher per Telefon, später persönlich: 75-jährige Leipzigerinnen und Leipziger erhalten auf Wunsch Beratung zu Lebenslagen im Alter. Foto: Monkey Business Images/ Shutterstock.com

wohnen. „Mit diesen zwei Stadtbezirken wollen wir in die Pilotphase starten. Auch eine kleine Gruppe von 70-Jährigen haben wir angeschrieben, weil wir vergleichsweise herausfinden wollen, welche Zielgruppe die richtige ist,“ erklärt Kluge.

Oberstes Ziel des Projektes ist, älteren Leipzigiern, so lange es geht, ein selbstbestimmtes

Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Einsamkeit vorbeugen, selbstständig bleiben und dabei die Risiken des Alterns mindern, das alles gehört zum Konzept. Laufend will das Sozialamt überprüfen, ob das Angebot den Bedürfnissen der Leipziger entspricht, ob und wie es angenommen wird. Für die Fachberatung

hat es die Arbeiterwohlfahrt Leipzig-Stadt e. V. im Leipziger Westen gewonnen, im Osten übernimmt die Aufgabe der Mühlstraße 14 e. V.

Wer eine Beratung in Anspruch nehmen möchte, muss allerdings selbst aktiv werden und über die im Brief notierten Telefonnummern zu den Trägern Kontakt aufnehmen. „Unsere Sozialarbeiter melden sich schon aus Sicherheitsgründen nicht einfach telefonisch oder stehen unangemeldet vor der Tür. Wenn ein Termin zustande kommt, weisen sie sich auch aus“, sagt Kluge. „Momentan können die Beratungen nur telefonisch erfolgen, weil wir die Kontakte zu alten Menschen aus Gründen der Pandemie minimieren müssen.“ Kluge hofft jedoch, dass vielleicht ab Herbst die Beratungen jeweils in der Wohnung oder in den Seniorenbegegnungsstätten der Träger erfolgen können. Informationen unter www.leipzig.de/praeventive-haus-besuche. ■

Zweiter Psychiatrieplan verabschiedet

Leipzig will schwer psychisch kranke Menschen noch besser betreuen. Die Stadt hat dazu im Zweiten Kommunalen Psychiatrieplan 2020 festgeschrieben, welche Hilfen sie dafür stabilisieren und weiter ausbauen möchte. Am 29. April hat der Stadtrat dem Plan zugestimmt.

Etwa 1500 betroffene Menschen betreut die Stadt über das Hilfenetz psychosozialer Vereine. Weitere 2000 psychisch schwer Erkrankte werden über den Sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt aufgefangen. Ziel des Psychiatrieplans 2020 ist es u. a., diesen Dienst weiter zu stärken und gerade für die besonders Kranken Hilfen und Betreuungsangebote weiterzuentwickeln.

Bürgermeister Thomas Fabian sagt dazu: „Eine psychische Erkrankung beeinflusst das gesamte Alltagsleben der Betroffenen selbst und ihrer Familien in erheblichem Maße und berührt auch das unmittelbare soziale Umfeld.“ Deshalb bräuchten Betroffene und ihre Angehöri-

gen gut entwickelte Unterstützungs- und Behandlungsangebote. Dabei sei wesentlich, wie dicht und ausdifferenziert das Netz von Angeboten am jeweiligen Wohnort ist und wie gut es gelinge, medizinisch-therapeutische Behandlungen mit psychosozialer Unterstützung bis hin zur Selbsthilfe zu verbinden.

„Immer häufiger erleben wir eine Vermischung von psychischen Erkrankungen und sozialen Notlagen, wie zum Beispiel Wohnungslosigkeit“, weiß Leipzigs Psychiatriekoordinator Thomas Seyde. „Deshalb müssen wir sukzessive in den Stadtbezirken mehr Fachleute einsetzen, die sich vor Ort um die Menschen kümmern und bessere Angebote schaffen.“ Dafür sehe der Plan konkrete Standards vor, wie beispielsweise eine Fachkraft auf 25000 Einwohner. Erreicht werden könnte damit gerade für schwere Einzelfälle eine intensivere Begleitung und kontinuierliche Abstimmung aller Fachkräfte. ■

Zahl der Woche



25 000

Mit bis zu 25000 Euro pro Baumaßnahme fördert die Stadt aus dem Programm „Lieblingsplätze für alle“ jährlich Eigentümer, die in Barrierefreiheit investieren. 22 Förderbescheide hat das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung im April für dieses Jahr auf den Weg gebracht. Darunter sind viele Kirchen und kirchliche Einrichtungen sowie Vereine, die Anlaufpunkt für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen sind oder für Familien mit Kinderwagen. Die Mittel dafür stellt das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt bereit. Weitere Informationen gibt es online unter www.leipzig.de/barrierefreier-liebblingsplatz.

Bornaische Straße: Tram rollt ab 30. Mai

Die Baustelle Bornaische Straße zwischen Wiedebachplatz und Ecksteinstraße kommt zügig voran. Seit Anfang März modernisieren die Stadt sowie die Leipziger Verkehrsbetriebe und Wasserwerke auf rund 530 Metern die komplette Infrastruktur von Gehwegen, Straße, Gleisen, Bahnstrom, Ver- und Entsorgungsleitungen. Der Bauablauf wurde nun aufgrund des Fortschritts der Gleisbauarbeiten optimiert. Neu ist, dass der Gleisbau auf der gesamten Baustrecke in einem Zug realisiert wird. Die Straßenbahnvollsperrung verlängert sich deshalb um knapp eine Woche bis zum 29. Mai. Durch den Baufortschritt und die Verlängerung wird es möglich, bereits ab 30. Mai zweigleisig über die Bornaische Straße zu fahren. Die Einrichtung eines eingleisigen Abschnitts zwischen Wiedebachstraße und Pfeffingerstraße, der für den Zeitraum von Ende Mai bis Mitte Oktober 2020 ursprünglich geplant war, wird nun nicht mehr notwendig. Dadurch entfällt eine Engstelle für den Straßenbahnbetrieb – Verspätungen und Störungen im Fahrplan können minimiert und eine höhere Pünktlichkeit auf dieser Strecke erreicht werden.

Während der mit den Leipziger Verkehrsbetrieben und den Leipziger Wasserwerken koordinierten Baumaßnahme werden beidseitig Radfahrstreifen neu angelegt sowie die Gehwege erneuert, außerdem 89 Fahrradbügel installiert. Die Haltestelle Pfeffingerstraße soll nach dem Umbau barrierefrei und sicher zugänglich sein und es entstehen neue Ampeln: östlich der Stockartstraße eine Fußgängerampel und an der Meusdorfer Straße eine Ampel für Fußgänger, den Rad- sowie den Kfz-Verkehr. Weitere Informationen gibt es unter:



www.L.de/baustellen

Gebrauchte IT-Technik für ärmere Familien

Ausgesonderte IT-Geräte will die Stadt jetzt für Kinder einkommensschwacher Familien aufbereiten lassen. Wer noch funktionstüchtige PC's, Laptops, Tablets oder Zubehör wie u. a. Tastaturen besitzt, aber nicht mehr nutzt, kann sie für das neue Programm „Hardware for future“ zur Verfügung stellen. In diesem Projekt kooperieren das Referat Digitale Stadt, der Verein „dezentrale e. V.“ und die Lecos GmbH als IT-Dienstleister der Stadt Leipzig. Der Verein sammelt und lagert die Technik und sorgt auch für die Aufbereitung und Ausgabe der Geräte. Firmen und Privatpersonen, die Technik abgegeben wollen, schreiben bitte an mail@hardwareforfuture.de. ■

Filetgrundstück in City wird bebaut

Architekturbüro Unnewehr Packbauer gestaltet komplexen Neubau an der Nonnenmühlgasse im Zentrum Süd

Leipzig kürt den Sieger im Architektenwettbewerb für ein prominentes Baugrundstück: Zwischen der Katholischen Propsteikirche St. Trinitatis und der Polizeidirektion soll in den kommenden Jahren ein hochwertiger Neubau mit Büros, Wohnungen, Hotel und betreutem Wohnen entstehen, entworfen vom Leipziger Büro Unnewehr Packbauer Architekten.

Zwölf Büros hatten sich am Wettbewerb beteiligt, den die Grundstückseigentümer GRK 27. Projektgesellschaft mbH und die St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig gGmbH in Abstimmung mit der Stadt ausgeschrieben hatten. Ziel war eine hochwertige Bebauung, die mit ihrer Fassade eine repräsentative Platzkante zum Wilhelm-Leuschner-Platz bildet und die zugleich mit der Katholischen Propsteikirche sowie dem Gebäude der Polizeidirektion korrespondiert. Der Siegerentwurf von Unnewehr Packbauer Architekten überzeugt „aufgrund seiner klar gegliederten, strengen Fassadengestaltung zum Wilhelm-Leuschner-Platz“, lobt die Jury. Mit kleinen asymmetrischen Rücksprün-

Neue Terrassen für Wagner-Hain

Leipzig will ab Herbst die Sanierung von Uferterrassen und Umfeld an der Westseite des Richard-Wagner-Hains in Angriff nehmen. Für rund 780 000 Euro sollen Stufen, Mauersteine und Abdeckplatten überarbeitet und erneuert werden. Die Stadt will an historisch verbrieften Stellen auch wieder Pflanzen setzen. Am stärksten geschädigt ist die südliche Freitreppe. Sie muss völlig neu aufgebaut werden. Dazu kommt die Sanierung der Wege sowie neue Bänke, Abfallbehälter und Bäume. Pläne hat die Stadt auch für den



Angelegt in den 1930er-Jahren und heute denkmalgeschützt: Der Richard-Wagner-Hain, hier ein Blick in den Terrassengarten. Foto: abl/bel

Blumengarten und die fünf Wasserbecken am Westufer. Aktuell laufen Untersuchungen, wie das Wasserbecken mit den Springstrahlern wiederhergestellt werden kann. ■

Zweckentfremdung von Wohnraum: Stadt legt Daten vor

Dem Wohnungsmarkt gehen immer mehr Wohnungen verloren, wenn sie u. a. zu Kanzleien, Praxen oder Büros umgenutzt werden. Zu dieser sogenannten Zweckentfremdung von Wohnungen hat die Stadt jetzt Daten erhoben. Demzufolge dienten 2019 rund 600 der stadtweit etwa 340 000 Wohnungen dauerhaft als Ferienwohnungen, circa 8 400 wurden gewerblich genutzt, rund 12 000 standen leer. Die Ergebnisse dieser Untersuchung und die daraus resultierenden Schlussfolgerungen werden an den Freistaat

Sachsen weitergeleitet, um kommunale Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Wohnraumzweckentfremdung näher zu begründen. 2018 hatte der Stadtrat dazu eine Gesetzesinitiative beauftragt. Dabei soll der Schwerpunkt darauf liegen, die Umnutzung ganzer Wohngebäude in Ferienwohnungen und spekulativen Leerstand zu verhindern. So kann perspektivisch bezahlbarer Wohnraum erhalten werden. Die Daten der Erhebung werden in einem Bericht auch dem Stadtrat vorgelegt. ■



Wird Stadtgrundriss am Leuschner-Platz ergänzen: Dieser komplexe Neubau der Unnewehr Packbauer Architekten aus Leipzig. Visualisierung: Unnewehr Packbauer Architekten / grauwald studio

gen in der Fassade reagiere der Baukörper überzeugend auf die unterschiedlichen Höhenbezüge zur Polizei und der Kirche. Zudem werde der Hauptbaukörper an der Westfassade „durch eine Wohnbebauung mit eigenem architektonischen

Ausdruck abgeschlossen, der sich trotz abweichender Geschosshöhen sehr gefällig in den ruhigen Straßenraum einfügt“. Das 5200 Quadratmeter große Grundstück blieb seit den kriegsbedingten Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg

unbebaut und wurde lange nur als Parkplatz genutzt. Geplant ist nun eine kompakte Blockbebauung mit vier verschiedenen Nutzungen: Für Büros sind 5000 Quadratmeter vorgesehen, geplant ist außerdem ein Hotel mit circa 150 Zimmern und 50

Appartements und es sollen etwa 40 Wohnungen in unterschiedlichen Größen und eine Einrichtung für Betreutes Wohnen mit rund 60 Plätzen entstehen. Im Erdgeschoss am Peterssteinweg sollen Läden, Gastronomie und Dienstleister einziehen. ■

Solo-Selbstständige können von Sonderhilfsprogramm der Stadt profitieren

Seit 18. Mai können Solo-Selbstständige Anträge für das von der Stadt Leipzig aufgelegte Sonderhilfsprogramm „Leipzig hilft Solo-Selbstständigen“ stellen. Antragsteller müssen sich dazu über die Datenplattform „Amt24“ registrieren und ein Konto anlegen.

Das Programm der Dezentralen Kultur sowie Wirtschaft, Arbeit und Digitales gewährt den berechtigten Antragstellern einen einmaligen Zuschuss von bis zu 2000 Euro für zwei Monate und ergänzt damit die Soforthilfe des Bundes, welche

bis zu 9000 Euro für laufende Sach- und Betriebskosten übernimmt, jedoch nicht den Ausfall von Unternehmerlohn auffängt. Die Stadt stellt hierfür insgesamt 5 Millionen Euro zur Verfügung.

Solo-Selbstständige erleiden durch die Corona-Krise gravierende wirtschaftliche Einbrüche. Der Zuschuss soll den Selbstständigen einen finanziellen Freiraum verschaffen, um ihr Unternehmen zu erhalten und nach dem Lockdown wirtschaftlich wieder Fuß zu fassen. Das Programm

soll eine Alternative zum Arbeitslosengeld bieten.

Antragsberechtigt sind Solo-Selbstständige im Hauptberuf und Kleinstunternehmen ohne Angestellte, die ihre Betriebsstätte und ihren Hauptsitz in Leipzig haben. Eine gleichzeitige Förderung durch das Programm „Leipzig hilft Solo-Selbstständigen“ und Arbeitslosengeld I oder II ist nicht möglich. Alle Infos zum Programm:



www.leipzig.de/soloprogramm

Stadt stellt Weichen für Wohnungsbauförderung

Leipzig hat die Wohnungsbauförderkonzeption 2020 auf den Weg gebracht. Sie ist die Grundlage für die Beantragung von Fördergeldern für den sozialen Wohnungsbau beim Freistaat Sachsen. Das Konzept schreibt strategische Leitlinien und Ziele vor, um bezahlbaren und preisgünstigen Wohnraum in Leipzig zu schaffen. Für das laufende Programmjahr wurden insgesamt 29 Millionen Euro für sozialen Wohnungsbau beim Freistaat beantragt. Auch über die Landesförderung hinaus wird Leipzig

mit kommunalen Mitteln den Wohnungsbau für einkommensschwache Leipzigerinnen und Leipziger unterstützen. So werden Eigentümer und Investoren gefördert, wenn sie größere Wohnungen für einkommensschwache Familien bauen. Für 2020 will die Stadt die entsprechende Landesrichtlinie für belegungsgebundenen Mietwohnraum mit 1,5 Mio. Euro ergänzen.

Sowohl über die Wohnungsbaukonzeption als auch über die Fördersumme muss der Stadtrat noch entscheiden. ■

Nordraum als 5G-Pionierregion

Die Stadt besitzt gute Voraussetzungen, um den Ausbau eines 5G-Mobilnetzes im Leipziger Nordraum voranzutreiben. Das ergibt eine seit 14. Mai vorliegende Machbarkeitsstudie für das Projekt Tri5G (Trimodale 5G Pionierregion Leipziger Nordraum), die das städtische Amt für Wirtschaftsförderung in Auftrag gegeben hatte. In einem nächsten Schritt will Leipzig umfangreiche Fördermittel des Bundes dafür akquirieren.

Die Studie attestiert die Verwaltung, dass ein stufenweiser Ausbau von 5G im Nordraum Leipzig erfolgversprechend sei und die technische Infrastruktur für verschiedene Nutzer und Anwendungen gemeinsam eingesetzt werden könne. Angewendet werden könnte 5G beispielsweise für Drohneinsätze der Feuerwehr, fahrerlose Transportsysteme im Werksverkehr, autonome Busse oder eine schnellere Abfertigung von Flugzeugen.

Finanziert wurde die Studie mit 100 000 Euro Fördermitteln des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur aus dem Förderprogramm 5x5G. Erarbeitet hatte das Papier die 5G Lab GmbH, eine Ausgründung der TU Dresden. Zum Kernteam des Projekts gehören die BMW Group Werk Leipzig, DHL Drehkreuz Leipzig, Flughafen Leipzig/Halle, Leipziger Gruppe, Leipziger Messe, DB Schenker, Stadt Leipzig, Universität Leipzig und HTWK Leipzig. ■

Schulcampus Grünau: Bauarbeiten für Neubau begonnen

Ab Schuljahr 2022/23: Max-Klinger-Gymnasium, Schule Grünau und 94. Schule schließen sich zusammen

Im Militzter Weg 1-4 wächst der Campus Grünau. Von der Öffentlichkeit eher unbemerkt, weil in Corona-Zeiten ohne Zeremonie und Grundstein, hat die Stadt in der vergangenen Woche mit den Bauarbeiten für den Zentralbau am bedeutendsten Schulinfrastrukturprojekt im Leipziger Westen begonnen. Den Campus Grünau bilden nach kompletter Fertigstellung im Schuljahr 2022/23 das Max-Klinger-Gymnasium, die 94. Oberschule und die Schule Grünau, ein Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen. Fast 2000 Schülerinnen und Schüler können dann an drei Schulen und insgesamt vier Gebäuden lernen. Derzeit wer-



Bedeutender Bildungsbau im Leipziger Westen: Der Campus Grünau, für den jetzt der Zentralbau (Mitte) errichtet wird. Visualisierung: agn Architekten, Halle

den die Plattenbauten der Klinger-Schule und der 94. Schule saniert, die Modernisierung der Schule Grünau steht ab Herbst

2020 an. Die Förderschüler ziehen dafür voraussichtlich in den Herbstferien 2020 in die sanierte 94. Schule um.

Der Neubau als Ergänzungs- und Verbindungsgebäude wird auf der Freifläche nahe dem Sportplatz entstehen. Durch die schon stehenden Schulen wird er von zwei Seiten winkelförmig eingefasst und öffnet sich zum Sportplatz. „Der Neubau mit Mensa, Aula und Bibliothek entfaltet eine Brückenwirkung zwischen den bestehenden Schulgebäuden. Damit werden ganz neue Möglichkeiten für pädagogische Arbeit, alltägliche zwischenmenschliche Begegnungen und sozialen Zusammenhalt von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern von drei verschiedenen Schulen eröffnet“, so Sozialbürgermeister Thomas Fabian.

Raum für viel Gemeinsames eröffne der neue Campus Grünau, weil er die sanierten Bestandsgebäude mit unterschiedlichen Schultypen zu einem Schulzentrum verbinde, verspricht Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau. „Die hohe Funktionalität und die zeitgemäße Gestaltung des Areals fördern die Attraktivität des Schulstandortes Grünau und unterstreichen seine Bedeutung für die gesamte Stadt“, sagt sie. Nach jetzigem Planungsstand sollen rund 52,2 Millionen Euro in das gesamte Bauvorhaben fließen. Rund 18,8 Millionen der Kosten bringt die Stadt selber auf, das weitere Geld gibt der Freistaat aus dem Programm „Brücken in die Zukunft“ dazu. ■

Zuwachs im Pongoland



Zum vierten Mal Mutter: Schimpansenweibchen Fraukje hält ihr Mädchen im Arm.
Foto: Zoo Leipzig

Pongoland hat Zuwachs bekommen: Am 1. Mai sorgte Schimpansenweibchen Fraukje (44) für das 22. Gruppenmitglied bei den Schimpansen und brachte ihr viertes Jungtier zur Welt. „Fraukje kümmert sich als erfahrene Mutter wie erwartet sehr gut um ihr Junges, das sie wirklich vorsichtig an ihrem Bauch trägt. Inzwischen hält es sich selbstständig an der Mutter fest und trinkt regelmäßig“, erklärt Bereichsleiter Daniel Geissler und verrät, dass es sich bei dem Neuzuwachs um ein Weibchen handelt. Bis Fraukjes Schützling zu sehen sein wird, vergeht noch einige Zeit. Zum einen sind die Tierhäuser für die Besucher aufgrund der Corona-Krise noch gesperrt, zum anderen sind die Witterungsverhältnisse für Mutter und Kind noch nicht stabil genug. Gleiches gilt für Kisha (16) und ihren Sohn Frank, der sich seit seiner Geburt im Dezember 2019 hervorragend entwickelt, immer aufgeweckter und agiler wird. Auch der jüngste Nachwuchs bei den Bonobos macht Fortschritte: Hodari, Lexis (20) Sohn, fängt inzwischen an, neugierig seine Umgebung unter die Lupe zu nehmen. ■

Wertstoffhof Stahmeln geschlossen

Wegen Vandalismus-Schäden muss der Wertstoffhof Lützschena-Stahmeln vorerst geschlossen bleiben. Alle anderen städtischen Wertstoffhöfe und die stationäre Schadstoffannahme in der Lößniger Straße stehen wieder offen. Der Eigenbetrieb Stadtreinigung bittet, auf ausreichend Abstand zu achten und auch nur dann Höfe und Annahmestelle aufzusuchen, wenn dringend Wertstoff entsorgt werden müssen. Mit weniger sozialen Kontakten würdigen das Infektionsrisiko minimiert und zudem lange Warteschlangen vermieden, so der Eigenbetrieb. Die genauen Öffnungszeiten sind der Internetseite zu entnehmen unter www.stadtreinigung-leipzig.de/wertstoffhoe. Der Wertstoffhof in der Döllingstraße bleibt aufgrund einer größeren Baustelle vor Ort geschlossen. ■

So wird aus dem Mund-Nasen-Schutz ein individuelles Accessoire

(djd). Quirlige Innenstädte, belebte Fußgängerzonen - und Menschen, die ganz selbstverständlich mit Gesichtsmasken unterwegs sind: Solche Impressionen kannte man bisher nur aus dem asiatischen Raum. Während das Tragen von Atemmasken etwa in Japan oder China schon vor Corona üblich war, mussten wir uns in Deutschland erst an die neuen Maßgaben infolge der Virus-Pandemie gewöhnen. Die Bedeckung von Mund und Nase wird wohl noch eine Zeit lang Pflicht sein, auch wenn sie oftmals als leidig empfunden wird. Ganz abgesehen vom ästhetischen Faktor drücken viele Mund-Nase-Masken auf die Nasenspitze, sie kleben am Mund oder rutschen beim Sprechen zwischen die Lippen. Es ist keine Überraschung, dass diese

Art Masken nur widerwillig getragen werden.

Nasenfalte schafft Raum zum Atmen

Wie aus einem lästigen Utensil ein komfortables und individuelles Accessoire werden kann, zeigt zum Beispiel Monika Reeh-Mehlis. In ihrer Bandagisten-Werkstatt im Rheinland stellt sie seit 25 Jahren orthopädische Bandagen für Menschen und Tiere her. Aus ihrer Erfahrung weiß sie, dass es für den Tragekomfort gewisse Details zu beachten gilt, die nicht sofort offensichtlich sind. „Egal ob für einen Erwachsenen oder ein Kind - die Maske muss ausreichend Freiraum für die Nasenspitze bieten, um hier unangenehmen Druck zu vermeiden“, erläutert die Bandagisten-Meisterin. Außerdem müsse

rie, Studentenblumen und weitere Pflanzen, die Futter für Bienen und Schmetterlinge bieten, ausgewählt“, sagte Elke Franz, kaufmännische Leiterin der Stadtreinigung beim Pflanzstart. Michael Mitterer, Leiter der Abteilung Grünanlagen, ergänzte: „Vorher hatten wir hier Pegonien mit besonders gezüchteten Blütenständen, die aber keine Nahrung für die Insekten bieten. Jetzt haben wir Pflanzen, die Nektar produzieren.“



Elke Franz (3. v. r.), Michael Mitterer (r.) und einige Auszubildende im Gärtnerberuf mit den Pflanzen für das neue Blühbeet. Foto: abl/sf

Robinie als Jahresbaum

Baum des Jahres 2020 im Bürgerpark Paunsdorf gepflanzt

Sie gilt als unverwundliche Bienenfreundin und bietet Trockenheit und Hitze die Stirn: die Robinie. Als Baum des Jahres 2020 hat Leipzigs Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal am 6. Mai ein junges Exemplar am Weg der Jahresbäume im Bürgerpark Paunsdorf gepflanzt. Rund 3800 Robinien gibt es bereits in Leipzig, davon 2500 in Parkanlagen und 1300 im Straßenraum. „Wir setzen im Zuge des fortschreitenden Klimawandels viel Hoffnung in die Robinie, da sie erstaunlich hitze- und trockenheitsverträglich ist. Ihr Holz ist hart und langlebig, sie ist eine hervorragende Bienenweide und in der Blütezeit im Juni ein sehr attraktiver Baum“, sagte Rosenthal. Damit sie gut gedeiht, hat die 24. Grundschule auch für diesen Baum die Patenschaft übernommen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nur zwei Schulkinder nebst Leiterin Kathy Lapp die Pflanzung begleiten.

Die Robinie ist der 32. Jahresbaum. Seit 1989 werden die Bäume in Leipzig gepflanzt. ■



Idealer Stadtbaum und Baum des Jahres 2020: Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal, Schulleiterin Kathy Lapp und zwei Grundschüler beim symbolischen Pflanzakt. Foto: Stadt Leipzig/quo

Rathausturm bietet Zuhause für Turmfalken

Bis zu drei Pärchen nutzen derzeit Nistkästen in 105 Meter Höhe / 3550 Nistkästen für Vögel an und in Gebäuden

Zwei Nistkästen befinden sich in luftigen 105 Metern Höhe direkt in der Kuppel des Rathausturmes. Um die Turmfalken nicht zu stören und dennoch zu beobachten, kann Andreas Jakubowsky durch ein kleines extra eingesetztes Beobachtungsglas an den Nistkästen sehen. Momentan fühlen sich ein bis zu drei Pärchen im Neuen Rathaus wohl. In der Vergangenheit gab es Probleme, wenn Krähen versuchten, den Turmfalken-Nachwuchs anzugreifen. Hin und wieder hilft der Betriebshandwerker den Jungtieren, denn es kann auch schon mal vorkommen, dass die Kleinen bei ihren ersten Flugversuchen in die Tiefe stürzen. In solchen Fällen bringt Andreas Jakubowsky die Jungtiere wieder auf ein

Dach, denn sollten sich die Turmfalken in

Fens-terschlitzen verfangen, wird es gefährlich für die Vögel.

Seit 1996 gibt es die Nistkästen im Neuen Rathaus. Sie sind im Rahmen der artenschutzgerechten Sanierung vom damaligen Naturschutzamt angebracht worden, erinnert sich Rainer Reusch, der jetzt als Sachbearbeiter für Umweltplanung arbeitet und damals mithalf, die Nistkästen anzubringen. „Das damalige Naturschutzamt erkannte frühzeitig durch das sich

nach der politischen Wende abzeichnende intensive Baugehen in unserer Stadt die gleichzeitig entstehende Gefahr für gebäudebesiedelnde Arten wie

Turmfalken, Mauersegler, Hausrotschwanz sowie

Haus-sperlinge und vor allem der stark gefährdeten Dohlen. All diesen gesetzlich mindestens ‚besonders geschützten‘ Arten drohte der sukzessive Lebensraumverlust“, erläutert Rainer Reusch. In Leipzig wur-

den

den daraufhin ungefähr 3550 Nistkästen für Vögel an und in Gebäuden angebracht. Die Turmfalken des Neuen Rathauses brüten hier seit 18 Jahren, weiß Rainer Reusch. „Am 11. Juni 2002 konnten drei Jungtiere im Kasten Nummer 2001 beringt werden. Seither brüten die Turmfalken dort in wechselnden Kästen sehr erfolgreich.“ Der Turmfalke gehört - wie alle heimischen Greifvögel - zu den streng geschützten Vogelarten. 2007 ist er in Deutschland zum Vogel des Jahres gekürt worden. ■

Hat sich die Stadt als Lebensraum zurückerobert: der Turmfalke. In Leipzig brüten Pärchen über den Dächern auf dem 105 Meter hohen Rathausturm.

Foto: Pixabay/sf

Sporthallen wieder nutzbar

Seit 18. Mai hat Leipzig auch die Sporthallen unter Beachtung der in Sachsen geltenden Hygienevorschriften schrittweise wieder geöffnet. In einem ersten Schritt sind es 25 Standorte mit insgesamt fast 40 Sporträumen, die von montags bis freitags von 17.15 bis 21.45 Uhr Sport in der Halle ermöglichen.

„Es ist für alle Seiten eine logistische Herausforderung“, wirbt Sportamtsleiterin Kerstin Kirmes um Verständnis. „Aber es ist notwendig, um gemeinsam und sukzessive wieder in einen geordneten Sportalltag kommen zu können.“

Verschiebungen müssen eingeplant werden. So stehen etwa der Komplex Nordanlage, die Sporthalle Brüderstraße und die Sporthalle Leplaystraße 11 nicht oder nur eingeschränkt dem Breitensport im Verein zur Verfügung.

Folgende Sportstätten sind für den Trainingsbetrieb geöffnet: SH Brüderstraße, SH Leplaystraße 11/Krafttrainingsraum, SH Biedermannstraße, SH Raschwitzstraße, SH An der Radrennbahn, SH Breitschuhstraße, SH Holzhausen, SH Am Rabet, SH Thiemstraße (nur teilweise, komplett erst ab 25. Mai, da Baumaßnahmen), SH Wittenberger Straße, SH Heinrichstraße sowie der Sportkomplex Am Sportforum 3 (Stadion-Hauptgebäude). Darüber hinaus öffnen der Trainingskomplex Nordanlage innen und außen (nicht für Breitensport, nur für zugewiesene Leistungssportkader), SH Mannheimer Straße, SH An der Kotsche, SH Kurt-Masur-Schule, SH Erich-Kästner-Grundschule, SH Sportoberschule, SH Goethe-Gymnasium, SH 68. Schule, SH Gerda-Taro-Schule, SH Geschwister-Scholl-Schule, SH Schule Mölkau, SH Anton-Philipp-Reclam-Schule sowie die SH Wilhelm-Hauff-Grundschule. ■

Neues Magazin „Sportstadt Leipzig“

Über Spitzen-, Breiten- und Vereinssport in Leipzig berichtet ab sofort ein eigenes Sportmagazin „Sportstadt Leipzig“. Kostenfrei herausgegeben vom Stadtmagazin „Ahoi Leipzig“ und der Olympiasport Leipzig (OSL) GmbH, erscheint es quartalsweise mit 41000 Exemplaren, beigeheftet im Stadtmagazin. Ausliegen wird es u. a. in Drogerie-Filialen, im Konsum, in Selbstbedienungstaschen im Stadtgebiet sowie in Restaurants, Sportvereinen und Kulturstätten, außerdem im Stadtbüro am Burgplatz. 32 Seiten spiegeln aktuelle Sportthemen und Termine, porträtieren Sportler, Vereine, Mannschaften der 1. Liga, berichten über Technik und Trendsport. Das Spitzenthema der ersten Ausgabe befasst sich mit der bunten Sportstadt unter dem Titel „Sport ist für alle da!“ ■

Wohnmobile /-wagen

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Ankauf PKW

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

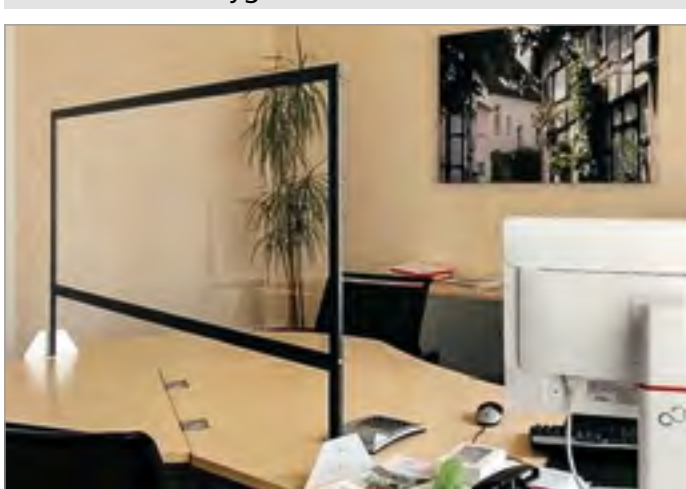
Bücher

+++ **BÜCHER wegwerfen?** Nein bitte nicht! Wir nehmen jedes Buch kostenlos an. Nun auch Postkarten, CDs, DVDs, alte Fotos, Grafiken+++
Antiquariat Central W33 Georg Schwarz Str. 12 / Mo-Frei 12-18 / Leipzig - 24842370

LEIPZIGER Amtsblatt

Anzeigen ☎ 0341/21 81 - 27 25
www.leipzig.de/amtsblatt

Hygieneschutzwände



Professionelle Hygieneschutzwände - Spuckschutz hygienisch & stabil

BAUELEMENTE-BRETSCHNEIDER.DE

An den Bruchteichen 25, 04575 Neukieritzsch, Telefon 034342-544208

Beschlüsse der Stadtratssitzung und der Sitzung im Eilfall vom 29. April 2020

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter <https://ratsinfo.leipzig.de> gibtesämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien. Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Die Ratsversammlung hat die Entgegennahme einer Reihe von Spenden für die Stadt Leipzig und ihre Eigenbetriebe einstimmig beschlossen. Die aktuell zur Abstimmung gestellten Zuwendungslisten des Dezernats Finanzen umfassten Spenden bis zum 28. Februar 2020. Durch eine zum 1. Januar 2014 in Kraft getretene Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung bedarf die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen der Entscheidung des Stadtrats. (VII-DS-00887, VII-DS-01083)

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien

Thomas Hoffmann legt seinen Posten als Vertreter der Stadt in den Aufsichtsräten der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH sowie der Invest Region Leipzig GmbH nieder. Seine Aufgaben übernehmen Andreas Schulz beziehungsweise Andreas Prokop. (VII-Ifo-00134-Ifo-01, VII-Ifo-00138-Ifo-01)

Personalangelegenheit

Mit Wirkung zum 1. April 2020 wird Silko Holger Kamphausen mit Aufgaben der Betriebsleitung des Kommunalen Eigenbetriebs Leipzig/Engelsdorf für fünf Jahre betraut. (VII-DS-00912-NF-01)

Vergabe eines Erbbaurechts für das Gewerbegrundstück Grimmaischer Steinweg/Nürnbergger Straße/Johannisgasse
Zur Ansiedlung beziehungsweise Erweiterung eines größeren Unternehmens wird ein Erbbaurechtsvertrag für das Grundstück Grimmaischer Steinweg/Nürnbergger Straße/Johannisgasse geschlossen. (VII-DS-00091-DS-02)

Vertreter/-innen der Stadt Leipzig in Aufsichtsräten

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Komm24 GmbH ändert sich: Abberufen wird Uwe Albrecht, an seiner Stelle wird Ulrich Hörning die Stadt Leipzig vertreten. OBM Burkhard Jung wird durch die Ratsversammlung als Vertreter der Stadt in den Aufsichtsrat der European Energy Exchange AG entsandt. (VII-DS-00095-NF-01-DS-01, VII-DS-00984-DS-01)

Baubeschluss: Kindertagesstätten

Ferdinand-Rhode-Straße 17/17a – Teilmodernisierung

Die Stadträte haben einstimmig die innere Sanierung sowie die Neugestaltung der Außenanlagen der Kita in der Ferdinand-Rhode-Straße 17/17a befürwortet. Geplant sind unter anderem der Einbau eines Aufzugs sowie die Erneuerung der gesamten elektrischen Installation. Insgesamt wird die Maßnahme rund 4,2 Millionen Euro kosten. Danach können in der Kita 260 Kinder, davon 68 Krippenkinder, betreut werden. Auch Integrationsplätze sind vorgesehen. Die Einrichtung geht mit Sanierungsbeginn in die Trägerschaft der Stadt Leipzig über. (VII-DS-00756-DS-01)

Aussetzung der Gästetaxe

Da die touristischen Einrichtungen geschlossen und Veranstaltungen abgesagt sind, wird die Entrichtung der Gästetaxe vom 18. März bis einschließlich 31. Mai 2020 ausgesetzt. Die Meldepflicht besteht fort und die bereits bezahlte Gästetaxe wird erstattet. (VII-DS-01078)

Sonderbudget zur Gefahrenabwehr infolge des Covid 19-Virus

Zur Gefahrenabwehr, zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter, zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung sowie zur Sicherung der Funktionsfähigkeit kritischer Infrastrukturen erhält das dafür verantwortliche Dezernat ein Sonderbudget in Höhe von insgesamt sechs Millionen Euro. Auch außergewöhnliche Bedarfe wie die Beschaffung von Desinfektionsmitteln und Schutzkleidung werden damit gedeckt. (VII-DS-01081, VII-DS-01081-DS-01)

Finanzierung von Kindertageseinrichtungen im Zuge der Corona-Pandemie

Die Stadträte haben mehrere Regelungen zur Finanzierung von Kitas in Corona-Zeit bestätigt. Dabei handelt es sich unter anderem um die Aussetzung der Elternbeiträge, Finanzierung der Personal- und Sachkosten sowie deren Kompensation. Der Beschluss gilt für die Dauer der vom Freistaat Sachsen angeordneten Schließung von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen und sichert so die Betreuungskapazitäten. (VII-DS-01084, VII-DS-01084-NF-01, VII-DS-01160)

Sondernutzungsgebühren und Verwaltungskosten für 2020

Um die Gewerbetreibenden in der Stadt Leipzig zu unterstützen, die durch die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus erhebliche finanzielle Einbußen erleiden, werden die Sondernutzungsgebühren für das Jahr 2020 erlassen beziehungsweise nicht erhoben. Die bereits erhobenen Gebühren werden zurückgezahlt. (VII-DS-01085)

Krisenhilfe zum Erhalt von Ausbildungsverhältnissen

Das Soforthilfe-Programm „Leipzigsichert Ausbildung“ hat die Ratsversammlung bestätigt. Mit der Maßnahme erhalten Ausbildungsunternehmen einen Zuschuss in Höhe von 927 Euro pro Auszubildenden zur Finanzierung von Ausbildungsgehältern. (VII-DS-01090)

Mietvertrag für das Objekt Nonnenmühlgasse 1

Der Mietvertrag für die Räume in der Nonnenmühlgasse 1, die von der Stadtkämmerei genutzt werden, muss aufgrund von Verhandlungen über neu dazugekommene Flächen erneut abgeschlossen werden. Den Abschluss des neuen Mietvertrages sowie die damit einhergehenden Kosten hat die Ratsversammlung ohne Gegenstimmen bestätigt. (VII-DS-00879-DS-01)

Baubeschluss 60. Schule – Neubau Einfeldsporthalle

Die 60. Grundschule in der Seumestraße 93 bekommt eine neue Einfeldsporthalle. Diese soll für den Sportunterricht sowie für Vereine zur Verfügung stehen. Die Gesamtkosten des Vorhabens betragen rund drei Millionen Euro. (VII-DS-00838-DS-02)

Ausnahmegenehmigung – Fahrzeuge für den Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig

Für die Klinik für Forensische Psychiatrie, die ihre Patienten in speziell ausgestatteten, hochgesicherten Fahrzeugen transportiert, haben die Stadträte eine Ausnahme zu den Klimanotstand-Regelungen bestätigt. Somit darf die Klinik die nötigen Fahrzeuge, die gegenwärtig und auf absehbare Zeit nur mit Verbrennungsmotor auf Basis fossiler Energieträger erhältlich sind, weiterhin nutzen beziehungsweise bei Bedarf anschaffen. (VII-DS-00873-DS-01)

Zuweisung von Mitteln an die LVB für die Verknüpfung der PlusBus-Verkehre

Um die finanziellen Mittel vom Freistaat weiterzuleiten, die für Verknüpfung der PlusBus-Verkehre zum städtischen öffentlichen Personennahverkehr bereitgestellt werden, musste die Stadt eine rechtliche Grundlage schaffen. Mit der beschlossenen Zuschussvereinbarung bekommen die Leipziger Verkehrsbetriebe die Beträge direkt und in voller Höhe. (VII-DS-00839-DS-01)

Aussetzung der Gebührenerhebung für obdachlose Personen in Notunterkünften

Obdachlose Personen müssen in Leipzig bis zum 30. Juni 2020 keine Gebühren für die Inanspruchnahme einer Gemeinschaftsunterkunft zahlen. Der Beschluss gilt unter Vorbehalt möglicher weiterer Regelungen durch den Freistaat. (VII-DS-01091)

Notunterbringung und ganztägige Speisenversorgung in Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe

Zur Sicherung der Versorgung während der Corona-Pandemie erweitert die Stadt Leipzig die Kapazitäten zur Notunterbringung von obdachlosen Männern. Die Stadträte haben 50 zusätzliche Plätze sowie drei kostenlose Mahlzeiten am Tag für die Bedürftigen bis 30. Juni 2020 bestätigt. (VII-DS-01102)

Verwaltungsrechtliche Prüfung der aktuellen Ausbaupläne für den Flughafen Leipzig/Halle

Um den Belangen der Stadt Leipzig im Rahmen des Flughafenausbaus gerecht zu werden, nimmt der Oberbürgermeister Kontakt zur zuständigen Planfeststellungsbehörde auf, um Details einer eventuellen Beteiligung der Stadt Leipzig am Planungsprozess der Flughafenerweiterung Leipzig/Halle zu klären. Sollte die zuständige Behörde ein Planfeststellungsverfahren nicht für erforderlich halten, beauftragt der Oberbürgermeister einen Fachanwalt. (VII-A-00949-VSP-01)

Kameras der Stadt Leipzig im öffentlichen Raum

Die Stadtverwaltung legt den Stadträten eine Liste der Kameras, die in öffentlich zugänglichen Bereichen installiert sind und durch die Stadtverwaltung oder ihre Eigenbetriebe betrieben werden, vor. Die Stadträte bekommen auf formlose Anfrage Einsicht in die Datenschutzkonzepte. (VII-A-00544-NF-02)

Fachkräfteoffensive für soziale Berufe in Leipzig

Die Stadtverwaltung erstellt gemeinsam mit freien Trägern ein Positionspapier, das auf Basis der Personalbedarfsprognose für die kommenden zehn Jahre Probleme aufzeigt, die im Bereich der sozialen Berufe entstehen. Dieses soll der Staatsregierung übergeben werden. Darüber hinaus sind Schritte zur Verbesserung der Situation geplant. (VII-A-00433-NF-03)

Klimaschutz durch Radverkehr

Für das Förderprogramm „Klimaschutz durch Radverkehr“ erarbeitet die Stadt ein oder mehrere Modellprojekte, um unter anderem den Straßenraum radverkehrsfreundlich zu gestalten. Dabei sollen die eingemeindeten Ortschaften mitwirken. (VII-A-00408-NF-03)

1. Änderung zum Bau- und Finanzierungsbeschluss Ersatzneubau im Stadion des Friedens

Aufgrund des verspäteten Baubeginns sowie erforderlicher Änderungen bei der Planung erhöhen sich die Gesamtkosten für den Ersatzneubau für das Stadion des Friedens in Leipzig-Gohlis. Die entstandenen Mehrkosten betragen rund 600.000 Euro. (VI-DS-03357-DS-01)

1. Änderung zum Bau- und Finanzierungsbeschluss Umbau und Sanierung Musikalische Komödie
Beim Umbau sowie der Erneuerung mehrerer Bereiche der Musikalischen Komödie ergibt sich eine Kostensteigerung von rund 1,2 Millionen Euro. Diese ist unter anderem aufgrund der erhöhten Angebotspreise zustande gekommen. Die Mehrkosten haben die Stadträte einstimmig bestätigt. (VI-DS-05339-DS-01-NF-01)

Ersatzbeschaffung von acht Löschfahrzeugen für die Feuerwehr der Stadt Leipzig im Zeitraum 2021 bis 2022

Um die Feuerwehr der Stadt Leipzig besser auf Aufgaben, die mit klimatischen Veränderungen zusammenhängen, vorzubereiten sowie die veraltete Technik auszutauschen, werden acht neue Löschfahrzeuge angeschafft. Den Ausführungsbeschluss mit den einhergehenden Finanzierungsregeln sowie technischen Kriterien hat die Ratsversammlung einstimmig beschlossen. (VII-DS-00209)

Offenhalten von Verkaufsstellen

Mit einigen Gegenstimmen haben die Stadträte für drei Sonntage votiert, an denen die Verkaufsstellen aus be-

sonderen Anlässen offenbleiben. In diesem Jahr finden verkaufsoffene Sonntage am 4. Oktober, 29. November sowie 20. Dezember statt. (VII-DS-00317, VII-DS-00330, VII-DS-00331)

Eigentümerziele Klinikum St. Georg Leipzig

Ohne Gegenstimmen hat die Ratsversammlung die Eigentümerziele mit den dazugehörigen Ergebnis- und Vorgehenszielen für das Klinikum St. Georg beschlossen. (VI-DS-08189-NF-01)

Zweiter Kommunaler Psychiatrieplan 2020

Der zweite kommunale Psychiatrieplan, der Handlungsgrundlage für alle in der Stadt Leipzig im psychosozialen Bereich tätigen Einrichtungen und Angebote ist, wurde von den Stadträten einstimmig angenommen. Der Plan beinhaltet Anpassungen aufgrund von Änderungen der gesetzlichen Grundlagen sowie gewachsener Bevölkerungszahl. (VII-DS-00500)

Errichtung eines Stadtteilzentrums in der Heilandskirche

Plagwitz bekommt einen neuen Begegnungsort. Dies ist das Ziel der Baumaßnahmen zur Errichtung eines Stadtteilzentrums in der Heilandskirche im Rahmen des Bund-Länder-Programms Stadtumbau, die die Ratsversammlung einstimmig votiert hat. Die voraussichtlichen Gesamtkosten für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen betragen 795.000 Euro. (VII-DS-00540)

Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“

Einstimmig bestätigt haben die Stadträte den Jahresabschluss der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“. (VII-DS-00643)

Klassen mit Förderschwerpunkt an der Schule Engelsdorf

In Abhängigkeit der Klassenbildung wird zum Schuljahr 2020/21 eine vierte Klasse mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung an der Schule Engelsdorf eingerichtet. Somit wird die Schule insgesamt vier Klassen mit diesem Förderschwerpunkt führen. (VII-DS-00829)

Auslösung von Planungs- und Bauleistungen zur weiteren Umsetzung des Schul- und Kitabausprogrammes in 2020

Um die fristgerechte Umsetzung laufender und geplanter Schul- und Kitabauprojekte zu gewährleisten, hat die Ratsversammlung einem gesonderten Verfahren zur Finanzierung von Planungs- und Bauleistungen zugestimmt. Für die Auftragsbindung wird eine zusätzliche Mittelbereitstellung eingerichtet. (VII-DS-00870)

Planungsbeschluss Fritz-Baumgarten-Schule

Die Ratsversammlung hat einstimmig den Planungsbeschluss für die Komplexsanierung der Fritz-Baumgarten-Schule gefasst. Im Zuge der Maßnahmen bekommt die Grundschule ebenfalls eine neue Zwei-Felder-Sporthalle. Die Komplexsanierung ermöglicht die notwendige Erweiterung von vier auf fünf Züge. Die gesamten Planungskosten betragen rund eine Million Euro. (VII-DS-00944)

Präzisierung Sammelplanungs- und Baubeschluss Schule am Leutzscher Holz

Die Grundschule am Leutzscher Hof wird auf fünf Züge erweitert. Aufgrund neuer Erkenntnisse aus dem Planungsprozess entstehen Mehrkosten sowie erhöhte Aufwendungen zur Gewährleistung der Sicherheit während des Baus bei laufendem Schulbetrieb. Diese belaufen sich auf rund 2,3 Millionen Euro und wurden durch die Stadträte bestätigt. (VII-DS-01029)

Bewerbung als Modellkommune im Rahmen des Förderprogramms „Modellprojekte Smart Cities“

Die Stadt Leipzig stellt gemeinsam mit Hamburg und München einen Antrag im Rahmen des Bundesförderprogramms Modellvorhaben Smart City. Die Bewerbung bezieht sich auf den Ausschreibungsschwerpunkt Netzwerkstadt/Stadtnetzwerk. (VII-DS-00968)

Entschädigung für digitale Sitzungen nichtöffentlicher Gremien

Ab 17. März 2020 bis zur Aufhebung der Veranstaltungseinschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus wird den Mitgliedern städtischer nichtöffentlicher Gremien weiterhin Sitzungsgeld ausgezahlt, auch wenn die Sitzungen digital stattfinden. (VI-DS-06526-DS-02)

Stundung gewerblicher Mieten und Pachten

Mieter und Pächter von gewerblich genutzten städtischen Objekten können einen Antrag auf Stundung wiederkehrender Entgelte stellen. Die Regelung bezieht sich auf die Monate März bis Juni 2020. Abhängig von der Dauer von Maßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie kann die Stundung auf Entgelte bis einschließlich Dezember 2020 erweitert werden. (VII-DS-01152)

Finanzierung von heilpädagogischen Kitas, heilpädagogischen Gruppen und Integrationsplätzen in Kitas

Heilpädagogische Kindertagesstätten sowie Gruppen in Kindertagesstätten als auch Integrationsplätze in Kindertagesstätten werden durch die Stadt Leipzig zu 100 Prozent weiterfinanziert. Die Unterstützung bezieht sich auf die Geltungsdauer der Allgemeinverfügungen des Freistaates über Einstellung des Betriebes von Schulen und Kindertagesbetreuung. (VII-DS-01133)

Verlängerung der Gültigkeit der Leipzig-Pässe

Da ein persönlicher Termin in einem Bürgeramt zur Verlängerung der Leipzig-Pässe im April, Mai und Juni nur eingeschränkt möglich gewesen wäre, haben die Stadträte für eine automatische Verlängerung der Leistung um jeweils drei Monate votiert. (VII-DS-01144)

Ausgestaltung der Förderverfahren in den Fachförderbereichen der Stadt Leipzig

Im Sinne der Gleichbehandlung hat die Ratsversammlung für einheitliche Fördervorgaben für Projektförderungen sowie institutionelle Förderungen gestimmt. Das Ziel ist, dass Zuwendungsempfänger keine schweren Nachteile erleiden, wenn sie aufgrund der Corona-Pandemie ihre Projekte nicht wie geplant durchführen können. (VII-DS-01111)

Komplettsanierung der Hauptfeuerwache

Die Modernisierung der Leipziger Hauptfeuerwache wird teurer als zunächst geplant. Mit dem Baustart und der Entkernung des Gebäudes wurden erhebliche Mängel an tragenden Bauteilen sichtbar. Auch die hohe Nachfrage im Bausektor ist ein Grund für die Mehrkosten in Höhe von rund 7,2 Millionen Euro, die die Stadträte bestätigt haben. (VI-DS-04562-DS-02)

Übertragung des städtischen Wohnungsbestandes

Die Stadt Leipzig möchte einen Großteil ihres Wohnimmobilienbestandes bis zum Jahresende in die städtischen Beteiligungen Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) sowie Saatzucht Plaußig Grundstücksgesellschaft mbH (SPG) einbringen. Der Beschluss mit einer Reihe an Änderungen wurde mehrheitlich gefasst. (VI-DS-07020-NF-01, VI-DS-07020-NF-01-ÄÄ-02, VI-DS-07020-NF-01-ÄÄ-03 Pkt. 1-7, VI-DS-07020-NF-01-ÄÄ-06, VI-DS-07020-NF-01-ÄÄ-01-NF-01, VI-DS-07020-NF-01-ÄÄ-02-ÄÄ-01)

Fortsetzung der Partnerschaft für Demokratie „Leipzig. Ort der Vielfalt.“

Die Partnerschaft für Demokratie „Leipzig. Ort der Vielfalt“ wird bis 2024 verlängert und in den folgenden vier Jahren von der Fachstelle „Extremismus und Gewaltprävention“ koordiniert. Die Ausschreibung für einzelne Projekte wird auch unter den aktuellen Einschränkungen des öffentlichen Lebens ermöglicht. (VII-DS-00339, VII-DS-00339-ÄÄ-02)

Bebauungsplan Nr. 208 „Industriegebiet Seehausen II“

Den Bebauungsplan für das Industriegebiet Seehausen II haben Stadträte mehrheitlich als Satzung beschlossen. Somit können unter anderem die erforderlichen technischen Erschließungsanlagen und die Straßenverkehrsfläche mit Anbindung an die Bundesstraße hergestellt werden. Dies ist Voraussetzung für die zeitnah geplante Ansiedlung eines Unternehmens. (VII-DS-00653)

Baubeschluss: Errichtung einer Kindertagesstätte, Holbeinstraße 58

Um das Problem der fehlenden Krippen- und Kitaplätze in Schleußig zu lösen, baut die Stadt Leipzig eine Kita mit 200 Plätzen. Die Gesamtkosten des Vorhabens betragen rund 6,4 Millionen Euro. Bei der Maßnahme soll die Anbindung für Fußgänger und Fahrradfahrer optimal gestaltet werden. (VII-DS-00987, VII-DS-00987-ÄÄ-02, VII-DS-00987-ÄÄ-03)

Ausreichung einer städtischen Bürgschaft, Klinikum St. Georg

Um die Sicherung der wirtschaftlichen Grundlagen des Klinikum St. Georg im Zuge der Corona-Pandemie zu gewährleisten, hat die Ratsversammlung einstimmig eine Ausfallbürgschaft für das Klinikum in Höhe von 60 Millionen Euro beschlossen. (VII-DS-01123)

1. Fortschreibung des Lärmaktionsplans

Die Fortschreibung des Lärmaktionsplans mit seinen 79 Maßnahmen sowie die Ergänzung um den Luftverkehrslärm haben die Stadträte bestätigt. Der Plan wird in Einklang mit weiteren Plänen, zum Beispiel dem Mobilitätskonzept, gebracht. (VI-Ifo-06495-DS-02, VI-Ifo-06495-DS-02-ÄÄ-01, VI-Ifo-06495-DS-02-ÄÄ-03 Pkt. 1)

Bebauungsplan Nr. 451 „Sammelweisstraße / An den Tierklinken“

Für das rund 13,6 Hektar große Gebiet zwischen der Straße An den Tierklinken, der Semmelweisbrücke und Semmelweisstraße wird ein Bebauungsplan aufgestellt. Geplant ist eine gewerbliche Nutzung. Die vorhandenen Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie der Kleingartenverein und denkmalgeschätzte Objekte bleiben bestehen. Geprüft wird auch, wie eine straßenseitige Bebauung an der Semmelweisstraße ermöglicht werden kann. (VII-DS-00672, VII-DS-00672-ÄÄ-03)

Programm „Leipzig hilft Solo-Selbstständigen“

Die Stadt Leipzig startet ein Sonderhilfsprogramm „Leipzig hilft Solo-Selbstständigen“, das Antragstellern einen einmaligen Zuschuss von bis zu 2.000 Euro gewährt. Die Hilfe dient der Überbrückung eines persönlichen Liquiditätsengpasses für eine Laufzeit von bis zu zwei Monaten. Die Stadt stellt hierfür insgesamt fünf Millionen Euro zur Verfügung. (VII-DS-01126)

Etablierung des „Forum Recht“

Mit einer mehrheitlichen Entscheidung bringt die Ratsversammlung die Etablierung des „Forum Recht“ auf den Weg. Das neue Gebäude entsteht auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz. Mit dem Beschluss wird die Mitgliedschaft der Stadt im Förderverein Forum Recht e. V. und dem Kuratorium der Stiftung Forum Recht bestätigt. (VII-DS-00673)

Bebauungsplan Nr. 438 „Schwägrichenstraße 14“

Mehrheitlich haben die Stadträte dem Vorhaben zugestimmt, das denkmalgeschützte ehemalige Gästehaus am Park zu sanieren und zu einem Wohnhaus zu entwickeln sowie um einen Neubau zu ergänzen. (VII-DS-00485 / siehe auch Seite 10)

Änderung der Schulbezirksgrenzen der Grundschulen der Stadt Leipzig

Die Schulbezirksgrenzen im Stadtbezirk Alt-West ändern sich. Durch die Verkleinerung des Schulbezirks der 157. Schule kann dem prognostizierten Bedarfsanstieg an der Grundschule begegnet und eine Kapazitätsüberschreitung vermieden werden. Der gemeinsame Schulbezirk SW6 bietet die notwendigen Kapazitäten. (VI-DS-08053-DS-01)

Verfahrensregelung zur Umsetzung des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes

Mit einem einstimmigen Votum hat die Ratsversammlung die Verfahrensregelung zur Gewährung von Zuschüssen für die sozialen Einrichtungen und Dienste, wie die Kinder- und Jugendhilfe, bestätigt. Das Verfahren, im Sozialdienstleister-Einsatzgesetz festgehalten, soll den finanziellen Engpässen aufgrund der Corona-Krise entgegenwirken. (VII-DS-01155, VII-DS-01155-ÄÄ-01) ■

Widmung Weg 2403

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762) geändert worden ist, wird der unten näher bezeichnete Weg dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:

OT Paunsdorf

- Weg 2403 Flurstücke 1609 und 1610 Gemarkung Paunsdorf von Penckstraße, Flurstück 801/7 Gemarkung Paunsdorf bis An den Theklafeldern, Flurstück 325 Gemarkung Paunsdorf, Gesamtgröße ca. 250 m, beschränkt öffentlicher Weg, Fußgänger, Fahrradverkehr.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Widmung des oben aufgeführten Weges kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden.

Der Widerspruch kann auch in qualifizierter elektronischer Form nach dem Signaturgesetz mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.

Einsichtnahme in die Verfügung mit Begründung und Planauszug während dieser Zeit ist derzeit nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 1 23 76 73, 1 23 76 65 oder 0341-1237644 an der vorgenannten Anschrift möglich. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau Verkehrs- und Tiefbauamt

Widmung Gaswerksweg

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762) geändert worden ist, wird der unten näher bezeichnete Weg dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:

OT Engelsdorf

- Gaswerksweg (Teilfläche) Teilfläche Flurstücke 208/337, 209/10, 221/102, Teilflächen Flurstücke 261/1, 261/2, 261/3, 261/4, 261/7 jeweils Gemarkung Engelsdorf von Diamantstraße bis Gaswerksweg / Topasstraße, Flurstücke Gesamtgröße ca. 458 m, beschränkt öffentlicher Weg unbeschränkt (Fußgänger- und Fahrradverkehr).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Widmung des oben aufgeführten Weges kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden.

Der Widerspruch kann auch in qualifizierter elektronischer Form nach dem Signaturgesetz mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.

Einsichtnahme in die Verfügung mit Begründung und Planauszug während dieser Zeit ist derzeit nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 1 23 76 73, 1 23 76 65 oder 1 23 76 44 an der vorgenannten Anschrift möglich. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau Verkehrs- und Tiefbauamt

Umstufung Teilabschnitt der Bautzner Straße

Gemäß § 7 (2) des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, in der aktuellen Fassung, wird der nachstehende beschränkt-öffentliche Weg in eine Ortsstraße unbeschränkt umgestuft.

Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse,

OT Schönefeld-Ost

- Bautzner Straße, Teilfläche des Flurstücks 722 Gemarkung Schönefeld, zwischen Bautzner Straße (in Höhe Hausnr. 5) bis Bautzner Straße (Einmündungsbereich), ca. 72 m, Ortsstraße, unbeschränkt.

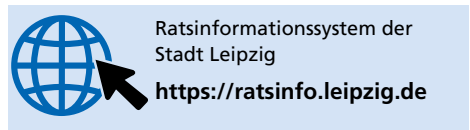
Die Umstufung erfolgt auf der Grundlage des § 7 (2) SächsStrG.

Gegen die Umstufung der oben aufgeführten Straßen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage der betreffenden Straßen in der Zeit von: Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr zur Einsichtnahme offen liegen.

Einsichtnahme in die Verfügung mit Begründung und Planauszug während dieser Zeit ist derzeit nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 0341-1237673, 0341-1237665 oder 0341-1237644 an der vorgenannten Anschrift möglich.

Der Widerspruch kann auch in qualifizierter elektronischer Form nach dem Signaturgesetz mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau Verkehrs- und Tiefbauamt



Ergänzung zur Tagesordnung der Ratsversammlung für den 20.05.2020/Fortsetzung am 28.05.2020 jeweils 14.00 Uhr in der Kongreßhalle Leipzig, Pfaffendorfer Str. 31, 04105 Leipzig gegenüber der Amtsblattveröffentlichung vom 09.05.2020

Öffentlicher Teil:

Vorlagen ohne Aussprache

- Aussetzung der Entgeltspflicht im Thomasalumnat im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

- Verlängerung der Aussetzung der Gästetaxe
- Zukünftige Dezernatsstruktur der Stadt Leipzig – Grundsatzbeschluss ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

Vollzug des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) sowie des Asylgesetzes (AsylG)

Maßnahmen anlässlich der Corona-Pandemie

Die Stadt Leipzig, der Oberbürgermeister als untere Ausländerbehörde erlässt folgende

Allgemeinverfügung:

1. Zu den bis zum 31.07.2020 ablaufenden befristeten Aufenthaltstiteln (nationale Visa, Aufenthaltserlaubnisse, Blaue Karten EU, ICT-Karten, Mobile ICT-Karten) von Ausländern mit Hauptwohnsitz in der Stadt Leipzig wird die Fortgeltungsfiktion von Amts wegen angeordnet. Ausgenommen sind Aufenthaltstitel, die mit einer Wohnsitzauflage versehen sind, welche nicht zur Wohnsitznahme in der Stadt Leipzig berechtigen.
2. Die bis zum 30.07.2020 ablaufenden Duldungen von Ausländern mit Hauptwohnsitz in der Stadt Leipzig werden von Amts wegen bis zum 31.07.2020 verlängert. Ausgenommen davon sind die Duldungen der Ausländer, deren gesetzliche Wohnsitzauflagen nicht zur Wohnsitznahme in der Stadt Leipzig berechtigen.
3. Fiktionsbescheinigungen sowie Bescheinigungen über die Aufenthaltsgestattung von Ausländern mit Hauptwohnsitz innerhalb der Stadt Leipzig werden von Amts wegen bis zum 31.07.2020 verlängert. Ausgenommen sind Ausländer mit einer Wohnsitzauflage, die nicht zum Wohnsitz in der Stadt Leipzig berechtigen, sowie die Bescheinigungen über die Aufenthaltsgestattung von Asylbewerbern, die zur Wohnsitznahme in einer Erstaufnahmeeinrichtung verpflichtet sind.

4. Die in der Allgemeinverfügung der Stadt Leipzig (öffentliche Bekanntgabe in der Leipziger Volkszeitung am 23.03.2020), welche mit Allgemeinverfügung der Stadt Leipzig (öffentliche Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Leipzig am 11.04.2020) bis zum 23.05.2020 verlängert wurde, sowie die in dieser Allgemeinverfügung angeordneten Fortgeltungsfiktionen erlöschen mit Ablauf des 31.10.2020, sofern bis zu diesem Datum kein Antrag auf Erteilung oder Verlängerung des entsprechenden Aufenthaltstitels bei der Ausländerbehörde gestellt wurde.
5. Diese Allgemeinverfügung tritt am 24.05.2020 in Kraft.

Die Allgemeinverfügung, einschließlich der zugehörigen Begründung, kann nach vorheriger Terminvereinbarung über die Mailadresse sekretaria-tauslaenderbehoerde-leipzig@leipzig.de im Technischen Rathaus, Haus B, Prager Straße 136, 04317 Leipzig, Zimmer B.1.055, eingesehen werden.

Durch das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat wurde mit der Schengen-Visa-COVID-19-Pandemie-Verordnung vom 08.04.2020 (veröffentlicht am 09.04.2020 BAnz AT 09.04.2020 V1, In-Kraft-Treten am 10.04.2020) folgende Regelung getroffen:

§ 2

Befreiung von Inhabern von Schengen-Visa

- (1) (1) Ausländer, die sich am 17. März 2020 mit einem gültigen Schengen-Visum im Bundesgebiet aufgehalten haben oder die

Kiesseen sind keine Badegewässer

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH weist als Eigentümer der Kiessandtagebaue Kleinpöna und Rehbach darauf hin, dass das Baden sowie andere wassersportliche Aktivitäten in den Kiessandtagebauen Kleinpöna und Rehbach verboten sind. Die Gewässer sind Eigentum der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH. Das Betreten des Betriebsgeländes ist untersagt. Bei Zuwiderhandlungen wird der Eigentümer von seinem Hausrecht Gebrauch machen. ■

Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

nach dem 17. März 2020 und vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung mit einem gültigen Schengen-Visum in das Bundesgebiet eingereist sind und die sich jeweils zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung im Bundesgebiet aufhalten, sind ab dem Zeitpunkt des Ablaufes ihres Schengen-Visums bis zum 30. Juni 2020 vom Erfordernis eines Aufenthaltstitels befreit.

(2) Ausländern, die nach Absatz 1 vom Erfordernis eines Aufenthaltstitels befreit sind, ist die Ausübung einer Erwerbstätigkeit, zu der ihr Schengen-Visum berechtigt hat, bis zum 30. Juni 2020 erlaubt. Davon umfasst sind auch Beschäftigungen, die nicht als Beschäftigung im Sinne des Aufenthaltsgesetzes gelten.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, 04109 Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6 (Besucheranschrift Ordnungsamt, Ausländerbehörde, Prager Straße 118-136, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch in qualifizierter elektronischer Form nach § 3 a Abs. 2 VwVfG in Verbindung mit dem VDG unter der Mail-Adresse ordnungsamt@leipzig.de oder mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden. ■

Leipzig, 08.05.2020

i. V., Rosenthal
Bürgermeister

Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Leipzig vom 26.06.2019

Anlage 2– Liste der umgeschriebenen Schulbezirke

Gemeinsamer Schulbezirk SW6

Grundschule Saalfelder Str. 29 (46. Schule): Grundschule Gießerstraße 6 (Schule Gießerstraße)
Plautstr. (beidseitige Hausnummern) nordwestl. bis Schomburgkstr., Schomburgkstr. (beid-seitige Hausnummern) nordöstl. bis Merseburger Str., Merseburger Str. (südl. Hausnummern) östl. bis Franz-Flemming-Str., Franz-Flemming-Str. (östl. Hausnummern) nordöstl. bis Am langen Felde, Am langen Felde (südl. Hausnummern) östlich bis An der Streuobstwiese An der Streuobstwiese. (südl. Hausnummern) südöstl. bis Rosenmüllerstr., Rosenmüllerstr. (südl. Hausnummern) östl. bis Prießnitzstr., Prießnitzstr. (südl. Hausnummern) östl. bis Georg-Schwarz-Str., Georg-Schwarz-Str. (westl. Hausnummern) südl. bis Merseburger Str.; Merseburger Str. (südl. Hausnummern) östl. bis Demmeringstraße, Demmeringstr. (südöstl. Hausnummern) nordöstl. bis Angerstraße, Angerstraße (beidseitige Hausnummern) südlich bis Kuhturmstraße, Kuhturmstraße (beidseitige Hausnummern) nordöstlich bis Bowmannstraße, Bowmannstraße (beiseitige Hausnummern) südlich bis Lützner Straße/Lionstraße, Lionstraße (beidseitige Hausnummern) südlich bis Erich-Zeigner-Allee, Erich-Zeigner-Allee (beiseitige Hausnummern) südöstl. bis Merseburger Str., Merseburger Straße (nördl. Hausnummern) westl. bis Zschochersche Straße, Zschochersche Straße (westliche Haus-

nummern) südlich bis Industriestraße, Industriestraße (beidseitige Hausnummern) westlich bis Weißenfelser Straße , Weißenfelser Straße (beidseitige Hausnummern) bis bis Bhf. Plagwitz (Bahngleise), Bahn südl. bis Antonienstr., Antonienstr. (ohne Hausnummern) westl. bis Brünnner Str., Brünnner Str. (östl. Hausnummern) nördl. bis Lützner Str., Lützner Str. (beidseitige Hausnummern) nordöstl. bis Plautstr.

Grundschule Hans-Driesch-Straße 41 (157. Schule):

Ludwig-Hupfeld-Str., gerade Linie nördl. bis Ortsteilgrenze, Verlauf Ortsteilgrenze nördl. bis Sportpark, Verlauf Stadtbezirksgrenze östl., südl. bis H.-Driesch-Straße, H.-Driesch-Straße (alle nördl. Hausnummern, ab 39 südl. Hausnummern) westl. bis G.-Schwarz-Straße, G.-Schwarz-Straße (alle südwestl. Hausnummern und ab 116 beidseitige Hausnummern) südöstl. bis Prießnitzstr., Prießnitzstr. (nördl. Hausnummern) südwestl. bis Rosenmüllerstr., Rosenmüllerstr. (nördl. Hausnummern) nordwestl. bis An der Streuobstwiese, An der Streuobstwiese (nördliche Hausnummern) nordwestl. bis Am langen Felde, Am langen Felde (westl. Hausnummern) südl. bis Franz-Flemming-Str., Franz-Flemming-Str. (westl. Hausnummern) südöstl. bis Merseburger Str., Merseburger Straße (nördl. Hausnummern) westl. bis Ludwig-Hupfeld-Str. ■

Ausschreibung: Fachliche Begleitung von Konzeptverfahren an städtischen Grundstücken für kooperatives und bezahlbares Bauen und Wohnen

Die Stadt Leipzig, Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung (AWS), beabsichtigt zur Umsetzung des Wohnungspolitischen Konzepts der Stadt Leipzig (Fortanschreibung 2015) eine Auftragsvergabe für den Zeitraum 22.06.2020 bis 30.04.2021. Die Leistungen für den Zeitraum 01.01. bis 30.04.2021 stehen unter Haushaltsvorbehalt, ein Rechtsanspruch auf Übertragung der Leistungen besteht nicht. Im Rahmen dieser Ausschreibung soll die Leistung einer externen fachlichen Begleitung von Konzeptverfahren an städtischen Grundstücken für kooperatives und bezahlbares Bauen und Wohnen beauftragt werden. Dies beinhaltet die Unterstützung der Stadt Leipzig und der Leipziger Wohn- und Baugesellschaft mbH (LWB) bei der Vorbereitung der Verfahren, der Öffentlichkeitsarbeit, der Bearbeitung von Rückfragen, der Durchführung von Informationsveranstaltungen und Kolloquien sowie der Vorbereitung des Auswahlprozesses. Die Vorprüfung und Be-

wertung der eingereichten Konzepte ist nicht Gegenstand dieser Beauftragung.

Die zu erbringende Leistung gliedert sich in folgende Aufgabenschwerpunkte:

1. Unterstützung bei Erarbeitung der Verfahrensunterlagen
 2. Öffentlichkeitsarbeit
 3. Kontaktstelle für Bewerbergruppen
 4. Begleitung Auswahlprozess
- Nachfolgende Vergabeunterlagen können per E-Mail bei der u. g. Adresse abgefordert werden:**
- Leistungsbild mit Anforderungen an das Angebot und Zuschlagskriterien

Das Angebot ist wie folgt zu gliedern:

1. Grobkonzept zur organisatorischen Umsetzung der Arbeitsbausteine unter Angabe des Aufgabenverständnisses,
2. Nachweis von qualifiziertem Personal, Erfahrungen und Referenzen im Bereich des kooperativen und gemeinwohlorientierten Wohnungsbaus, bei Konzeptverfahren sowie

- der Organisation von Veranstaltungen mit Akteuren der Verwaltung und der Wohnungswirtschaft sowie mit Initiativen des gemeinschaftlichen Wohnens und Bauens,
3. Leistungsangebot mit Kostenkalkulation unter Angabe der angebotenen Honorarstandardsätze und der Nebenkosten (z.B. Reisekosten, Druckerzeugnisse) sowie der Zuordnung der Kosten zu den Arbeitsbausteinen.

Die Anforderung der Vergabeunterlagen, die Beantwortung von Rückfragen sowie die Einreichung der Angebote (PDF-Dokument) erfolgt ausschließlich per E-Mail mit dem Betreff „Fachliche Begleitung Konzeptverfahren“.

Ansprechpartner im AWS ist Dr. Oliver Koczy (oliver.koczy@leipzig.de).

Die Frist zur Angebotsabgabe endet am 09.06.2020.

Die Bindefrist der Angebote endet am 31.08.2020. ■

■ Termine

Sitzung des Verwaltungsausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 27.05., 17.00 Uhr, Kongreßhalle Leipzig, Wei-ßer Saal, Eingang Nord, Pfaffendorfer Str. 31

- Bau- und Finanzierungsbeschluss: Zweiterstellung der Stützwand im Zuge der Merseburger Straße oberhalb des Karl-Heine-Kanals
- Zuschlag für Beratungsleistung Digitalisierung Ordnungsamt – Teilprojekt Einwohnermeldeverfahren ■

Der Vorsitzende
des Verwaltungsausschusses

Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 25.05., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Ratsple-narsaal, Raum 262

- VII-43/2020: Abschluss eines Mietvertrages für die Kita „Sonnenstrahl“, Louis-Fürnberg-Straße 19 – VII-DS-00999
- VII-44/2020: Abschluss eines Mietvertrages für die Kita „Mäusekiste“, Louis-Fürnberg-Straße 21 – VII-DS-01000

Beschlüsse aus der 9. nicht öffentlichen Sitzung am 16.03.2020

Es wurden keine Beschlüsse gefasst. ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Dienstausweis ungültig

Der Dienstausweis, ausgestellt mit der Nummer 568090, wird hiermit für ungültig erklärt. ■

Befristete Verlängerung der Anspruchsdauer beim Arbeitslosengeld – Weiterbewilligung automatisch

Bundestag und Bundesrat haben am 15.05.2020 das Sozialschutzpaket II beraten und verabschiedet und damit auch die vorübergehende Verlängerung des Arbeitslosengeldes beschlossen.

Die Anspruchsdauer des Arbeitslosengeldes wird mit Inkrafttreten des Gesetzes um drei weitere Monate verlängert – für Personen, deren Anspruch zwischen dem 01.05.2020 und 31.12.2020 auslaufen würde.

1. Weiterbewilligung erfolgt automatisch:

Das Arbeitslosengeld wird für die Personen, die von der Gesetzesänderung betroffen sind, automatisch verlängert.

2. Alles läuft automatisch:

Menschen, die Arbeitslosengeld erhalten, müssen von sich aus nichts weiter veranlassen. Alle, die nach dem neuen Gesetz weiter Anspruch haben, erhalten automatisch eine Weiterbewilligungsschreiben. Sie müssen sich nicht noch einmal bei der Agentur für Arbeit melden.

3. Arbeitsagentur u. Jobcenter stimmen sich ab:

Auch Personen, deren Anspruch auf Arbeitslosengeld bereits ab dem 01.05.2020 ausgelaufen ist und deshalb zwischenzeitlich beim Jobcenter Leistungen beantragt haben oder bereits Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung) beziehen, müssen nicht aktiv werden: Das Jobcenter Leipzig und die Arbeitsagentur Leipzig verrechnen die Leistungen miteinander.

Zum Arbeitslosengeld: Weitere Informationen unter <https://www.arbeitsagentur.de/finanzielle-hilfen/arbeitslosengeld-anspruch-hoehe-dauer> ■

Bestallung eines gesetzlichen Vertreters am Grundstück in Leipzig, Gemarkung Kleinzschocher, Blatt 7322, Flurstück 81

Die Stadt Leipzig hat mit Bestallungsurkunde vom 14.05.2020 gemäß Art. 233 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche (EGBGB) einen gesetzlichen Vertreter für die unbekannten Erben der Therese Klopoter geb. Segall sowie für die unbekannten Aufenthaltes befindliche Edith O'Sullivan geb. Klopoter (jeweils als Erbinnen der im Grundbuch eingetragenen Eigentümerin Perla Klopoter geb. Pomper) am Grundstück in Leipzig, Gemarkung Kleinzschocher, Blatt 322, Flurstück 81, bestallt (Aktenzeichen: 21.31 [au] 500 175; ausstellende Stelle: Dezernat Finanzen, Stadtkasse, Sachgebiet „Gesetzliche Vertretung - laufende Verfahren“).

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig in 04109 Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, Sitzanschrift (Besucheranschrift: Stadtkasse, Abteilung Amt zur Regelung offener Vermögensfragen/Gesetzliche Vertretung, Otto-Schill-Straße 2 – Eingang über Bürgeramt) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch in qualifizierter elektronischer Form nach dem Vertrauensdienstegesetz unter gesetzlicher Vertretung @leipzig.de oder mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.

Betroffene können die Bestallungsurkunde bei der vorgenannten Behörde, Otto-Schill-Straße 2, 04109 Leipzig (Eingang über Bürgeramt) während der Öffnungszeiten Mo., Di. 8.00-16.00 Uhr und Do. 13.00-16.00 Uhr sowie Fr. 8.00-12.00 Uhr einsehen, Auskunft verlangen und Rechte unter Beachtung der oben genannten Rechtsbehelfsbelehrung geltend machen.

Für die Einlegung eines Widerspruchs zur Niederschrift sowie zur Einsichtnahme beachten Sie bitte folgenden Hinweis: Besuche der Stadtkasse sind bis auf Weiteres nur nach einer Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 1 23 32 49 möglich. ■

Bebauungsplan Nr. 208 „Industriegebiet Seehausen II“, Leipzig-Nord – Satzungsbeschluss

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 29.04.2020 den Bebauungsplan Nr. 208 „Industriegebiet Seehausen II“ (Vorlage Nr. VII-DS-00653) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Er ist im Stadtplanungsamt niedergelegt und kann wie unten angegeben kostenlos für die Dauer von zwei Wochen eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

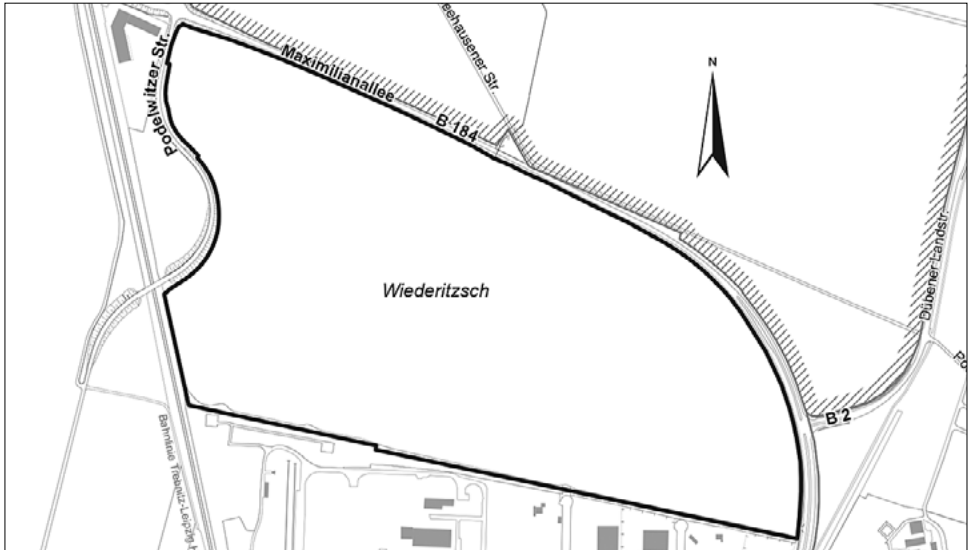
Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Nord, im Ortsteil Wiederitzsch zwischen Maximilianallee und Podelwitzer Straße (entsprechend kartennmäßiger Darstellung). Zur vollständigen Kompensation der geplanten baulichen Eingriffe sind außerhalb des Plangebiets Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen. Es handelt sich um ca. 9,5 Hektar, die sich im Eigentum der Stadt Leipzig befinden und z. B. zur Anpflanzung von Straßenbäumen in Seehausen und Hohenheida (Podelwitzer Straße, Plaußiger Weg), zur Entsiegelung in Göbschelwitz (Stallanlage), Böhlitz-Ehrenberg (Schlobachshof), Liebertwolkwitz (Stallanlage, Klinkerwerk) und zur Aufforstung in Liebertwolkwitz und Sommerfeld (Willwisch) vorgesehen sind.

Mit dem Bebauungsplan werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Ansiedlung vor allem großflächiger Gewerbebetriebe geschaffen.

Der Bebauungsplan und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung können im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden. Die zusammenfassende Erklärung beinhaltet, wie die Umweltbelange, die Ergebnisse der Beteiligungsprozesse und anderweitige Planungsmöglichkeiten beim Zustandekommen des Plans berücksichtigt wurden. Die genannten Unterlagen sind auch im Internet über das Ratsinformationssystem der Stadt Leipzig unter <https://ratsinfo.leipzig.de/einsehbar>.

Rechtsbehelf: Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 208 „Industriegebiet Seehausen II „ (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 genannten Frist
- a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 (3) Sächsische Bauordnung (SächsBO) über die Erteilung eines Vorbescheides: „Nutzungsänderung einer Einzelhandelsfläche Verkauf zu Lebensmittelhandel, Neubau eines Mehrfamilienhauses im hinteren Bereich Arthur-Hoffmann-Straße 75, 77, 79“, Leipzig, Gemarkung Leipzig, Flurstücke 3085/7, 3085i, 3085/4, 3085h, 3085/5, 3085/6

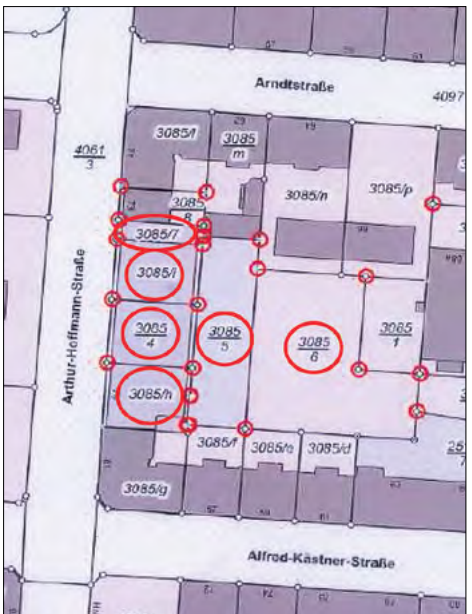
Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) vom 28.05.2004 (SächsGVBl. 2004, S. 200) in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig hat als untere Bauaufsichtsbehörde am 02.04.2020 unter dem Aktenzeichen 63-2020-000664-BV-63.42-MA seinen Bescheid mit folgendem verfügenden Teil erlassen:

1. Der Vorbescheid mit der Beantwortung einzelner Fragen für das Vorhaben: „Vorbescheid: Nutzungsänderung einer Einzelhandelsfläche Verkauf zu Lebensmittelhandel, Neubau eines Mehrfamilienhauses im hinteren Bereich Arthur-Hoffmann-Straße 75, 77, 79“, Leipzig, Gemarkung Leipzig, Flurstücke 3085/7, 3085i, 3085/4, 3085h, 3085/5, 3085/6 ist erteilt.
2. Bestandteil der Entscheidung sind die in dem Vorbescheid aufgeführten und mit der Entscheidung ausgefertigten Bauvorlagen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG Südost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de eingelegt werden.



Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Baugrundstücks (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

stätigter De-Mail unter info@leipzig.de eingelegt werden.

Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.

Hinweise zur Bekanntmachung:

Die Zustellung des Vorbescheides an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl der Nachbarn, denen der Vorbescheid zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt; § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO.

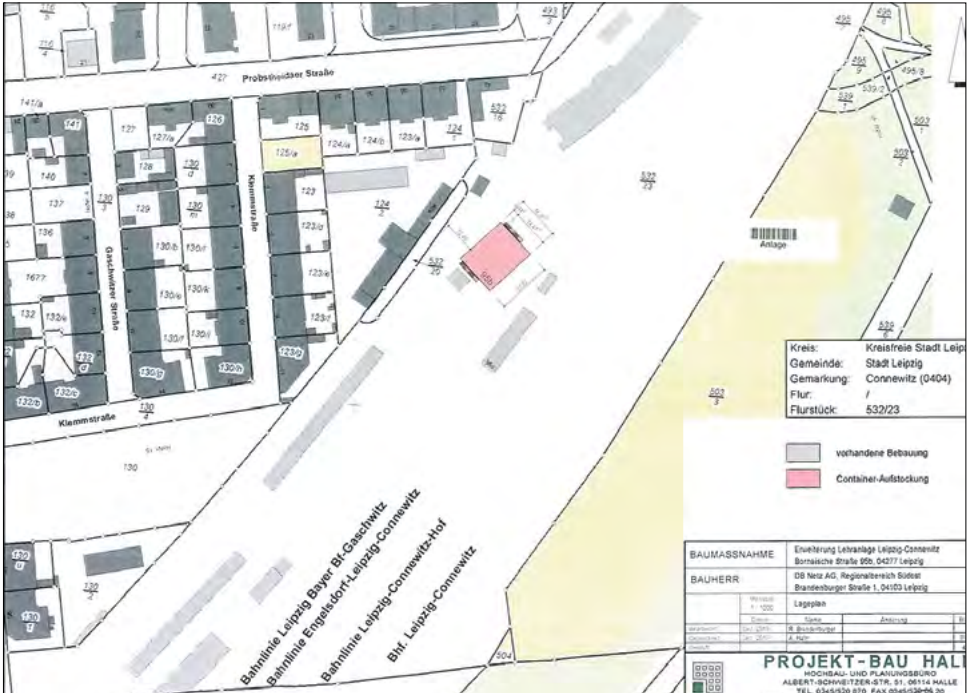
Die Zustellung des Vorbescheides an Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt; § 70 Abs. 3 Satz 5 SächsBO.

Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig, Technisches Rathaus, Prager Straße 118-136, 04137 Leipzig – Gebäudeabschnitt C, Eingang Erdgeschoss direkt von der Prager Straße, eingesehen werden.

Es wird vorab um eine Terminvereinbarung beim zuständigen Verfahrensmanager bzw. Verfahrensmanagerin unter der Telefonnummer: 1 23 89 27 gebeten. ■

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 (3) Sächsische Bauordnung (SächsBO) über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben: „Erweiterung Lehranlage Leipzig-Connewitz, Bornaische Straße 95 b“, Leipzig, Gemarkung Connewitz, Flurstück 532/23



Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Baugrundstücks (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) vom 28.05.2004 (SächsGVBl. 2004, S. 200) in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig hat als untere Bauaufsichtsbehörde am unter dem Aktenzeichen 63-2020-000158-VV-63.42-KKE einen Bescheid mit folgendem verfügenden Teil erlassen:

1. Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Erweiterung Lehranlage Leipzig-Connewitz, Bornaische Straße 95 b“, Leipzig, Gemarkung Connewitz, Flurstück 532/23 im Genehmigungsverfahren nach § 63 Sächsische Bauordnung (Vereinfachtes Verfahren) ist erteilt.
2. Mit der Baugenehmigung werden folgende Abweichungen: Abweichung gemäß § 67 Abs. 1 SächsBO von den Anforderungen aus
 - § 27 SächsBO dahingehend, dass die tragende Konstruktion nicht feuerhemmend ausgebildet ist
 - § 31 SächsBO dahingehend, dass die Decken nicht feuerhemmend ausgebildet sind
 - § 36 SächsBO dahingehend, dass keine notwendigen Flure geplant sind.
3. Bestandteil der Baugenehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Baugenehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG

Südost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de eingelegt werden.

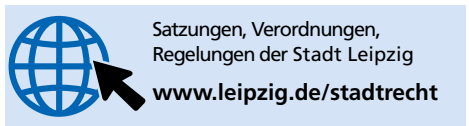
Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.

Hinweise zur Bekanntmachung:

- Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl der Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt; § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO.
- Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt; § 70 Abs. 3 Satz 5 SächsBO.
- Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig, Technisches Rathaus, Prager Straße 118-136, 04137 Leipzig – Gebäudeabschnitt C, Eingang Erdgeschoss direkt von der Prager Straße, eingesehen werden.

Es wird vorab um eine Terminvereinbarung beim zuständigen Verfahrensmanager bzw. Verfahrensmanagerin unter der Telefonnummer: 1 23 51 67 gebeten. ■



Offenlegung von Ergebnissen der Grenzbestimmungen und Abmarkungen, gemäß § 17 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatGDVO) vom 06. Juli 2011

Vermessungsgegenstand: Projekt „Verbesserung der geometrischen Qualität des Liegenschaftskatasters“

Folgende Flurstücke sind betroffen:

Gemarkung Hohenheida: 243, 245, 250, 251, 252, 253, 254/1, 254/2, 255, 256, 257, 258/1, 258/2, 259, 260, 261, 263, 264, 265, 266, 267

Gemarkung Kletzen Flur 1: 270

Gemarkung Kletzen Flur 3: 48

Gemarkung Kletzen Flur 5: 337

Gemarkung Zwölkau Flur 3: 215

Vom 17.04.2020 bis 06.05.2020 wurden die oben genannten Flurstücke durch die Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin, Frau Dipl. Ing. Manja Gradtke-Hanzsch, Dr.-Friedrichs-Straße 13, 01744 Dippoldiswalde, Telefon 03504/64 97 60 vermessen. Die Amtshandlungen beruhen auf der Grundlage des „Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen“ (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482). Die öffentliche Bekanntgabe erfolgt gemäß § 17 der „Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz – SächsVermKatGDVO)“ vom 06. Juli 2011.

Dabei wurden folgende Amtshandlungen vorgenommen:

- Grenzwiederherstellung von Flurstücksgrenzen auf der Grundlage des § 16 SächsVermKatG i. V. m. § 15 SächsVermKatGDVO
- Behebung von Abmarkungsmängeln auf der Grundlage des § 17 SächsVermKatG in Verbindung mit § 16, Absatz 6 SächsVermKatGDVO

- Absehen von Abmarkungen der Grenzmarken auf der Grundlage des § 17 SächsVermKatG in Verbindung mit § 16, Absatz 3 SächsVermKatGDVO

Die Ergebnisse der Katastervermessung liegen ab dem 25.05.2020 bis zum 25.06.2020 im Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Liegenschaftskataster, Stadthaus, Burgplatz 1, 04109 Leipzig zur Einsichtnahme bereit. Um alle angewiesenen Schutzmaßnahmen und Anweisungen bezüglich der Corona-Pandemie einhalten zu können, ist derzeit nur eine telefonische Vereinbarung unter 1 23 50 34 mit Frau Müller-Lorek in der Zeit Mo.-Do. 8.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr möglich. Gemäß § 17 Absatz 1 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkungen ab dem 02.07.2020 als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmungen und Abmarkungen können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigte innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir, der erlassenden Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurin, Frau Dipl.-Ing. Manja Gradtke-Hanzsch in 01744 Dippoldiswalde, Dr.-Friedrichs-Straße 13, einzulegen. Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb der Monatsfrist beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden, eingeht. ■

Dippoldiswalde, den 18.05.2020

gezeichnet:
Dipl. Ing. Manja Gradtke-Hanzsch
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) vom 28.05.2004 (SächsGVBl. 2004, S. 200) in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig hat als untere Bauaufsichtsbehörde am 08.05.2020 unter dem Aktenzeichen 63-2019-013599-VV-63.22-CH seinen Bescheid mit folgendem verfügenden Teil erlassen:

1. Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Neubau eines Ambulanzgebäudes, Delitzscher Straße 141“, Leipzig, Gemarkung Eutritzsch, Flurstück 379/11 im Genehmigungsverfahren nach § 63 Sächsische Bauordnung (Vereinfachtes Verfahren) ist erteilt.
2. Mit der Baugenehmigung werden folgende Abweichungen: Abweichung gemäß § 67 Abs. 1 SächsBO von den Anforderungen des § 6 Abs. 3 Satz 1 SächsBO für die Überdeckung von 3,8 m² und 14,8 m² der Abstandsflächen des o.g. Vorhabens mit den Abstandsflächen des Nachbargebäudes auf dem Nachbarflurstück 379/12 der Gemarkung Eutritzsch
3. Die Baugenehmigung enthält Auflagen.
4. Bestandteil der Baugenehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Baugenehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Zentrum/Sonderbauten, SG Sonderbauten; Martin-Luther-



Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Baugrundstücks (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Ab sofort Beratung im Sozialamt nach vorheriger Terminvereinbarung möglich

Im Sozialamt werden seit 18. Mai 2020 persönliche Beratungsgespräche angeboten. Für jede Beratung muss vorab telefonisch ein Termin vereinbart werden. Dabei wird geprüft, ob ein Anliegen bereits am Telefon, per Post oder per E-Mail geklärt werden kann und welche Unterlagen gegebenenfalls zum Beratungsgespräch mitgebracht werden sollen.

Durch die Terminvereinbarung soll Wartezeit vermieden und die Einhaltung der Abstandsregelungen für Besucherinnen und Besucher erleichtert werden. Damit werden die Hygienevorschriften wegen der Corona-Pandemie umgesetzt. Die Kontaktaufnahme kann unter folgenden Telefonnummern erfolgen:

Sachgebiet/Bereich	Telefon	E-Mail
Wirtschaftliche Sozialhilfe - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - Hilfe zum Lebensunterhalt - ambulante Hilfe zur Pflege	1 23 45 23	wiso@leipzig.de
Hilfe zur Pflege in stationären Einrichtungen	1 23 45 35	stat.pflege@leipzig.de
Sozialer und pflegerischer Fachdienst	1 23 45 35	fachdienst-wiso@leipzig.de
Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	1 23 45 46	eingliederungshilfe@leipzig.de
Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft und Landesblindengeld	1 23 40 00	sgb9.lblindg@leipzig.de
Migrantenhilfe	1 23 92 41	migrantenhilfe@leipzig.de
Bildung und Teilhabe	1 23 65 01	but.sozialamt@leipzig.de
Wohngeld	1 23 65 01	wohngeld@leipzig.de
Wohnungsnotfallhilfe	1 23 91 39	soziale.wohnhilfen@leipzig.de
Wohnberechtigungsschein	1 23 40 80	soziale.wohnhilfen@leipzig.de
Betreuungsbehörde	1 23 64 11	betreuungsbehoerde@leipzig.de

Mittagessen nach Hause wird finanziert

Im Rahmen des sogenannten Bildungspaketes wird eine gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in Schulen und Kitas vollständig finanziert. Aktuell bis zum 31.07.2020 gilt jedoch: Auch, wenn die Mahlzeit nach Hause geliefert wird, werden die Kosten für das Mittagessen (ohne Lieferkosten, Verpackungskosten, o. ä.) übernommen. Voraussetzung ist, dass Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres anspruchsberechtigt auf Leistungen des Bildungspaketes sind. Anspruchsberechtigte

Personen können über www.leipzig.de/mittag essenversorgung-but einen Essensversorger auswählen und die tägliche Versorgung vereinbaren. Weitere Infos unter: jobcenter-leipzig.team533@jobcenter-ge.de, Tel. 91 31 07 05 (Empfänger/-innen von Arbeitslosengeld II/ Sozialgeld) und but.sozialamt@leipzig.de, Tel. 1 23 65 01 (Empfänger/-innen von Wohngeld/ Kinderzuschlag, Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Asylbewerberleistungen). ■

Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins

Grenzwiederherstellung Flurstück 444 in der Gemarkung Sellerhausen der Stadt Leipzig-Auftragsnummer 201319
Betrifft alle Flurstückseigentümer und Inhaber grundstücksgleicher Rechte sowie deren Verfügungsberechtigte und Bevollmächtigte für nachfolgend aufgeführte Flurstücke in der Gemeinde: Stadt Leipzig, Gemarkung: Sellerhausen
Beteiligte Flurstücke:
444; 316; 316/z; 445; 307/d; 307/b
Der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur (ÖbVI) Rico Kluge, mit Amtssitz in der Kirchgasse 3a in 04827 Machern, hat einige Flurstücksgrenzen der o.g. Flurstücke durch eine Katastervermessung nach §16 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (rechtsbereinigt mit Stand vom 22. Juni 2019) zu bestimmen.

Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Oben angesprochene natürliche und juristische Personen sind Beteiligte des Verwaltungsverfahrens. Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung der Beteiligten zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Bei diesem Termin wird den Beteiligten der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des § 16 Abs. 3 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern. Die vermessungsrechtlichen Grundlagen können unter folgendem Link eingesehen werden. <http://www.landesvermessung.sachsen.de/vermessungsrechtliche-grundlagen-4026.html>

Anlass der Grenzbestimmung ist eine Grenzwiederherstellung des beantragten Flurstückes 444 der Gemarkung Sellerhausen. Der Grenztermin findet am **Freitag, dem 05.06.2020 ab 10.00 Uhr** vor Ort (Schützenhausstraße 8, 04315 Leipzig) statt. Zum Grenztermin werden Beteiligte gebeten, ihren Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss seinen Personalausweis und eine von Ihnen unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen. Es wird daraufhingewiesen, dass auch ohne Anwesenheit der Beteiligten oder der Anwesenheit eines Bevollmächtigten die Flurstücksgrenzen bestimmt werden können. ■
Dipl.-Ing. Rico Kluge
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Offenlegung der Ergebnisse von Grenzbestimmungen und Abmarkungen gemäß § 17 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatGDVO) zur Auftragsnummer 201319

An nachfolgend aufgeführten Flurstücken wurden Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung wiederhergestellt und abgemarkt:

Gemeinde Stadt Leipzig, Gemarkung Sellerhausen Flurstück(e): 316, 316/z, 307/d, 307/b, 445, 444

Für eine beauftragte Grenzwiederherstellung am Flurstück 444, finden im Zeitraum vom 28.04.2020 bis 05.06.2020 Katastervermessungsarbeiten auf der Grundlage des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (rechtsbereinigt mit Stand vom 22. Juni 2019) statt. Diese wurden vom Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur (ÖbVI) Rico Kluge mit Amtssitz in der Kirchgasse 3a in 04827 Machern durchgeführt.

Gemäß § 16 SächsVermKatG (Grenzbestimmung) wurden durch diese Katastervermessung bestehende Flurstücksgrenzen aus dem Liegenschaftskataster in die Örtlichkeit übertragen (Grenzwiederherstellung). Zur Behebung von Mängeln an der Abmarkung bestehender Flurstücksgrenzen wurden die bestimmten Flurstücksgrenzen in ihren Grenzpunkten mit festen, dauerhaften und örtlich erkennbaren Grenzmarken abgemarkt, soweit sie nach § 16 Abs. 1 SächsVermKatDVO nicht durch dauerhafte bauliche Anlagen ausreichend gekennzeichnet sind. Auf Grundlage von § 16 Abs. 3 SächsVermKatDVO wurde bei einigen Grenzpunkten von der Abmarkung abgesehen. Die Ergebnisse liegen ab dem **08.06.2020 bis zum 08.07.2020** in den Geschäftsräumen Kirchgasse 3a, in 04827 Machern, in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr von Montag bis Freitag zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 17 Abs. 1 Satz 5 SächsVermKatDVO gelten die Ergebnisse der

Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem 09.07.2020 als bekannt gegeben. Rückfragen sind möglich unter Telefon 034292 - 4150 oder per E-Mail unter info@vermessung24.eu.
Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Rico Kluge, Kirchgasse 3a, 04827 Machern oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN), Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden einzulegen. ■

Machern, den 15.05.2020
Dipl.-Ing. Rico Kluge
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Anzeigen



BAUEN UND WOHNEN TRAUMKÜCHEN VOM FACHMANN

Einbauküchen für jeden Anspruch. Entdecken Sie die neue Vielfalt der Möglichkeiten bei uns!



Designer-, Trend- und Landhausküchen

- 3D-Live-Planung, Aufmaß vor Ort
- Persönliche Komplettbetreuung
- Montage durch firmeneigene Monteure
- Zuverlässiger Kundendienst auch nach Jahren

über 600x
in Deutschland



- **Top-Preise durch Großeinkauf bei unserem Küchen-Verband!**

◀ Die Küchen-Spezialisten um die Ecke freuen sich auf Ihren Besuch!

KÜCHEN KEMPE

Lützner Straße 214/Ecke Plautstraße
04179 Leipzig-Lindenau
Tel. (03 41) 4 77 34 99

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 09.00–18.00 Uhr
Samstag 10.00–14.00 Uhr

Beste Qualität –
bester Service

Stammsitz: Lindenring 85
04824 Beucha / Brandis
Tel. (034292) 42 50

www.kuechenkempe.de

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VgV, VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOB/A

- Ausschreibungen zu **nationalen Vergabeverfahren** (nach VOB/A) und zu **EU-weiten Vergabeverfahren** (nach VgV) werden unter www.evergabe.de veröffentlicht. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an <https://www.evergabe.de/hilfe-und-service>.
- Angebotsabgabe:** Das Angebot ist entsprechend der vom Auftraggeber vorgegebenen Anforderungen an Form, Übermittlung und Inhalt einzureichen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen).
- Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E- Mail an zas@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7775 bzw. -7776. Bei **fachlichen Fragen** zum Verfahren, wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

 [eVergabe.de](https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen?l=s), Ausschreibungsverzeichnis, Liste nach Vergabestellen: **Stadt Leipzig**
<https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen?l=s>

Aktuelle Ausschreibungen

EU-weite Offene Vergabeverfahren (nach VgV)

Bestuhlung

Vergabenummer: L-65.3-2020-00238
Bezeichnung des Auftrags: Musikalische Komödie, Los 15: Bestuhlung ■

FUR Naturwissenschaften

Vergabenummer: L-65.3-2020-00262
Bezeichnung des Auftrags: Gymnasium Karl-Heine-Straße 22 b, Los 64B: FUR Naturwissenschaften ■

FUR Werken

Vergabenummer: L-65.3-2020-00265
Bezeichnung des Auftrags: Gymnasium Karl-Heine-Straße 22 b, Los 64A: Fachunterrichtraum Werken ■

Nationale Vergabeverfahren (nach VOB/A)

Straßenbaumpflanzung

Vergabenummer: L-67.2-2020-00255
Bezeichnung des Auftrags: Leipzig-Schönau, Straßenbaumpflanzung ■

Heizung/Sanitär/Lüftung

Vergabenummer: L-65.3-2020-00247
Bezeichnung des Auftrags: Freiwillige Feuerwehr Gutsweg 2, Los 401: Heizung, Sanitär, Lüftung ■

Starkstrom

Vergabenummer: L-65.3-2020-00246
Bezeichnung des Auftrags: Berufliches Schulzentrum Dachsstraße 1, Los KG 440: Starkstrom ■

Landschaftsbau

Vergabenummer: L-67.2-2020-00251
Bezeichnung des Auftrags: Skateanlage Grünau Parkallee, Los 03: Abbruch, Grundleitungen, Rigolen, Grobmodellierung ■

Schließanlage

Vergabenummer: L-65.3-2020-00248
Bezeichnung des Auftrags: Kindertagesstätte Theodor-Neubauer-Straße 18, Los 29: Schließanlage ■

Sonnenschutz

Vergabenummer: L-65.3-2020-00235
Bezeichnung des Auftrags: Kindertagesstätte Theodor-Neubauer-Straße 18, Los 31: Sonnenschutz ■

Förderanlagen

Vergabenummer: L-65.3-2020-00250
Bezeichnung des Auftrags: Kindertagesstätte Ringstraße 213, Los 2004-01: Förderanlagen ■

Malerarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2020-00261
Bezeichnung des Auftrags: Jugendhilfeeinrichtung Nikolai-Rumjanzew-Str. 100, Los: Malerarbeiten ■

Schwachstrom

Vergabenummer: L-65.3-2020-00245
Bezeichnung des Auftrags: Jugendhilfeeinrichtung Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 10, Los 450: Schwachstrom ■

Fliesenarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2020-00239
Bezeichnung des Auftrags: Jugendhilfeeinrichtung Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Los: Fliesenarbeiten ■

Trockenbau

Vergabenummer: L-65.3-2020-00253
Bezeichnung des Auftrags: Jugendhilfeeinrichtung Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Los: Trockenbau ■

Außentüren

Vergabenummer: L-65.3-2020-00256
Bezeichnung des Auftrags: Jugendhilfeeinrichtung Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Los: Außentüren ■

Estrich

Vergabenummer: L-65.3-2020-00254

Sortierung und Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen

Vergabe-Nr.: L-EB01-2020-00190
Art und Umfang der Leistung: Ausschreibung Sortierung und Verwertung von stoffgleichen Nichtverpackungen der Stadt Leipzig ■

Druck Programmhefte

Vergabe-Nr.: L-EB02-2020-00240

Bezeichnung des Auftrags: Jugendhilfeeinrichtung Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Los: Estrich ■

Bodenbelag

Vergabenummer: L-65.3-2020-00257
Bezeichnung des Auftrags: Jugendhilfeeinrichtung Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Los: Bodenbelag ■

Pufferspeicher

Vergabenummer: L-65.3-2020-00252
Bezeichnung des Auftrags: Völkerschladtendekmal, Los 1: Pufferspeicher ■

 <https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen>

Art und Umfang der Leistung: Druck von 32.000 Stück Programmhefte für die Spielzeit 2020/2021 der Oper Leipzig ■

Schutzbekleidung für die Branddirektion

Vergabe-Nr.: L-37-2020-00231
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von Schutzbekleidung für die Branddirektion der Stadt Leipzig ■

Anzeigen

Feststellung des Jahresabschlusses 2018 des Kommunalen Eigenbetriebes Leipzig/Engelsdorf

Der Stadtrat hat in seiner Ratsversammlung am 15. 04. 2020 durch Umlaufverfahren den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt. Entsprechend § 34 Absatz 1 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) in der Fassung vom 10.12.2018 stellt der Stadtrat den Jahresabschluss fest und beschließt dabei über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes des Eigenbetriebes und über die Entlastung der Betriebsleitung. Grundlage für die Feststellung des Jahresabschlusses bilden die Prüfungsergebnisse der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der Bericht der örtlichen Prüfung.

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 in der Fassung vom 12.03.2019 wird festgestellt:			
Bilanzsumme		2.411.952,49 €	
Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	224.487,91 €	Eigenkapital	1.031.923,92 €
Umlaufvermögen	2.180.537,07 €	- Stammkapital	25.564,00 €
Rechnungsabgrenzungsposten	6.927,51 €	- Kapitalrücklage	291.436,37 €
		- Gewinnrücklagen	583.151,52 €
		- Gewinnvortrag Vorjahre	57.046,06 €
		Jahresgewinn	74.725,97 €
		Sonderposten für Zuweisungen	221.630,93 €
		Rückstellungen	57.993,84 €
		Verbindlichkeiten	910.698,40 €
		Rechnungsabgrenzungsposten	189.705,40 €
Summe der Erträge	8.668.612,28 €		
Summe der Aufwendungen	8.593.886,31 €		
Jahresgewinn	74.725,97 €		

- Der Jahresüberschuss i.H.v. EUR 74.725,97 wird dem städtischen Haushalt über eine Mittelweiterleitung zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden dem Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf in 2020 zweckgebunden für Personal- und Sachaufwendungen zur Verfügung gestellt.
- Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 01.01.2018 bis 31.12.2018 Entlastung erteilt.

Von der „Ebner Stolz GmbH und Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft“ wird folgender Bestätigungsvermerk erteilt, der da lautet:

„Wir haben den Jahresabschluss des Kommunalen Eigenbetriebes Leipzig/Engelsdorf, Leipzig, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Kommunalen Eigenbetriebes Leipzig/Engelsdorf, Leipzig, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.“

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse
- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Sachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
 - vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Sachsen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.“
Hinweise zur öffentlichen Auslage: Der Jahresabschluss 2018 und der Lagebericht 2018 liegen vom 25.05.2020 bis 04.06.2020 (Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr und am Freitag in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr) im Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf, Holzhäuser Str. 72 in 04299 Leipzig öffentlich aus.

HILFE IM ALTER



Sie suchen einen zuverlässigen Pflegedienst?

Wir sind gern für Sie da!

unsere Leistungen:

- **Unterstützung im Haushalt** (Einkäufe, Wäscheservice, Putzservice, etc.)
- **Behandlungspflege** (Medikamentengabe, Insulininjektion, Kompressionsstrümpfe, Wundversorgung, Verbände, etc.)
- **Grundpflege** (Körperpflege, Nahrungsaufnahme, Ankleiden, etc.)
- **Betreuung von Senioren** (Spaziergänge, Betreuung Zuhause, Nachmittage bei Kaffee, Kuchen und Gesellschaftsspielen, etc.)
- **Beratung rund ums Thema Pflege** (Durchführung von Beratungseinsätzen, etc.)

Versorgungsgebiet:
Anger-Crottendorf, Reudnitz-Thonberg, Stötteritz, Mölkau, Paunsdorf, Sellerhausen-Stünz, Schönefeld

Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Tel.: 0341 / 699 277 80

Ihre Ansprechpartner: Schwester. Anja / Hr. Tandel
tandel@pflege-haende.de





Pflege Team Nord

Tel. 0341 / 231 61 24

Geschäftsführerin: Elke Straube Internet: www.pflegeteam-le.de
Georg-Schumann-Straße 258 E-Mail: info@pflegeteam-le.de
04159 Leipzig Telefax: **0341 / 231 61 25**



STELLENMARKT

Per Telefon und Skype glänzen

Bewerbung: So können sich Azubis auf das Interview vorbereiten

(djd). Ob eine Ausbildungsstelle als Versicherungskauffrau, Fachinformatiker oder Mediendesigner: Bewerbungsgespräche finden nicht erst seit der Coronapandemie vermehrt per Telefon oder Videotelefonie statt. Damit das Gespräch erfolgreich verläuft, gilt es einiges zu beachten.

1. Passendes Gesprächsumfeld
Am besten gehen Bewerber an einen ruhigen, ungestörten Ort. Die Umgebung sollte aufgeräumt sein. Damit es keine bösen Überraschungen gibt: sicherheitshalber vorab die gesamte Technik prüfen. Empfehlenswert ist es, nicht hektisch ins Gespräch zu gehen, sondern genügend Zeit einzuplanen. Und nicht vergessen: Vor dem Interview auf die Toilette gehen.

2. Gut vorbereitet
Im Gespräch kommt oft die Rede auf Angaben aus dem Lebenslauf oder dem Anschreiben. Vorher also am besten noch einmal alles durchlesen und griffbereit haben - ebenso wie Block und Stift für Notizen. Wichtig ist, dass sich die künftigen Azubis über das Unternehmen gut informiert haben und auch auf Standardfragen vorbereitet sind. Wissenswertes rund um die Ausbildung etwa bei den DEVK Versicherungen finden Interessierte unter www.ausbildung.de/unternehmen/devk.

3. Richtig kleiden
Der erste Eindruck zählt. Dass man als potenzieller Auszubildender nicht in Jogginghose vor dem Bildschirm sitzt, sollte selbstverständlich sein. Am besten kleidet man sich genauso wie für das klassische Bewerbungsgespräch vor Ort.

4. Mimik und Gestik
Beim Interview kommt es gut an, wenn Bewerber aufrecht sitzen, ab und zu lächeln und nicht nervös herumspielen - etwa mit dem Stift. Außerdem ist es wichtig, deutlich und nicht zu schnell zu reden. Wer wegen der Nervosität einen trockenen Hals hat, stellt sich am besten ein Glas Wasser bereit.

5. Höflich verabschieden
Wer die Namen der Gesprächsteilnehmer im Telefonat einfließen lässt, vermittelt Interesse. Am Ende kann man sich mit direkter Ansprache und einem Dank für das Gespräch verabschieden.



TOI TOI & DIXI

SANITÄRSYSTEME GMBH

Für unseren Standort in **Gerichshain** suchen wir ab sofort

einen Mitarbeiter Vertriebsinnendienst (m/w/d).

Sie sind **erster Ansprechpartner** für unsere Kunden und **zuständig** für die Abwicklung sämtlicher Vertriebsangelegenheiten im Containerbereich (Angebotskalkulation und -erstellung, vollständige Auftragsbearbeitung).

Unser Angebot: unbefristeter Arbeitsvertrag mit fairem Grundgehalt, betriebliche Sozialleistungen, umfassende Einarbeitung, kleines, kollegiales Team, kein Callcenter!

Ihr Profil: abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, idealerweise fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im Vertrieb, verhandlungsstarke Persönlichkeit, positive und professionelle Kommunikation, sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache

Sie haben Spaß an wechselnden Anforderungen und sind von der Marke TOI TOI & DIXI genauso begeistert wie wir? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Post oder per E-Mail an:

TOI TOI & DIXI Sanitärsysteme GmbH
Personalabteilung
Ringstraße 7, 04827 Gerichshain
personal.dohna@toitoidixi.de

Weitere Informationen über uns und zu der Stelle finden Sie auf www.toitoidixi.de.

Mobiler Pflegedienst

Helfende Hände

in Leipzig



Wir suchen eine **Assistenz für unsere Pflegedienstleitung** (Pflegefachkraft oder Pflegewissenschaftler)

Ihre Aufgaben
- Unterstützung der Pflegedienstleitung in folgenden Bereichen:

- ✓ operative Geschäftsführung (Personaleinsatzplanung)
- ✓ Implementierung Expertenstandards
- ✓ Pflege und Weiterentwicklung des QM-Systems

wir bieten:
Stellenumfang 20h/Woche, Arbeitszeit Mo-Fr, (umfangreichere Tätigkeit bei Übernahme von einzelnen Touren mgl.)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Gehaltsvorstellung per Post oder Email an:
Eilenburger Str. 59, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 / 69 92 77 80, @: Tandel@pflege-haende.de
Ihr Ansprechpartner: Herr Tandel



BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE



Für den Einbau von Heizungen, die mit erneuerbaren Energien arbeiten, bietet der Staat im Jahr 2020 attraktive Förderungen an.
Fotos: djd/Bauherren-Schutzbund

Abschied von Öl und Gas: Was lohnt sich?

Umstieg auf erneuerbare Heiztechnik

(djd). Die Förderung für Hausbesitzer, die die fossilen Energieträger Öl und Gas aus ihrem Heizungskeller verbannen und auf erneuerbare Energien umsteigen möchten, wurden 2020 nochmals attraktiver gestaltet. Bis zu 45 Prozent Zuschüsse vom Staat gibt es beispielsweise über das „Marktanreizprogramm zur Förderung von Anlagen zur

Nutzung erneuerbarer Energien“ von der Bafa, wenn ein alter Ölbrenner durch eine hocheffiziente Wärmepumpenanlage ersetzt wird. Alter Brenner raus, neue Wärmepumpe rein – ganz so einfach ist der Umstieg leider nicht in jedem Fall zu realisieren. Bei vielen Heiztechniken mit erneuerbaren Energien ist es noch wichtiger als bei herkömmlichen Kesseln, dass die Anlage möglichst genau auf die tatsächliche Heizlast des Gebäudes ausgelegt werden kann.

Energetische Modernisierungen mit unabhängiger Beratung planen

Sinnvoll ist es, vor einer Heizungsmodernisierung nicht nur den Heizungskeller, sondern das ganze Haus zu inspizieren. Mit alten Heizkörpern, die hohe Vorlauftemperaturen erfordern, und einer schlechten Wärmedämmung von Fassade, Dach und Fenstern beispielsweise kann eine nicht perfekt ausgelegte Wärmepumpe zum Stromfresser werden. Sinnvoll ist es daher, zum Beispiel einen Modernisierungsscheck mithilfe eines unabhängigen Bauherrenberaters durchzu-

führen. Diese Leistung bietet etwa der Verbraucherschutzbund e.V. an, Informationen und Adressen gibt es unter www.bsb-ev.de.

Förderprogramme kombinieren, Anträge rechtzeitig stellen

Mit der Unterstützung des Beraters lässt sich ein Stufenplan für eine schrittweise Modernisierung von Haus und Heiztechnik entwickeln, der sich langfristig auszahlt. Der Sachverständige kann auch Hinweise zu möglichen Förderungen geben. So lassen sich beispielsweise die Bafa-Zuschüsse für eine neue Heizung mit Förderprogrammen der KfW für die energetische Sanierung der Gebäudehülle kombinieren. Wichtig ist in jedem Fall, dass die Antragstellung für Zuschüsse und zinsvergünstigte Darlehen rechtzeitig vor Beginn der Modernisierung erfolgt. Bei der Planung sind auch Nebenkosten wie der Aufwand für die Entsorgung der alten Heiztechnik zu berücksichtigen, da nachträgliche Kostenerehöhungen nicht mehr geltend gemacht werden können.



Vor einer Heizungsmodernisierung lohnt es sich, mit fachmännischer Hilfe einen Blick auf die energetische Qualität der Gebäudehülle zu werfen.

Suche Eigentumswohnung von Privat,
☎ 01579-2342413

WÖBER
IMMOBILIEN

Wir suchen aktuell
Eigentumswohnungen
für unsere Kunden.

Kontaktieren Sie uns!
Tel. 0341 - 99 160 830
Wöber Immobilien GmbH

Sie haben das
LEIPZIGER Amtsblatt
nicht bekommen?

Telefon: 0800 / 21 81 120
Der Anruf ist kostenfrei!

VOLPINA
Hausverwaltung

– gegründet 1986 / in Leipzig seit 1994 –

Telefon 03 41 - 2 15 96 40
info-v@volpina.gmbh / www.volpina-hausverwaltung.de

Trotz Corona-Krise – wir sind für Sie da!

- Grundstücksgestaltung
- Terrassenbau
- Pflasterarbeiten
- Zaunanlagen
- Baumpflege u. Kontrolle
- Baumfällung
- Baufeldberäumung
- Brenn- u. Kaminholz

Mitarbeiter gesucht!

Thomas Wagner – zertifizierter Baumpfleger
www.diegruenendaumen.de / info@diegruenendaumen.de
Wir erstellen Ihnen gern ein unverbindliches Angebot.
Telefon: 034202 34 33 46 oder 0173 38 38 980

DIE GRÜNEN DAUMEN

ofen.de
Feuer neu erleben.

Besuchen Sie unsere Filiale!

Edelstahlschornstein
z.B. Ø 150 mm - 4,2 m

- doppelwandiges System
- Materialstärke 0,6 mm
- Isolierung 30 mm
- Laserschweißnähte

10 Jahre Garantie
~~€ 1.031,25~~
€ 626,30

Kaminbausatz A4
Nordpeis Cannes

- Nennleistung: 5,4 kW
- Individuelle farbliche Gestaltung
- dreiteilige Sichtscheibe
- schwarzer N-20U Heizelsatz

unbefeuertes Ausstellungsstück
~~€ 3.690,-~~
€ 2.949,-

20% Rabatt

Kaminofen A+
Skanflam Roy

- Nennleistung: 6 kW
- gebogene Sichtscheibe
- Lagerfach
- Mehrfachverriegelung

Sandsteinverkleidung
~~€ 2.499,-~~
€ 1.699,-

große Kamin- und Grillausstellung

Digitale Smoker und Holzkohlegrill
Masterbuilt Gravity

- Grillen oder Räuchern
- mit Deckelthermometer
- Grillrost aus Gusseisen
- digitales Bedienfeld

GravityFed-Brennstoffbehälter
~~€ 799,-~~
€ 777,-

Auch online entdecken!

AA-Kaminwelt®. Inh.: Sandra Truog, Am Gewerbepark II, Nr. 3, 06179 Teutschenthal, Abfahrt - Selgros, Tel. 034601 - 27 100, E-Mail: info@ofen.de, Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr, www.ofen.de

Viterma zaubert aus Ihrem alten Bad Ihr neues Wohlfühlbad

Die Ansprüche an Badezimmer haben sich in den letzten Jahren stark verändert – aber auch die Möglichkeiten der Umsetzung. Mit hochwertigen und maßgeschneiderten Badlösungen hat Viterma in den letzten Jahren den Markt für Badsanierungen revolutioniert. In maximal fünf Tagen zaubert das hochqualifizierte Profi-Handwerker-Team von Viterma aus Ihrem alten Badezimmer Ihr neues Wohlfühlbad. Dabei profitieren Sie von einer breiten Auswahl an Designs, Farben und Markenherstellern. Eine Badrenovierung mit Viterma ist für Sie ein Rundum-Sorglos-Paket. Nachdem Sie gemeinsam mit unserem Badexperten die Planung abgeschlossen und sich die Ausstattung ausgesucht haben, können Sie sich entspannt zurücklehnen: Viterma erledigt alle Schritte, die zur Durchführung der Renovierung nötig sind – von der Erstberatung bis hin zur zweistufigen Endabnahme – und hinterlässt am Ende ein gebrauchsfertiges, sauberes Bad. So bleibt die Renovierung für Sie völlig stress- und sorgenfrei. Badezimmer von Viterma sind besonders langlebig und sehen auch nach langer Zeit noch gut aus.



In maximal fünf Arbeitstagen zaubert Viterma aus Ihrem alten Bad Ihr neues Wohlfühlbad.

Alle Produkte sind von hoher Qualität und werden für jeden Kunden individuell nach Maß gefertigt. Das fugenlose Viterma Wandsystem und die Bodenkollektion sind äußerst robust und verfügen über eine kalk- und schmutzabweisende Oberfläche. Auch Schimmel hat in Ihrem neuen Wohlfühlbad keine Chance mehr.

Bei Viterma profitieren Sie von flotten Umbauzeiten, nur einem Ansprechpartner für die gesamte Badsanierung und absoluter Kostensicherheit. Dank unserer Festpreisgarantie können Sie sicher sein, nie mehr als den zuvor vereinbarten Preis zu bezahlen. Vereinbaren Sie am besten noch heute einen kostenlosen und

unverbindlichen Beratungstermin mit Viterma in Ihrer Nähe, oder besuchen Sie unsere Badausstellung.

Ihr Fachbetrieb in Leipzig
Infos & Beratungstermin unter:
Tel. 0341 99 65 95 59
www.viterma.com

Verk. von privat: altersgerechte 3-Zi.-ETW (Neubau) m. Aufzug, gr. Balkon, Garage, Fußbod.-Heizg. in Schkeuditz (Telefon: 0171/99 199 53 oder 0341/46 12 606)

Baumpflege, Baumfällung, Obstbaumschnitt auch auf engstem Raum mittels Seilklettertechnik. Kostenfreies Angebot! pro-altura.de Inh. H. Proft 0157 - 80 65 57 46

Anzeigenwerbung im
LEIPZIGER Amtsblatt!

Tel.: 0341 / 21 81 - 27 25

www.febro.de
Febro Massivhaus
0341 / 56 14 631



Wir realisieren Ihren Raumraum.

Seit vielen Jahren lassen wir **individuelle Hausräume** wahr werden. Mit bauphysikalischen **Speziallösungen** bieten wir **Sicherheit und Zuverlässigkeit** sowie innovative, **nachhaltige Lösungen**. Und das Alles selbstverständlich zum Festpreis.

MHS – der Experte für **freigeplante Massivhäuser** mit Massivdach aus Porenbeton, eine Bauweise, die alle Zukunftstrends wie Klimawandel, Nachhaltigkeit und ökologisches Bauen und Wohnen in sich vereint.

Stellen Sie uns auf die Probe und vereinbaren Sie einen persönlichen, unverbindlichen Beratungstermin.

- ✓ **INDIVIDUELLE PLANUNG**
Kein 0815 sondern Wunsch- und budgetorientierte Speziallösungen
- ✓ **KOMPETENTE BERATUNG**
Jahrelange Erfahrung aus unzähligen realisierten Hausräumen
- ✓ **KOSTENSICHERHEIT**
Keine versteckten Kosten, keine bösen Überraschungen
- ✓ **MASSIV GEBAUT MIT PORENBETON**
Auf Wunsch natürlich auch mit Massivdach
- ✓ **NACHHALTIGKEIT**
Ökologisches, zukunftsorientiertes Bauen und Wohnen mit dem Energie-Plus-Haus
- ✓ **FACHLICHE UNTERSTÜTZUNG**
Erfahrungen und Lösungen bei schwierigen Baugrundverhältnissen und Ersatzneue

Individuell geplant, kompetent beraten und massiv gebaut.

Massiv Haus Sachsen GmbH
Die bessere Alternative zum Architektenhaus
www.massiv-haus-sachsen.de

Zschortauer Str. 71
04129 Leipzig
Tel.: 0341 46 37 610



HILFE IM TRAUERFALL WIR SIND FÜR SIE DA

Ökologische Nische und zeitgemäße Ruhestätte

In unserer schnelllebigen Gesellschaft gewinnen die Städtischen Friedhöfe für die Bürgerinnen und Bürger als Ruhepol und Erholungsort im Stadtgebiet immer mehr an Bedeutung. Die parkähnlich angelegten Friedhöfe werden gern für einen Spaziergang und zum Entspannen genutzt. Sie verfügen inmitten der Großstadt über wichtige ökologische Nischen für Pflanzen und Tiere. Viele unter Naturschutz stehende Arten, wie Wiesenorchideen, Fledermaus oder Erdkröten sind auf den Friedhöfen heimisch. Vögel finden hier ausreichend Nistplätze und für Wildtiere wie Eichhörnchen und Feldhasen eignen sich Buschwerk und Laub gut als Unterschlupf. Eine große Vielzahl winterharter Gehölze und Stauden wachsen in den Abteilungen und säumen die Wege. Zwischen altem Baumbestand und Grabanlagen liegen naturbelassene Wildblumen- und Wildkräuterwiesen. Sie sind Lebensgrundlage gefährdeter Insektenarten, wie zum Beispiel den Bienen und Schmetterlingen. Damit Pflanzen und Kräuter sich gut entwickeln und blühen können werden diese Wiesen selten gemäht. Auf den Städtischen Friedhöfen befindet sich ein funktionierendes Ökosystem bei dem selbst Pilze, Regenwürmer und Käfer beim Kompostieren eine Rolle spielen. Auch das Angebot unterschiedlichster Grabanlagen hat eine positive Wirkung auf die hier vorhandene biologische Vielfalt der Natur. In erster Linie sind die Friedhöfe selbstverständlich Bestattungsort, ein Ort der Trauer, an dem Hinterbliebene Kraft und Trost am Grab ihrer Lieben finden. Bei der Wahl des Grabes hat die Nachfrage nach pflegefreien oder naturnahen Gräbern zugenommen. Welches Grab als letzte Ruhestätte in Frage kommt ist für jeden eine ganz persönliche Entscheidung. Hier kann es hilfreich sein in Ruhe darüber nachzudenken und sich in der Familie zu beraten. Die Abteilung Friedhöfe hat sich bei der Bereitstellung zeitgemäßer Gräber an den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger orientiert. Neben den traditionellen Familiengräbern, stehen pflege-



freie Varianten, wie das hochwertige Kolumbarium, die Naturbestattung am Baum und verschiedene Gemeinschaftsanlagen zur Auswahl. Für eine gewünschte Naturbestattung kann ein Familienbaum ausgesucht werden. Dieser Baum wird so zum ganz persönlichen Zeichen der Liebe und Verbundenheit mit dem Verstorbenen. Der Baum steht symbolisch für Leben, Vergänglichkeit und Erneuerung. Für diejenigen die zurückbleiben, ist er ein Ort zum An-

lehnen. In jedem Jahr werden neue Bäume für die Naturbestattung angepflanzt. Die Abteilung Friedhöfe verwendet dafür überwiegend Arten, die der Klimaveränderung besser standhalten. Jeder auf dem Friedhof neu gepflanzte Baum hilft mit bei der Verbesserung der Luftqualität in der Stadt. Auch das traditionelle Familiengrab ist zeitgemäß und hat bei den Bürgerinnen und Bürgern nicht an Bedeutung verloren. Viele möchten nach dem Tod eines geliebten Menschen das Grab liebevoll gestalten und pflegen. Diese Aufgabe kann bei der Bewältigung von Trauer sehr hilfreiche sein. Mit jedem bepflanzten Grab entsteht ein eigener Garten der Erinnerung. Für Spaziergänger sind diese Gräber ein farbenfroher Blickfang und Ausgleich zu den großflächig angelegten Gemeinschaftsanlagen. Die Städtischen Friedhöfe sind Bestattungsort, Naturoase und Orte mit historischer Geschichte. Die Abteilung Friedhöfe erhält die Werte für die Bürgerinnen und Bürger und entwickelt diese weiter. Informationen zu den Städtischen Friedhöfen Leipzig erhalten Sie im Infocenter auf dem Südfriedhof, Friedhofsweg 5, geöffnet von Montag bis Donnerstag von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Telefon-Nr. 0341/123-5726 oder E-Mail: infocenter.friedhoeft@leipzig.de

**PESCHEL NATURSTEIN**
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister



Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91

**Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr**

NL 04435 Dölzig
Frankenheimer Str. 33
Tel. 03 42 05 / 41 81 75
Mi.+Fr. 10-18 Uhr

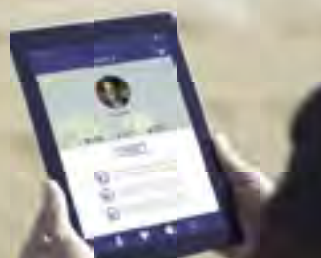
NL 04179 Leipzig
Georg-Schwarz-Str. 89
Tel. 03 41 / 4 42 49 51
Di. 12-18 Uhr

NL 04420 Markranstädt
Lützner Str. 63
Tel. 03 42 05 / 8 77 10
Mo.+Do. 10-18 Uhr

E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de

**Digitale Spuren
verwischen sich nicht
von selbst.**

*Wir helfen Ihnen, Ärger
mit dem Online-Nachlass
zu vermeiden.*



**GUNTER SACK**
Bestattungen
Wenn der Mensch den Menschen braucht.

7x für Sie in Leipzig da.
Tel.: (0341) 86 33 211
www.bestattungen-sack.de

HIER BEKOMME ICH HILFE!

■ **Notrufe:**
Feuerwehr- und Rettungsleitstelle 0 112
Polizei 0 110
Krankentransport der Stadt Leipzig 0 19222
■ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst** 0 **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 07:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 07:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 07:00 – 07:00 Uhr
Vermittlung dringender Hausbesuche über 0 **116117**
Info zu geöffneten Bereitschaftspraxen und fachärztlichen Bereitschaftsdiensten (Chirurgie, Augen, HNO) zusätzlich über Internetveröffentlichung www.kvsachsen.de
■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Bereitschaftspraxis am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141, Haus 20, 04129 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 – 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 19:00 Uhr
Bereitschaftspraxis am Diakonissenkrankenhaus, Georg-Schwarz-Str. 49, 04177 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 – 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 19:00 Uhr
Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 20, 04103 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 – 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 19:00 Uhr
■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Kindernotfallzentrum, Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig, 0 **0341 2132202**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 24:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 24:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 08:00 – 24:00 Uhr
■ **Allgemein-Chirurgischer Bereitschaftsdienst**
Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstr. 65, 04317 Leipzig, 0 **0341 963670**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 24:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 24:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 08:00 – 24:00 Uhr
■ **Augenärztlicher Bereitschaftsdienst**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 07:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 07:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 08:00 – 07:00 Uhr
Informationen zur diensthabenden Praxis über 0 **116117** oder über das Internet www.kvsachsen.de (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)
■ **HNO-Bereitschaftsdienst**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 24:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 24:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 07:00 – 22:00 Uhr
Informationen zur diensthabenden Praxis über 0 **116117**
■ **Erreichbarkeit öffentlicher Praxen**
Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.kvsachsen.de (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).
■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder 0 **116 117**
■ **Notdienst an den Uni-Kliniken: Tag und Nacht:**
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), 0 **0341 / 9717800**
UMBAUDER ZENTRALEN NOTFALLAUFNAHME, Neuer Eingang zur Zentrale Notfallaufnahme ab 24.05.2018 über den Haupteingang in Haus 4, Liebigstraße 20, Parkmöglichkeit im Parkhaus Brüderstraße

- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, 0 **0341 / 97 26 242**
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, 0 **0341/97 26 344**
■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienst: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24Stunden) 0 **0341/909-3404**
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, 0 **0341/909-3404**
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, 0 **0341/4 2316 14**
■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, 0 **0341/865-252222**
■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags u. samstags 18-8 Uhr des Folgetages, sonntags und feiertags 8-8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292
■ **Dienstbereite Apotheken:**
23.05.2020
• Einhorn-Apotheke, 04109 Leipzig, Jahnallee 8
• Händel-Apotheke, 04318 Leipzig, Würzner Straße 151
• Apotheke am Park, 04416 Markkleeberg, Hauptstraße 8
• Paulus-Apotheke, 04209 Leipzig, Lützner Straße 195
24.05.2020
• Linden-Apotheke am Westplatz, 04109 Leipzig, Friedrich-Ebert-Straße 33
• Arkana-Apotheke OHG, 04315 Leipzig, Bautzmannstraße 6
• Phönix-Apotheke, 04357 Leipzig, Mockauer Str. 123
• Seume-Apotheke, 04249 Leipzig, Dieskaustraße 455
30.05.2020
• Urs-Apotheke, 04103 Leipzig, Goldschmidtstraße 30
• Apotheke am Diakonissenhaus, 04179 Leipzig, Georg-Schwarz-Straße 53
• Doms Apotheke Ludwigsburger Straße, 04209 Leipzig, Ludwigsburger Str. 18
• Spitzweg-Apotheke, 04319 Leipzig, Riesaer Straße 162
31.05.2020
• Johannes-Apotheke, 04105 Leipzig, Nordstraße 21
• Greif-Apotheke, 04317 Leipzig, Riebeckstraße 9 - 11
• Flora-Apotheke, 04177 Leipzig, Merseburger Straße 92
• Apotheke an der Poliklinik, 04425 Taucha, Graßdorfer Straße 13
01.06.2020
• Columbus Apotheke International, 04317 Leipzig, Dresdner Str. 63
• Sonnen-Apotheke, 04275 Leipzig, Karl-Liebknecht-Straße 59
• Faust-Apotheke, 04157 Leipzig, Landsberger Straße 4
• Friesen-Apotheke, 04177 Leipzig, Lindenauer Markt 18
■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, 0 **4120920**
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, 0 **411 21 30**
■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:**
Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, 0 **23 23 126**, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de
■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, 0 **960 28 37**, Montag, Dienstag, Donnerstag 8-19, Mittwoch 8-17, Freitag 8-13 Uhr
■ **Elderntelefon (kostenlos / anonym):**
0 **08 00 11 10 550**, Montag-Freitag 9-11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17-19 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich 0 **550 32 21**
■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
0 **08 00 11 10 333** Montag-Samstag 14-20 Uhr, europaweite Rufnummer 0 **116 111**
■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, 0 **232 42 77**
■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, 0 **3911199**
■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, 0 **4798179**
■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Montag: 18:00 – 19:30 Uhr Heinrichstr. 18, 04317 Leipzig in der „Alternative II“ Tram 4/7 Reudnitz/Köhlerstr.; Kontakt: Chrissi 0163 9092741, leipzig@na-ost.de; **Mittwoch:** 17:00 Uhr – 18:30 Uhr Frauenmeeting Heinrichstr. 18, 04317 Leipzig in der „Alternative II“; Kontakt: 0174 9439640 / na.frauenmeeting.leipzig@gmx.de; **Mittwoch:** 19:00 – 20:30 Uhr Gruppe: „Unser Fundament“, Ring Café, Roßplatz 8, 04103 Leipzig; Kontakt: Chrissi 0163 9092741, leipzig@na-ost.de; **Donnerstag:** 19:00 – 20:30 Uhr Männermeeting Karl-Heine-Str. 54, 04229 Leipzig im Stadtteilbüro, leipzig@na-ost.de; **Freitag:** 18:15 – 19:30 Uhr Persisches Meeting Karl-Heine-Str. 54, 04229 Leipzig im Stadtteilbüro, leipzig@na-ost.de; **Samstag:** 18:15 – 19:45 Uhr Möckernsche Str. 3, 04155 Leipzig, Suchtberatung „IMPULS“, leipzig@na-ost.de; **Sonntag:** 15:30 – 17:00 Uhr Lindenauer Markt 13, 04177 Leipzig im Nachbarschaftszentrum (Innenhof), leipzig@na-ost.de
■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, 0 **2341 90**
■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, 0 **91 35 60**, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag-Donnerstag 8-20, Freitag 13-20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15-9.30 Uhr
■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
0 **0157/73 97 30 12 o.** 0 **0345/1 92 95**, Mo., 17-19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18-19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di. 18.30-20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgastr. 53; Do. 18-20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18-20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa., 18-20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10-11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3; Englischsprachige AA: 0 **030/7 87 51 88**; Di., 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr in der Bahnhofsmission des Hauptbahnhofs (Westseite); Sa., 11-12 Uhr, Möckernsche Str. 3
■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** 0 **0800 / 111 - 0111 u. - 0222**
■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, 0 **0341 / 123 - 4504**, Fax: 0 **0341 / 123 - 4505**
■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** 0 **0172 / 3641041**, Montag-Freitag 18-8 Uhr und Freitag 12 bis Montag 8 Uhr
■ **Psychosoziales Beratungstelefon:**
an Wochenenden und Feiertagen in der Zeit von 08:00 bis 18:00 Uhr, 0 **0341 99990000**
■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsoffer), 0 **0151 / 55164850**, E-Mail: weisserring.leipzig@gmail.com
■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“, 0 **251 88 80** oder 2 **51 23 33**, Anmeldung durchgehend möglich.
■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, 0 **0341 566 866 00**, www.buendnis-depression-leipzig.de
■ **www.tiernothilfe-leipzig.de:** 0 **0172/1 36 20 20**
■ **Amstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

■ Bekanntmachung der Stadtreinigung

Schadstoffannahme aus Haushalten

Bis auf Weiteres wird das Schadstoffmobil aus technisch-organisatorischen Gründen nicht unterwegs sein. Aktuelle Informationen sind im Internet zu finden unter www.stadtreinigung-leipzig.de oder bei der Fachberatung unter Tel. 6 57 11 11, E-Mail: fachberatung@srleipzig.de ■

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Löbniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.30-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können Schadstoffe abgegeben werden. ■

Pfingstfeiertag führt zur Verschiebung der Abfallentsorgung

Durch Pfingsten verschieben sich vom 01. bis 05. Juni die Leerungen der Abfallbehälter auf den nächsten Tag:

Montag, 01.06.	verlegt auf	Dienstag, 02.06.
Dienstag, 02.06.	verlegt auf	Mittwoch, 03.06.
Mittwoch, 03.06.	verlegt auf	Donnerstag, 04.06.
Donnerstag, 04.06.	verlegt auf	Freitag, 05.06.
Freitag, 05.06.	verlegt auf	Samstag, 06.06.

Diese Verschiebungsregelung übernimmt auch die Abfall-Logistik Leipzig GmbH als Entsorger der Blauen Tonnen und Gelben Tonnen/Säcke. Rückfragen rund um die Abfallentsorgung beantwortet die Fachberatung des Eigenbetriebs Stadtreinigung Leipzig telefonisch unter 6 57 11 11 oder per E-Mail an fachberatung@srleipzig.de. ■

■ Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Dr. Sebastian Fink
Telefon: 0341/123 20 53, Fax: 123 20 56
Internet: www.leipzig.de/amsblatt, **E-Mail:** amsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH: Leipzig Media GmbH, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Arne Frank, Björn Steigert, Thomas Jochemko
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipzig-amsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH, Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0800/2181-120 (kostenfrei), E-Mail: zustellreklamation@leipzig-media.de
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 94,- zzgl. MwSt.

IHRE AUGEN IN BESTFORM



Nehmen Sie sich Zeit für eine schnelle und bequeme Rundum-Vorsorge. Mit modernster Messtechnik unseres Partners Rodenstock werden Ihre Augen sowohl im vorderen als auch im hinteren Bereich vermessen. Die gewonnenen Bilddaten dienen zur Fertigung Ihrer maßgeschneiderten Brillengläser und werden von einem Augenarzt Netzwerk bewertet und analysiert. So können Auffälligkeiten und Risikofaktoren frühzeitig erkannt und bei Bedarf an einen Augenarzt verwiesen werden. Erhalten Sie die Gesundheit Ihrer Augen!

Wir beraten Sie gerne!

**Augenoptik
Findeisen**

Bahnhofstr. 16 · 04683 Naunhof · Tel. 03 42 93 - 30 900
Delitzscher Landstr. 71 · 04158 Leipzig · Tel. 03 41 - 52 11 940
Pösna Park · 04463 Großpösna · Tel. 03 42 97 - 12 450

www.augenoptik-findeisen.de

Für alle, die nicht zu uns kommen können,
bieten wir eine telefonische Beratung
an sowie einen Reparaturservice inklusive
Abhol- und Bringdienst.

